Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 11,800.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 71 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden.

№ 188. Dienstag den 7. Juli. 1874.

Bekanntmachung.

Unentgeltliche Impfungen für Unbemittelte, Kinder wie Erwachsene, finden allwöchentlich

Mittwoch Nachmittags 3 Uhr

im Saale der alten Nicolaischule Statt und werden zur fleißigen Benutzung, auch für früher schon Geimpfte, empfohlen.

Leipzig, den 15. Juni 1874.

Die Medicinalpolizeibehörde.
Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. E. Stephani. **Der Stadtbezirksarzt.** Dr. H. Sonnenkalb. Bauer.

Bekanntmachung.

In der **Sebastian Bach-** und **Hillerstraße** sollen Schleußen III. Classe erbaut und diese Arbeiten einschließlich der Materiallieferung an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenanschläge, Bedingungen und Zeichnungen im Rathsbauamte einzusehen, und ihre Offerten daselbst unter der Aufschrift:

„Schleußen in der Westvorstadt"

bis den 18. d. Mts. Abends 5 Uhr unterschrieben und versiegelt abzugeben.

Den 20. Juli Vormittags 11 Uhr sollen diese Offerten an Rathsstelle geöffnet werden und steht es den Submittenten frei, bei der Eröffnung zugegen zu sein.

Leipzig, den 6. Juli 1874. **Des Raths Bau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die neu anzulegende VII. Abtheilung des Johannis-Friedhofes soll mit einer Mauer eingefriedigt und diese Arbeit in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, Kostenanschlag, Bedingungen und Zeichnungen im Raths-Bauamte einzusehen und ihre Offerten daselbst unter der Aufschrift „Friedhofsmauer" **bis den 11. d. M. Abends 5 Uhr** unterschrieben und versiegelt abzugeben.

Den 13. Juli Vormittags 11 Uhr sollen diese Offerten an Rathsstelle geöffnet werden, und steht es den Submittenten frei, bei der Eröffnung zugegen zu sein.

Leipzig, den 5. Juli 1874. **Des Raths Baudeputation.**

Bekanntmachung.

Nach dem mit Ende des verflossenen Verwaltungsjahres erfolgten Ausscheiden
des Herrn **Carl Geibel,** Buchhändler, Vorsteher des Districtes II.,
" " Stadtrath **Julius Hebbinghaus,** Vorsteher des Districtes XX.,
" " Advocat Dr. **Tröndlin,** Vorsteher des Districtes XVI.,
" " **Rudolf Wilhelmy,** Klempnerobermeister, Vorsteher des Districtes VII.

aus dem Armendirectorium ist am 1. dieses Monats in dasselbe eingetreten

Herr **Anton Friedrich Beer,** Verlagsbuchhändler, Turnerstraße Nr. 1, unter Uebernahme des Districtes XVI.,
" **Carl Wilhelm Roch,** Generalagent, Klostergasse Nr. 11, unter Uebernahme des Districtes XX.,
" **Otto Friedrich Hermann Staritz,** Amtszimmermeister, Sophienstraße Nr. 14, unter Uebernahme des Districtes VII.,
" **Wilhelm Volkmann,** Buchhändler, Nürnberger Straße Nr. 47, unter Uebernahme des Districtes II.

Ferner hat die Function eines Armenpflegers

Herr **Gustav Julius Ferdinand Bär,** Buchdruckereibesitzer, Windmühlenstraße 24, für die 1. Pflege des Districtes XII.,
" **Carl Ferdinand Theodor Kühn,** Mechaniker und Optiker, Petersstraße 46, für die 3. Pflege des Districtes IX.,
" **Gustav Ritter,** Kaufmann und Lotteriecollecteur, Sidonienstraße Nr. 28, für die 3. Pflege des Districtes V.,

übernommen.

Leipzig, den 6. Juli 1874. **Das Armendirectorium.** Schleißner. Hentschel.

Bekanntmachung.

Wegen Abbruchs des Hauses Nr. 1 des Thomaskirchhofes bleibt der Weg durch das sogen. **Thomaspförtchen** vom 7. dss. Mts. ab 8 Tage lang gesperrt.

Leipzig, am 6. Juli 1874. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. E. Stephani. Bauer.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 6. Juli. In dem Entwurf des **Einführungsgesetzes zur Strafproceßordnung** lautet §. 4: „**In Ansehung der Landesherren** und der **Mitglieder der landesherrlichen** Familien, **sowie** der **fürstlichen Familie Hohenzollern** finden die Bestimmungen der Strafproceßordnung nur insoweit Anwendung, als nicht besondere Vorschriften der Hausverfassungen oder der Landesgesetze abweichende Bestimmungen enthalten." Hierzu hatte, wie nachträglich bekannt wird, Sachsen den Antrag gestellt, auch die „Mitglieder der **standesherrlichen** Familien" hinzuzufügen, was jedoch nicht die Zustimmung der Majorität fand, ebensowenig wie eine Eingabe des Fürsten von Schönburg, welche die Aufrechthaltung der dem Hause Schönburg zustehenden Gerichtsbarkeit bezweckte.

— Im „Dr. Journal" findet sich das Finanzgesetz auf die Jahre 1874 und 1875 vom 25. Juni 1874. Nach demselben ist die Einnahme und Ausgabe des ordentlichen Staatshaushalts für jedes der erwähnten Jahre mit Zustimmung der Landstände auf die Summe von 15,830,973 Thaler festgestellt und sind zu außerordentlichen Staatszwecken für diese beiden Jahre außerdem noch 27,327,478 Thaler ausgesetzt. Zu Deckung des Aufwandes für den ordentlichen Staatshaushalt und der auf die Specialcassen gewiesenen Verwaltungs- und sonstigen Ausgaben desselben sind, außer den den Staatscassen im Uebrigen budgetmäßig zugewiesenen Einnahmen, auf jedes der Jahre 1874 und 1875 den gesetzlichen Vorschriften gemäß zu erheben: a) die Grundsteuer nach 9 Pfennigen von jeder Steuereinheit und zwar 3 Pf. den 1. Febr., 2 Pf. den 1. Mai, 2 Pf. den 1. Aug. und 2 Pf. den 1. Nov., b) die Gewerbe- und Personalsteuer, c) die Schlachtsteuer, ingleichen die Uebergangssteuer von vereinsländischem und die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleischwerke, d) die Stempelsteuer.

* **Leipzig,** 6. Juli. Für den Bezirk Leipzig-Land ist nach einer uns aus guter Quelle zugehenden Mittheilung der Director der hiesigen 4. Bürgerschule, Herr Fritzsche, zum Bezirks-Schulinspector ernannt worden. In Bezug auf die Ernennung in Leipzig-Stadt ist noch Nichts bekannt. Der in der letzten Nummer veröffentlichten Liste der neu angestellten Schulinspectoren haben wir heute noch hinzuzufügen: Schuldirector Eichenberg in Reichenbach im Voigtland für den Bezirk Annaberg und Director Dr. Hahn (der seitherige conservative Landtagsabgeordnete) für Dresden-Land.

— * **Leipzig,** 6. Juli. Morgen, Dienstag den 7. Juli, wird eine Schule unserer Stadt ihr 25jähriges Jubiläum feierlich begehen. Es ist das von Hauschild im Jahre 1849 gegründete Gesammt-Gymnasium, welches um die Hebung des Schulwesens und um die Förderung einer zeitgemäßen und vernünftigen Jugenderziehung sich große Verdienste erworben hat. Die Jubilarin sieht auf eine höchst glückliche und erfreuliche Wirksamkeit zurück; sie blickt auf eine große Anzahl Schüler, die ihr zur Zierde und zum Ruhme gereichen, und hat sie auch dem Schicksal anderer Anstalten, mitunter ungerecht beurtheilt zu werden, nicht entgehen können, so ist ihr doch auch eine so ehrenvolle Anerkennung, ein so wohlthuendes Vertrauen im Laufe der Zeit entgegengebracht worden, daß sie ihren Ehrentag mit vielen frohen Erinnerungen begehen kann. Möge es derselben dabei an der verdienten Theilnahme nicht fehlen!

— Zum Benefiz der anmuthigen und höchst talentirten jugendlichen Liebhaberin Frl. Hantelmann kommt im Franzius-Theater am Mittwoch das stets gern gesehene Schauspiel: Muttersegen zur Aufführung. Die Partie der Savoyardin Marie, von Fräulein Hantelmann dargestellt, ist ganz dazu geeignet, die vielfach anerkannten Vorzüge der jungen Künstlerin in das hellste Licht zu setzen und wird ihr bedeutendes Talent die zwar schwierige aber auch sehr dankbare Rolle gewiß in schönster Weise zur Geltung gelangen lassen. Das muntere Element des Stückes ist durch Frau Resemann-Stolle vertreten, welche voraussichtlich eine vorzügliche Interpretin der „kleinen Chonchon" sein wird.

* **Leipzig,** 6. Juli. In der neuesten Nummer der „Sächs. Schulzeitung" befindet sich ein Schmerzensschrei über die Lehrerbesoldungs-Verhältnisse in der Stadt Crimmitzschau. Ein Lehrer, über dessen Amtirung und Führung recht gute Urtheile abgegeben werden und der bereits vier Jahre in der Gemeinde thätig sei, erhalte 360 Thlr. mit Einschluß des Wohnungsgeldes. Bei anderen Lehrern sei es ebenso. Dem Stadtrath wird der Vorwurf gemacht, daß er sich um die gemachten Fortschritte in der Schule nur wenig kümmere. Die letzten Schulprüfungen, welche den Zeitraum von 50 Stunden in Anspruch genommen, seien in Allem von 3 Stadträthen und zwar von dem einen 3, dem anderen 1½, dem dritten 1 Stunde besucht worden.

* **Leipzig,** 6. Juli. Die Nachrichten von dem blutigen und verheerenden Carlistenkrieg in Spanien haben das Interesse des Publicums in neuerer Zeit wieder in höherem Maße erweckt. Die Ueberzeugung befestigt sich mehr und mehr, daß hinter Don Carlos und seinen Streitern die große römisch-ultramontane Partei mit ihren weitreichenden Hülfsmitteln steht und daß daher auch im Interesse unseres Deutschen Reiches die Niederwerfung des carlistischen Aufstandes erwünscht sein müsse. Die gesammte nationale Presse Deutschlands, insbesondere auch die der Reichsregierung nahestehenden Blätter haben die Sache von dieser Seite aus erfaßt und sympathisiren mehr oder minder mit den republikanischen Truppen in Spanien und ihren Führern. Als die Mittheilung eintraf, daß endlich Bilbao entsetzt und die Carlisten zurückgetrieben seien, da war wohl überall mit Ausnahme der Kreise der Jesuiten und ihrer Helfershelfer das Gefühl aufrichtiger Befriedigung vorhanden. Dieses Gefühl der Freude hat sich in schmerzliches Mitgefühl für das arme Spanien verwandelt, seitdem die Nachrichten von dem Tod des Generals Concha und dem Mißerfolg der Regierungstruppen bei Estella eintrafen. Ein Schrei der Entrüstung aber entringt sich der Brust angesichts der barbarischen Grausamkeiten, welche die Carlisten in den letzten Tagen begangen haben. Die „Neue Freie Presse" unter anderen sagt in einem Artikel über die Kämpfe bei Estella: „Ueber das Loos der Gefangenen ist man in Madrid sehr beunruhigt. Es befinden sich unter ihnen zweihundert Mann vom Regimente Estella, sämmtlich Navarresen, und man fürchtet deren Niedermetzlung. Bei einer halbwegs menschlichen Kriegführung wäre solche Besorgniß überflüssig, aber die Carlisten entwickeln neuestens eine abscheuliche Barbarei. Vielfach wird gemeldet, daß sie nach der Schlacht von Estella Verwundeten Nasen und Ohren abgeschnitten und Köpfe auf den Bajonneten herumgetragen haben sollen. Der Univers und seine Gesinnungsgenossen widersprechen, aber wer glaubt ihnen? Auch die Italie erwähnt der begangenen Grausamkeiten und meint, unter den Carlisten sei der Geist Torquemada's noch lebendig. Die Correspondenten der Times und der Indépendance Belge bestätigen die von den Carlisten begangenen Scheußlichkeiten. Und für diese Huronenbande schwärmt Alles, was in Europa fromm und legitimistisch gesinnt ist!" Leider haben wir in der allernächsten Nähe ein Blatt, welches die Sache der Carlisten auf das Entschiedenste vertritt. Die „Leipziger Zeitung" bringt in ihrer letzten Sonntagsnummer wieder einen langen Leitartikel, in dem die zärtlichste Fürsorge für Don Carlos und entschiedene Abneigung gegen die republikanische Regierung in Madrid zum klaren Ausdruck gelangt. Wer nach dem Artikel urtheilt, Der muß glauben, daß das Werkzeug der Jesuiten binnen wenigen Wochen unumschränkter Gebieter in Spanien sein wird. Die „Leipziger Zeitung" besitzt zugleich die Anmaßung, den größten Theil der deutschen Presse tendenziös falscher Darstellung der Ereignisse in Spanien zu beschuldigen. Wir haben geglaubt, diese Thatsachen einfach constatiren zu sollen, um zu beweisen, was der von unmittelbaren Staatsbeamten geleiteten sächsischen Presse Alles erlaubt ist.

— Die Chemnitzer Socialdemokraten haben am Abende des Einzugs Ihrer Majestäten eine große demonstrative Versammlung abgehalten, auf welcher Vahlteich aussprach: Wir wollen Niemandem das Recht, seiner loyalen Gesinnung Ausdruck zu geben, schmälern, aber wir protestiren dagegen, daß Das im Namen der Stadtbewohner geschieht, in unserem Namen, die wir doch jenen Gesinnungen fern stehen, denen jene Gesinnungen fremd sind.

Verschiedenes.

— Ueber die Strafbarkeit des Verkaufs trichinenhaltigen Schweinefleisches hat das königliche Obertribunal in Berlin kürzlich ein Urtheil gefällt, welches namentlich in ärztlichen Kreisen bedeutendes Aufsehen und Kopfschütteln verursacht. Der betreffende Verkäufer war bereits in zweiter Instanz freigesprochen worden, und zwar, weil ihm beim Verkauf des trichinenhaltigen Fleisches die Gesundheitsgefährlichkeit des letzteren nicht bekannt gewesen sei. Auch die Unterlassung der mikroskopischen Untersuchung war ihm nicht als strafbar angerechnet worden, und zwar aus dem Grunde, weil die Schwierigkeit und Unzuverlässigkeit derartiger mikroskopischer Untersuchungen anerkannt sei. Das Obertribunal bestätigte das freisprechende Erkenntniß in folgender Motivirung: Der §. 367 des Strafgesetzbuches bedroht Denjenigen mit Strafe, welcher verdorbene Eßwaare oder Getränke, insbesondere trichinenhaltiges Fleisch feilhält oder verkauft. Diese Bestimmung ist zwar polizeilicher Natur, da sie zur Verhütung eines schädlichen Erfolges, ohne Rücksicht darauf, ob ein solcher eingetreten sei oder nicht, das Feilhalten oder den Verkauf gewisser Gegenstände unter Strafe stellt. Allein es ist in dieser Vorschrift keine Andeutung dafür zu finden, daß, um diesem Verbot eine größere Wirksamkeit zu sichern, von einem der ersten Grundsätze des Strafrechtes habe abgewichen werden sollen, von dem Grundsatze nämlich, daß das Vorhandensein von Umständen, welche zum gesetzlichen Thatbestande einer strafbaren Handlung gehören, dem Thäter nicht zugerechnet werden könne, wenn er dieselben weder gekannt, noch auch seine Unkenntniß durch Fahrlässigkeit verschuldet hat. Die Ansicht, daß die bloße Thatsache des Verkaufs trichinenhaltigen Fleisches den Verkäufer unter allen Umständen strafbar mache, ist eine absolut irrige. Das angegriffene Urtheil erwägt nun, daß eine mikroskopische Untersuchung des feilgehaltenen Schweinefleisches eine praktisch nur sehr schwer ausführbare und noch dazu keine genügende Sicherheit darbietende Maßregel sei; daß insbesondere für diejenigen Fleischhändler, welche einzelne Theile von Schweinen durch andere, namentlich durch auswärtige Schlächter und Händler beziehen, mit der größten Unzuträglichkeit verbunden sei, die einzelnen Theile einer mikroskopischen Untersuchung unterziehen zu lassen, indem eine solche in der Regel, namentlich auch bei Schinken, das gute Aussehen des betreffenden Fleischstückes alteriren und damit in vielen Fällen die Unverkäuflichkeit zur Folge haben würde. Wenn unter dem Eindrucke dieser Verhältnisse die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches außer Uebung gesetzt sei, so könne darin, daß Jemand dieser Uebung gemäß verfährt, und in Folge dessen die Trichinenhaltigkeit des von ihm verkauften Fleisches nicht kennt, eine strafbare Fahrlässigkeit nicht gefunden werden. — Die vorstehende Entscheidung des höchsten preußischen Gerichtshofes giebt nach manchen Seiten hin zu denken. Sie zeigt, daß eines der wichtigsten Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege noch tief im Argen liegt, daß der Staatsbürger den gehofften Schutz vor dem Genuß krank machender Nahrungsmittel bei dem Gesetz nicht findet, und daß unsere Herren Gesetzgeber, wenn sie einen solchen Schutz beabsichtigten, leider nicht diejenige Form gefunden haben, welche dem Gesetz eine sichere und ausnahmslose Wirksamkeit gewährt.

— Die allgemeine Geschäftslosigkeit documentirt sich in Berlin nicht nur durch das Herabgehen der Ladenmiethen, sondern noch viel mehr durch die wenig erfreuliche Thatsache, daß hierselbst am 1. ds. M. ca. 2000 Handlungs-Gehülfen außer Stellung gekommen sind und wenig Aussicht auf ein anderweitiges Unterkommen haben.

— Das Germanische Museum in Nürnberg hat den deutschen Schuhmachern ein seltenes Privilegium ertheilt. Die Schuhmacher

hatten bekanntlich zu Ehren des Hans Sachs-Denkmals einen goldenen Eichenkranz gestiftet und denselben dem germanischen Museum überlassen. Aus Erkenntlichkeit für dieses werthvolle Geschenk hat nun die Verwaltung des Museums den sämmtlichen Schuhmachern Deutschlands nebst ihren Gehülfen für ewige Zeiten freien Eintritt gestattet. — Die Kaiserin hat dem Museum neuerdings wieder 500 fl. und der Kaiser bereits vor einiger Zeit 1000 fl. zukommen lassen.

— Die Küstenwächter des Mittelmeeres im südlichen Frankreich zeigen seit einigen Tagen das Vorüberziehen (in der Richtung von Westen nach Osten) von ungeheuren Sardellen-Zügen an. Diese Legionen von Fischen bedecken im Meere eine Strecke von mehreren Kilometern. Den vorüberfahrenden Schiffen bieten dieselben ein ungewohntes Schauspiel dar. Hinter diesen kolossalen Massen lebender Wesen zieht eine Anzahl Seeungeheuer her, die sich die kleineren Fischlein heraussuchen und sie zu Tausenden zermalmen. Diese Züge sind für die Strandbewohner die Quelle ihres Wohlstandes. Was der Häring für die Nordsee ist, ist die Sardelle für das Mittelmeer. Die frische und gesalzene Sardelle bildet in den betreffenden Küstenstrecken ein hauptsächliches Lebensmittel und einen sehr gesuchten Exportartikel.

— Eine der letzten Nummern der in Marienburg erscheinenden „Nogatzeitung" enthält folgende Todesanzeige: Den 16. Juni cr., Abends 8½ Uhr, entschlief nach kurzem und sanftem Leiden unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter im 69. Lebensjahre, die Wittwe N. N., welche Blutegel gesetzt hat. Blutegel setze ich weiter. Ihre tiefbetrübte Tochter N. N.

— Ein Dementi durch Kinder. Aus Linz, 1. d. M. wird geschrieben: „Vorgestern ertheilte Bischof Rudigier in Kremsmünster die Firmung und hielt in der Stiftskirche die Religionsprüfung ab. Nachdem der Bischof in der Predigt eine fulminante Philippika gegen die neuen Gesetze losgelassen hatte, schilderte er die Christenverfolgungen unter Nero, Diocletian ꝛc. und fragte dann die Kleinen, ob denn jetzt keine Christenverfolgungen mehr vorgekommen. Die arglosen Kinder, welche wahrscheinlich die Lectüre des bischöflichen Blattes noch nicht kennen, schrien im kräftigen Chore: Nein! und brachten dadurch den unvorsichtigen Fragesteller in nicht geringe Verlegenheit. Er erholte sich jedoch bald und erzählte den Kleinen, daß in einem Nachbarlande fünf Bischöfe im Kerker schmachten, daß es also auch jetzt noch Christenverfolgungen gebe. Die Kinder schienen jedoch durch diese Mittheilung nicht sehr beunruhigt."

Gray'sche amerikanische, modellirte

Papierkragen, Manschetten und Chemisettes

für Herren, Damen und Kinder

aus der Fabrik von **Mey & Edlich, *Plagwitz-Leipzig.***

Détail-Verkauf:

9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.

Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.

Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.

Preiscourante gratis.

Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Die **Verlegung** meines Geschäftslocales nach

Petersstrasse 35 (3 Rosen)

findet am 15. ds. Mts. statt und wird alsdann der

Ausverkauf

von

Tapeten-Restern

bis zu 30 Stück zu herabgesetzten Preisen beendet sein

Carl Winkelmann

38 Petersstrasse 38.

Richard Bosse,

Nr. 5. Alexanderstraße Nr. 5.

Holz-Jalousien-Fabrik.

Anerkannt solides Fabrikat. — Billige Preise. Schnelle Lieferung.

Dresdner Waldschlößchen-Bier,

vorzüglichste gelagerte Qualität, empfiehlt jedes beliebige Quantum

in Gebinden à Hectoliter Thlr. 6. 7. 5.

in Flaschen à ¾ Liter 15 Stück „ 1. —. —.

Bei Versandt in Kisten von 25 Flaschen an.

Emballage billigst berechnet.

August Grun,

Bier-Depot und Eiskeller, Waldstr. 43.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London."

Die vorzügliche Heilnahrung Revalescière du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen- Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt:

Certificat Nr. 73,621.

Wien, 1. Februar 1871.

Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem furchtbaren Asthma geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf den Rath eines Freundes Ihre ausgezeichnete Revalescière nahm, die mich von dem Uebel gründlich befreite.

Felix Baron v. Clarow.

Certificat Nr. 65,715.

Paris, 11. April 1866.

Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalescière, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigten Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.

H. de Montlouis.

Certificat Nr. 73,716.

Baden bei Wien, 14. Juli 1871.

Lange zögerte ich, meinen Namen als öffentliches Zeugniß hinzustellen; doch meine Dankbarkeit half endlich über diese Scrupel hinweg, und von vollem Herzen bezeuge ich zum Wohle aller Leidenden, daß, nachdem meine Frau sowohl als ich lange Zeit hindurch an Appetitlosigkeit, ich insbesondere an Erbrechen nach dem Essen und peinigender Schlaflosigkeit litten, wir endlich nach vergeblicher ärztlicher Hülfe zu Ihrer Revalescière unsere Zuflucht nahmen und nach erst einmonatlichem Gebrauche wie neugeboren uns wohlbefinden und Ihrer recht dankbar erwähnen

Hugo Baron v. Dunay, Gutsbesitzer.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolaté in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pätzmann, Hoflieferant, **Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.**

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom **6. bis 12. Octbr. 1873** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52. Nachtquartier 2—5 Ngr., Mittagstisch 4 Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11—1 U.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse Nr. 15, I. Sprechst. 2—4 Uhr. Berathung in allen Krankheitsfällen.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer

39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Chinesische Theehandlung

von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunststichen, Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 25.

J. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Grosshandlung exot. **Vögel u. Naturalien** von **Karl Gudera,** Markt 3, 11. Besuch unentgeltlich.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei **18.** Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar.

5. Peterstrasse 5.

Maculatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner,** Nürnberger Straße 61.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl **Paul Kretschmann,** Markt 17.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Hermann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5.

Schützenhaus. Täglich **Abend-Concert** und **Illumination.**

Neues Theater. (154. Abonnem.-Vorstellung.)
Gastspiel der Frau Friedrich-Materna, vom k. k. Hofoperntheater in Wien und des Herrn William Müller, vom königl. Theater in Hannover:

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen		Hr. Reß.
Tannhäuser	Ritter und Sänger	* *
Wolfram von Eschenbach		Hr. Gura.
Walter von der Vogelweide		Hr. Rehling.
Bitterolf		Hr. Ehrke.
Heinrich der Schreiber		Hr. Ernst.
Reimar von Zweter		Hr. Ulbrich.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		* * *
Venus		Frl. Rosenfeld.
Ein junger Hirt		Frl. Gutschbach.
Erster	Page	Frl. Reppert.
Zweiter		Fr. Einöder.
Dritter		Frl. Püschel.
Vierter		Frl. Bachmann.

Thüringische Ritter. Grafen und Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. — Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

* * Tannhäuser — Herr William Müller, als letzte Gastrolle.

* * * Elisabeth — Frau Friedrich-Materna.

Eine längere Pause findet zwischen dem 1. und 2. Act statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 5 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 8. Juli: Gastspiel des Herrn Carl Sontag, vom königl. Theater in Hannover. Neu einstudirt: **Graf Waldemar.** Graf Waldemar — Herr Sontag. Gräfin Udaschkin — Frl. Borry, vom kaiserl. concess. Theater in Straßburg i. E., als Gast.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Franzius-Theater

in Gohlis.

Dienstag den 7. Juli 1874

Die schöne Galathee.

Burleske Oper in 1 Act von Suppé.

Vorher:

Nach Sonnenuntergang.

Lustspiel in 2 Acten.

Anfang ½8 Uhr.

Billets zu ermäßigten Preisen **verkauft Hermann Dittrich,** Halle'sche Straße 4, Cigarrenhandlung.

Franzius-Theater.

Morgen Mittwoch

zum Benefiz für Fräul. Anna Hantelmann

Muttersegen.

Victoria-Theater, Plagwitz.

Dienstag den 7. Juli 1874

zum 2. Mal:

Der Loder

vom Lindhamerhof.

Schauspiel in vier Acten, nach der gleichnamigen Novelle von Dr. Schmid in der Gartenlaube bearbeitet von A. Wezel.

Anfang ½8 Uhr.

Germania-Theater.

(Betters' Garten, Petersteinweg 56.)

Dienstag, 7. Juli. (21. Abonnem.-Vorstellung.)

Die Tochter der Hölle.

Concurrenz-Preis-Lustspiel in 5 Acten von R. Kneisel.

Cassenöffnung **7** Uhr. Anfang **8** Uhr.

Von 6 bis ½8 Uhr entréefreies Concert der Theater-Capelle im Restaurationsgarten.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A Nach Berlin *4. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. Vorm. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — *8. 55. Abds., Brfp. — B. Nach Magdeburg via Zerbst: 6. 20. früh. — 8. 5. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 5. Nachm. — 8. 5. Nachm. (nur bis Zerbst.)

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30 Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln). — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg), Berlin). — 5. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. Nachm. (Halberstadt, Thale). — 6. 25. Nachm. (Cöthen). — *8 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 45. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf, I.—III. Classe). — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 40. Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A Von Berlin 3. 53. früh — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — *11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — *5. 28. Nachm. — *10. 55. Nachts. — B Von Magdeburg via Zerbst: 8. 26. Vorm. (nur von Zerbst). — 11. 7. Vorm. — 4. 37. Nachm. — 5. 28. Nachm. — 11. 13. Nachm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 30. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 46. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 35. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 55. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Bienenburg, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt. (v. Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — *6. 21. Nachm. (von Kassel, Ems, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 5. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringischen Bahn: *4. 35. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 40. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 11. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 35. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 26. Nachm. — 9. 5. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Glauchau). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad,

Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) ein **braunledernes Portemonnaie** mit def. Stahlbügel, enthaltend ca. **2** ₰, in einem Thalerstück, einem Markstück und kl. Münze, einen gelben Zahnstocher, ein kl. Messer in Schildkrotschale, einen Kalender v. J. 1872, ein Gedicht und zwei Päckchen Nähnadeln, aus einer Wohnung in Nr. 42 der Hohen Straße am 21. vor. Mts. Mittags;

2) eine **silberne Cylinderuhr** mit Goldrand und geriefter Rückseite, darin eingravirt „G. N." oder auch „Nestler", nebst kurzer Talmikette, aus einer Wohnung in Nr. 5 der Kleinen Fleischergasse am 26. vor. Mts.;

3) ein **braunledernes Geldtäschchen** mit gelbem Bügel, darin **4** ₰, in einem Zweithalerstück und kl. Münze, sowie ein Achtelloos der gegenw. Landeslotterie Nr. 24,163 und zwei kl. Schlüssel von einem Verkaufsstand auf dem Marktplatz am 27. vor. Mts.;

4) ein **Mannsjacket** von sogen. Wiener Turnertuch, ohne Futter, mit defecter Seitentasche, aus einem Neubau in der Sebast. Bachstraße am gleichen Tage;

5) eine **Geldsumme** von **12** ₰, in einem Zweithalerstücke, zwei preußischen sowie zwei bayrischen Siegesthalern, einem Thalerstück von unbekanntem Gepräge und fünf Cassenbillets aus einer Wohnung in Nr. 25 der Langen Straße in der Zeit vom 20. bis 28. v. M.;

6) eine **silberne Cylinderuhr** mit Secunde, Stahlzeigern, deren einer zerbrochen ist, und geriefter Rückseite mit arabeskenartigem Mittelstück, im Hause Nr. 6 der Gerberstraße in der Nacht vom 27. bis 28. v. M.;

7) ein Paar **röthlichbraune Gurthosen** mit Bleiknöpfen, ein Paar **braune** dergl. mit schwarzen Hornknöpfen, ein Paar alte **Hosen** von sogen. englischen Leder und eine **blauwollene Jacke,** ziemlich neu, mit schwarzen Knöpfen, aus einem Neubau in der Körnerstraße zur nämlichen Zeit;

8) ein alter **grauer Zwillichrock** mit drei weißen Hornknöpfen aus einem Neubau in der Davidstraße am 30. vor. M.;

9) ein **Portemonnaie** von dunklem Leder mit Broncebügel und Drücker, enthaltend **26** ₰, in zwei Zehnthalerscheinen und sechs Einthalerscheinen, sowie einige Schablonen zum Zeichnen der Wäsche, aus einem Geschäftslocal in Nr. 12 der Reichsstraße an demselben Tage;

10) ein **brauner Alpacca-Regenschirm,** fast neu, mit geschnitztem Holzgriff, aus dem Flur im Hause Nr. 27 der Reichsstraße zu derselben Zeit;

11) ein **Notizbuch** in dunklem Lederband, große Facon, darin **8** ₰ in sächs. Einthalerscheinen und div. Notizzettel aus einem Local im Hauptpostgebäude am 1. d. M. Vorm.;

12) ein **leeres Faß** mit Holzreifen, aus der Hausflur in Nr. 5 des Nicolaikirchhofes am Abend desselben Tages;

13) ein **schwarzer Schafpelz** mit Kragen und Aufschlägen, grünem Tuchüberzug und zwei Reihen Knöpfen, Mottenflecken am Kragen, ferner ein **grauweiß breitgestreifter Vorhang,** eine **grauwollene Ripsschürze** und eine **Waschleine** aus einem Gartenhause in der IV. Abtheilung des Johannisthales in der Nacht vom 1./2. d. M.;

14) ein **schwarzwollenes Frauenkleid,** alt, eine **schwarze Moiréeschürze,** ein **braunweißgestreiftes Kinderkleid,** eine ebensolche **Schürze,** eine **grünlichbraune Tischdecke,** zwei **Servietten** und zwei **Handtücher,** je R. L. gez., ein kl. **Spiegel,** ein **Hammer** und ein **Tischmesser** aus einem Gartenhause ebendaselbst zu derselben Zeit;

15) ein **graumelirter Mannsrock** mit schwarzem Sammetkragen, Seitentaschen und defectem Futter, ein **dunkelblauer Knabenüberzieher** mit Hornknöpfen, ein **buntwollenes Frauenkleid,** eine **Serviette,** gez. A. T. (gothisch), ein **grauweißkarrirtes Shawltuch,** ein **buntgestreiftes Kinderumschlagetuch,** ein alter **schwarzseidener Herrenhut,** eine **Haarbürste** mit Perlenstickerei, eine neue **Schuhbürste,** ein **Korkzieher,** vier **Messer** und **Gabeln** ebenda zur nämlichen Zeit;

16) ein alter **grauer Arbeitsrock,** kurze Façon, mit einer Reihe Knöpfe, und ein Stück **Weichselrohr,** zu einer Tabakspfeife gehörig, aus einem Fabrikloca in Nr. 16 der Tauchaer Straße in derselben Nacht;

17) eine **silberne Cylinderuhr** mit Goldrand, römischen Zahlen, Stahlzeigern und geriefter Rückseite mit Schildchen in der Mitte, auf der Cuvette „G. Hautzendorf, Baden" eingravirt, nebst kurzer **brauner Haarkette** mit gelbem Beschlag, ferner ein **dunkelgrauer Mannsrock,** kurze Form, mit zwei Reihen Knöpfen, Wollatlasfutter im Schooß und rothweißkarrirtem Aermelfutter, im Henkel der Name „Otto Winschüttel, Riesa" eingepreßt, aus einer Wohnung in Nr. 7c der Carlstraße am 2. d. Mts. Vorm.;

18) ein **Lederzugbeutel** mit **73** ₰ Inhalt, in zwei Fünfthalerscheinen und sonst Thalerstücken, von einem Marktwagen am Ranstädter Steinweg zu derselben Zeit;

19) ein **blauer Winterrock** mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Bordeneinfassung und schwarzem Wollatlasfutter, sowie ein Paar fast neue **schwarze Buckskinhosen** aus einer Wohnung an der Pleiße Nr. 2, in der Zeit vom 20. vor. bis 4. dss. Mts.;

20) zwei **rothweiß, schmalgestreifte Deckbetten,** ein ebenso carrirter defecter **Ueberzug** und ein **weißleinenes Betttuch** aus einer Bodenkammer in Nr. 13 des Marktes am 4. dss. Mts. Abends;

21) eine **weiße gelbgeblumte Nachtjacke,** weiß gefüttert und ein **brauner Alpacca-Regenschirm** mit Krücke, aus einer Wohnung in Nr. 5 der Hohen Straße zu gleicher Zeit.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter, sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 6. Juli 1874.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

K. Bezirksgericht zu Leipzig.

Versteigerungen:

Am 17. Juli Vormittags 9 Uhr Versteigerung einer Partie neuer weißer, grauer, blau und weiß und roth und weiß gestreifter Leinwand und Bettzeug im **Auctionslocale** des **K. Bezirksgerichts.**

Proclama.

Am 24. Mai 1874 ist auf dem hiesigen Bahnhofe ein sogenanntes Beutel-Portemonnaie von grüner Seide und weißen Perlen mit Stahlbügel und Kette, dessen Inhalt aus einer preußischen Zehnthaler-Banknote und 6 harten Thalern besteht, gefunden worden.

Der unbekannte Eigenthümer dieser Gegenstände wird hierdurch aufgefordert, sich bei Verlust seines Rechts spätestens in dem

auf den 18. September 1874 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 anberaumten Termine zu melden.

Bitterfeld, den 25. Juni 1874.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission I.
Rittler.

Haus-Versteigerung in Leisnig.

Mittwoch den 15. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr soll das zum Nachlaß des verstorbenen Eisenhändler Herrn **Clemens Woldemar Leitsmann** in Leisnig zugehörige, am Marktplatz gelegene

Wohnhaus nebst großen und geräumigen Hintergebäuden

sub Nr. **146** des Brand-Cat. unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich zur genannten Zeit in der Geitner'schen Restauration hierselbst einfinden. Das Wohnhaus hat acht Fenster Fronte, drei Stock hoch und zwei Verkaufsläden, eine Einfahrt und ist das Eisengeschäft mit bestem Erfolg darin betrieben worden, auch kann der Räumlichkeit halber jedes Geschäft darin betrieben werden.

Leisnig, im Juni 1874.

Die Leitsmann'schen Erben
durch **Eduard Grube,** cenc. Agent.

Kaffee-Auction.

12 Säcke farb. Campinos Kaffee

sollen im Auftrage eines auswärtigen Hauses

heute

Dienstag den 7. Juli früh 10 Uhr

im hiesigen städtischen Lagerhause meistbietend durch Unterzeichneten versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Möbel-Auction.

Eine große Partie Möbel, aus einem Nachlasse herrührend, als: 1 elegantes tafelf. Pianoforte, 1 Spieltisch, 1 Stehpult, 1 Schreibtisch, 1 Eiskiste, 1 Ecksopha, 2 Bücherregale, 1 eif. Geldcasse, 2 Mahag.-Kleider-Chiffonnièren, 1 Küchenschrank, 1 Blumentisch, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, 1 gr. Saalspiegel, sowie 1 feuerfester Cassaschrank, versch. Porzellane u. dergl. m. sollen

Donnerstag, 9. Juli

früh 10 Uhr versteigert werden

Brühl 75, im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

Die Zimmer-Arbeiten zu 9 Treppen sollen sofort in Accord vergeben werden. Näheres Lindenau, Marienstraße 4 part. beim Hausbesitzer.

Dampferverbindungen

zwischen Stettin und Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i/Pr., Tilsit, Riga, Reval, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Christiania, Kiel, Hamburg, Geestemünde, Bremen, Antwerpen, Middlesborough o/Tees unterhält regelmäßig

Rud. Christ. Gribel in **Stettin.**

Nivelliren

wird theoretisch u. praktisch von einem Ingenieur gelehrt. Anmeldungen Grimma'scher Steinweg Nr. 46, I. nach 7 Uhr Abends.

Ein Student sucht Gelegenheit, Nachhülfestunden zu erth. Adr. erb. sub N. St. Halle'sche Straße 5, IV.

Buchführung

sowie kaufm. Fachwissenschaften werden gründlich gelehrt Lessingstraße Nr. 11, 2. Etage links.

Damen können das Schneidern, Zuschneiden und Maßnehmen in 6 Wochen gründlich erlernen.

Franziska Pellnitz, Katharinenstr. 24, Hof IV.

Englisch und Französisch

nach schnell zum Sprechen führender Methode lehrt ein gut empfohlener Privatlehrer in und außer dem Hause. Adressen bei Herrn Otto Aldag im Gewölbe am Naschmarkt niederzulegen.

Kaufm. Rechnen, einf. und dopp. Buchführung, Corresp., Schreiben ꝛc. J. Hauschild, Gerberstr. 20.

Buchhaltung, Kaufm. Rechnen und Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnb. Str. 1, I.

Un Italien désire prendre leçons d'Allemand d'après le français. Pour adresse Elisenstrasse No. 31, I. près Mme. Bolke.

Clavier-Unterricht.

Ein junger Mann, Anfänger, sucht einen tüchtigen Clavierlehrer. Adressen sub F. F. № 100. bittet man mit Angabe des Honorars in der Expedition dieses Blattes gefl. niederzulegen.

Ein junger Mann wünscht Nachhülfestunden in Französisch und Englisch möglichst bei einem Studenten zu nehmen.

Adressen unter Angabe des Honorars wolle man gef. unter B. S. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Tauen-Rollen-

Zeichnen-Papiere

äusserst zäh und nicht brechend — darum zu

Maschinen-

Zeichnungen besonders passend, empfehlen zu

billigsten

Fabrik-Preisen

Meister & Schirmer

20. Petersstr. — Stadt Wien

links.

Ich habe mich heute als prakt. Arzt hier niedergelassen und wohne **Nürnberger Straße 63.**

Sprechstunde Wochentags 2—3 Uhr.

Leipzig, 1. Juli 1874.

Dr. med. Jörg,

früher Assistent an der medicinischen Abtheilung des städt. Krankenhauses zu St. Jakob.

Zahnarzt Dr. G. Lenk,

Thomasgäßchen 11, II.,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Zahngebissen u. Piecen nach der neuesten amerikanischen Methode (ganz schmerzlos, ohne die Wurzeln zu entfernen, **die natürlichen Zähne völlig ersetzend),** ferner zum Reinigen und Plombiren der Zähne, Zahn- und Mundoperationen.

W. Bernhardt,

Zahnarzt.

Gr. Windmühlenstr. 8 9,

früher Thomaskirchhof.

Dr. med. Hermsdorf, **Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Dr. med. Gleichner, **Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, I.

Bruchleidenden

zur Nachricht, daß ich durch mehrfache Bestellungen noch bis Ende dieser Woche hier anwesend bin.

Dr. Ahrens,

Hotel Stadt London, 1. Etage, Nr. 3—4.

Privat-Correcturen

für **lat., franz.** u. **griech.** Werke sucht u. erth. **lat.** u. **franz.** Stunden, auch entspr. **Nachhülfestunden pract.** u. **billig** Lit. **Vih,** Sternwartenstr. 32, IV. Leipzig.

Zöpfe von 10 ₰, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Von 3 Loth Damenhaar werd. **Zöpfe** 1½ Meter lang à 10 ₰ gefertigt Schröterg. 11, I. Abgeschn. Haare werden à Loth mit à 20 ₰ gekauft.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefert. Markt 16 (Café National), III

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.

Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Herrenkleider werden nach neuest. Façon gefertigt u. modernisirt, gerein. u. repar. Schrötergäßchen 11.

Herren-Garderobe wird elegant gefertigt, gewendet, modernisirt. Reparaturen prompt und billig Petersstraße Nr. 7.

Damen- u. Kinder-Kleider

werden nach den modernsten Schnitten, schnell u. billig gefertigt Hainstraße 23, 4. Etage.

Morgenröcke für Damen,

wattirt und leicht, äußerst praktisch besonders für Leidende, werden noch immer gefertigt

Weststraße Nr. 14, 2. Etage links.

Wäsche, sowie ganze **Ausstattungen** werden in u. außer dem Hause schnell und schön gestickt

Königsplatz Nr. 9, Hof part. rechts.

Wäsche wird echt, schön und schnell gestickt. Gothisch à Dtzd. v. 8 ₰ an. Bayerische Str. 12b. IV.

Dampf-Bettfeder-Reinigungsanstalt

Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße 13.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des guten Sitzens à Stück 17½ ₰ gefertigt. Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfaltig 5 ₰ à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen.

Bertha Schmiers,

Mühlgasse Nr. 6, Voigtländers Milchgarten part.

Wäsche wird schön und schnell gestickt.

Wäsche zu plätten wird angenommen

Johannisgasse Nr. 15, Hof 1 Treppe.

Oberhemden sowie andere feine Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet Weststr. 45, Hof r. I.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird noch angenommen und gut besorgt. Adr. bitte beim Kaufm. Herrn Ehrig, Bayer. Str. 16 abzugeben.

Meubles aufpoliren, repariren wird schön und billigst besorgt Hainstraße 23, Tr. A 3 Tr. l.

Meubles werden sauber polirt. Adressen abzugeben Petersteinweg 6 bei Herrn Kaufm. Werner.

W. Liebsch, Maler, Blücherstraße 24, malt u. lackirt Zimmer, Salons, Geschäftslocale und Neubauten in den neuesten Dessins fein und billigst. Desgleichen Firma in schönster Schrift.

Parquet-Fußboden werden sauber u. billig abgezogen, mit Wachs eingelassen u. frottirt durch **Hermann Richter,** Zimmerfrotteur, Glockenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Louis Helle,

Schornsteinfeger,

Poststraße Nr. 10,

empfiehlt sich hierdurch den geehrten Herren Hausbesitzern bei reinlicher u. pünctl. Bedienung, billigste Preise. Das Reinigen von **Dampfschornsteinen, Dampfkesselzügen,** sowie Stuben u. Küchenöfen wird pünctlich besorgt.

NB. Jedem Hausbesitzer ist gestattet, durch die auch bei uns eingetretene Concurrenz, zu jeder Zeit, die Schornsteinfegerarbeiten anderweit zu vergeben.

Schiefer- u. Dachdeckerarbeit wird prompt u. billigst besorgt und Bestellungen angenommen. Bayerische Straße 6b, part. u. Burgstraße 11, im Comptoir des Packträger-Vereins.

Ein Privatgärtner,

welcher tüchtig in Wein-Behandlung und sicherer Rosen-Oculirer ist, empfiehlt sich geehrten Herrschaften zu allen vorkommenden Arbeiten.

Adr. beliebe man abzugeben Blücherstr. 28, II. r.

Badewannen

zum Verleihen wie zum Verkauf hat stets vorräthig **H. Nolte,** Alexanderstraße Nr. 6.

Soeben empfangen wir Ihr werthes liebenswürdiges Schreiben mit dem **Balsam Bilfinger*)** und läßt mein Onkel Ihnen seinen innigsten Dank sagen für Ihre große, große Güte. Seine Hand ist schon weit besser und kann er dies vortreffliche Rheumatismus-Mittel nun auch für seine Füße gebrauchen. Gott segne Sie, geehrter Herr Doctor ꝛc.

Lausenau, Provinz Hannover,
8. December 1873.

Ihre dankbare ergebene
Leonore Schirmer.

*) Zu beziehen durch **sämmtliche Apotheken Leipzigs.**

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er befördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen à 1 Thlr. ist echt zu haben in **Leipzig** bei **Viergutz & Klein,** Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 13103.)

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Reiseutensilien

kauft man zu festen und billigen Preisen bei

Julius Klöpzig, Theater-Passage.

Die anerkannt vorzüglich guten

Beermann'schen Nähmaschinen

empfiehlt **L. Krausse,**

Reichsstraße 48 u. Plauen'scher Hof Gew. 9.

Grabkreuze

im Preise von 2—20 ₰, schwarz lackirt und vergoldet empfiehlt **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße 28/29 (Stadt Magdeburg).

Meuselwitzer und Zwickauer Kohlen offerirt in ¹/₁ u. ½ Lowries **G. W. Beyrich,** Bayer. Str. 22.

Thüringische Bahn.

Zu dem Reglement und Tarif für die Beförderung von Gütern ꝛc. auf der Thüringischen Eisenbahn und deren Zweigbahnen vom 1. März 1870 tritt mit dem 1. Juli d. J. ein XIII. Nachtrag in Kraft, welcher unter gleichzeitiger Aufhebung der zusätzlichen Bestimmungen im Nachtrag V und den späteren Nachträgen — Specialbestimmungen zum Betriebs-Reglement für die Deutschen Eisenbahnen vom 1. Juli 1874 enthält.

Nähere Auskunft ertheilen die Expeditionsstellen, bei denen auch Exemplare des Nachtrags XIII zum Preise von 1 Sgr. und des Betriebs-Reglements zum Preise von 5 Sgr. käuflich zu haben sind.

Erfurt, den 30. Juni 1874.

Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.

Im Rheinisch-Thüringischen Verbands-Güter-Verkehr tritt mit dem 1. Juli d. J. ein neuer Tarif unter Aufhebung des Tarifs vom 1. Januar 1871 nebst Nachträgen in Kraft.

Exemplare desselben sind in den Verbands-Gütererpeditionen zum Preise von 15 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Erfurt, den 30. Juni 1874. **Die Direction.**

Notiz.

Fahrordnung der Staatsbahn. Durch den mit 1. Juni l. J. ins Leben getretenen Fahrplan der österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft sind wesentliche Vermehrungen und Verbesserungen in den Verkehrsrelationen der größeren gesellsch. Stationen untereinander wie auch mit in- und ausländischen Anschlußbahnen erzielt worden. — Bezüglich der **nördlichen Linie** (Wien-Brünn, Olmütz, Prag-Bodenbach-Dresden) ist es namentlich die neue Courierzugs-Verbindung von Wien via Brünn-Prag mit den böhmischen Curorten **Karlsbad, Franzensbad** und **Teplitz** einerseits und den wichtigsten Städten Norddeutschlands andererseits und vice-versa, welche dem reisenden Publicum **durch die günstige Abfahrts- und Ankunfts-, sowie der Kürze der Fahrzeit, die größte Bequemlichkeit bietet.** Abfahrt von Wien **(Staatsbahnhof)** 10 Uhr Abends, Ankunft in Prag 6 U. 43 M. früh, in Karlsbad 11 U. 37 M. Vormittag, in Franzensbad 1 U. 1 M. Nachmittag, in Teplitz 10 U. 21 M. Vorm., in Dresden 12 U. 35 Min. Nachm. — In der Gegenrichtung von Dresden Abf. 4 U. Nachm., von Teplitz 5 U. 42 M. Nachm., von Franzensbad 2 U. 33 M. Nachm., von Karlsbad 4 U. 3 M. Nachm., von Prag 9 U. 33 M. Abends, Wien Staatsbahnhof Ank. 6 U. 37 M. früh. — Ferner verkehrt ein Courierzug von Wien **(Nordbahnhof)** 1 U. 40 M. Nachm. Ank. in Prag 10 U. Abends, in Karlsbad 5 U. 10 M. früh, in Franzensbad 7 U. 7 M. früh, in Dresden 3 U. 35 M. früh. — In der Gegenrichtung Abfahrt von Dresden 1 U. 5 M. früh, von Franzensbad 8 U. 48 M. Abends, von Karlsbad 10 U. 53 M. Abends, von Prag 6 U. 50 M. früh, in Wien Ank. (Nordbahnhof) 3 U. 24 M. Nachm. — Außer den erwähnten Courierzügen verkehren von Wien aus gegen Norden und umgekehrt täglich 2 Personenzüge von Prag nach Bodenbach im Anschlusse nach Teplitz und Dresden und in umgekehrter Richtung verkehren täglich 4 Personenzüge.

Für den Verkehr auf den **Localstrecken** ist überdies noch durch besondere gemischte Züge Vorsorge getroffen. Für gewisse Relationen bestehen Tour- u. Retourbillets zu sehr ermäßigten Preisen.

Bezüglich des Fahrplanes auf der südöstlichen Linie (Wien-Preßburg, Budapest, Szegedin, Temesvar, Vazias) und den Anschlüssen mit den andern ungarischen Bahnen und dem Orient werden wir auch über dessen Vortheile für das Publicum eine besondere Notiz bringen.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen		270,450 Thlr.
Hypothekenbankscheine in Umlauf Serie B	71,200 Thlr.	
„ C	165,250 „	236,450 „

Leipzig, 30. Juni 1874.

Leipziger Hypothekenbank.
Fiedler.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Außerordentliche Generalversammlung.

Das Werk bedarf zur Erweiterung seiner Anlagen, Legung des Zweiggleises vom neuen Schacht, Vorrichtungsbaue für den neuen Schacht, Erbauung von Arbeiterhäusern und andere unentbehrliche Einrichtungen bedeutende Summen. Der Vorstand hat daher die Berufung einer **außerordentlichen** Generalversammlung der Actionaire beschlossen und ladet dieselben hiermit ein

Sonnabend, den 11. Juli 1874, Vormittags 9 Uhr

im **Saale der deutschen Buchhändlerbörse** allhier zu erscheinen, durch Vorzeigung der Actien bei dem requirirten Herrn Notar sich zu legitimiren, und über

die Beschaffung des nothwendigen Capitals zu den bevorstehenden Betriebsbedürfnissen sowie die Ermächtigung des Vorstandes dazu, beziehentlich über eine etwa dazu nothwendig werdende Statutenveränderung zu verhandeln und zu beschließen.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen. Nach §. 16 und 17, 8 der Statuten müssen zu einem gültigen Beschlusse wenigstens der vierte Theil der ausgegebenen Actien in der Generalversammlung vertreten sein.

Leipzig, am 30. Mai 1874.

Der Vorstand
des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Nach statutenmäßig stattgefundener Wahl des Ausschusses der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig besteht derselbe aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Advocat **Aug. Ernst Richter,** Vorsitzender.
„ Advocat Dr. **E. Ludw. Erdmann,** dessen Stellvertreter.
„ Professor Dr. **C. Bruhns,** Director der Sternwarte, Ritter ꝛc.,
„ Buchhändler Stadtrath **Wilh. Th. Ferd. Einhorn-Gerischer,**
„ Uhrmacher **J. L. F. Ernst,** Ritter ꝛc.,

Herrn Banquier **Alex. Frege,** Ritter ꝛc.
„ Bevollmächtigten und Eisenbahn-Betriebsdirector **C. Aug. Gessler,** Ritter ꝛc.
„ Gerichtsrath Dr. **C. Mor. E. Hagen,**
„ Banquier **Reinh. Küstner,** Ritter ꝛc.
„ Steuerrath **Herm. Hnr. Langbein,**
„ Director Dr. med. **C. Herm. Schildbach,**
„ Buchhändler **Bernh. Schlicke,**

was hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 4. Juli 1874.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.
A. Kummer, vollziehender Director.

Berliner Chemische Reinigungs-Anstalt,

Kunstfärberei und Druckerei
von **L. Perls** in Berlin.
Annahme ***12 Neumarkt 12, Leipzig.***
Bedienung: gut, schnell und billig.
Specialität: Reinigung und Färberei unzertrennter und besetzter Garderobestücke.

Allg. Baugewerken-Unfall-Versicherungs-Genossenschaft

zu Chemnitz.

Statutengemäß machen wir hiermit bekannt, daß für laufendes Jahr 1874 die Herren
Maurermeister **C. Emil Haase** in **Chemnitz** und
Zimmermeister **C. August Schmidt** daselbst
den Vorstand und die Herren
Zimmermeister **Oscar Aucke** in **Chemnitz,**
„ **Hermann Uhlmann** daselbst,
Maurermeister **Wilhelm Neubert** „
„ **Adolf Münnich** „
„ **Otto Arnold** „
Zimmermeister **C. Krah** in **Mittweida** und
„ **Hermann Wächtler** in **Flöha**
den Verwaltungsrath der obengenannten Genossenschaft bilden.

Das Bureau befindet sich vom 6. Juli c. an **Marktgäßchen Nr. 5, 1. Etage.**

Chemnitz, am 3. Juli 1874.

Der Verwaltungsrath.
Oscar Aucke, Vorsitzender.

C. Walther, Kochs Hof. | **Buch- und Steindruckerei.** **Adreßkarten** 100 von 15 ₰ an. Alle Druckarbeiten **gut** und **billig.** | **Visitenkarten,** 100 von 10 ₰ an.

Eisenach.

Hôtel zum goldenen Löwen.

Besitzer: Fr. Beck.

Schöne Lage am Eingange ins Marienthal, angrenzend an den großherzoglichen Karthaus-Garten. Eigener großer Garten mit Restauration, empfiehlt sich dem reisenden Publicum.

Bei längerem Aufenthalte billige Pension.

Hotel Fantaisie mit Pension.

½ Stunde von Bayreuth.

Reizende Gebirgs- und Waldgegend, schattige Promenaden in dem dicht angrenzenden herrlichen romantischen Parke. Elegante Zimmer mit schöner Fernsicht von fl. 4 an pr. Woche. Diners und Soupers à la carte u. per Couvert. Molken, Kräutersäfte u. Bäder im Hotel. **C. Riederer.**

Localveränderung.

Hiermit meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein seit dem Jahre 1866 im Böttchergäßchen betriebenes **Mehl-** und **Productengeschäft** nach der

Eutritzscher Straße Nr. 10

in größerem Maßstabe verlegt habe.

Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu wahren.

Leipzig, 2. Juli 1874.

Achtungsvoll
Louis Seifert, Eutritzscher Straße 10.

Das Klempner-Geschäft von Ferd. Pape,

bisher **Thomaskirchhof 1,** jetzt **Burgstraße 12,** empfiehlt sich zur ferneren gütigsten Beachtung. Alle vorkommenden **Arbeiten,** als Bau- und Wasserleitung-Reparaturen u. s. w. werden schnell, billig und solid ausgeführt. **Ferd. Pape,** Burgstraße Nr. 12.

Färberstrasse No. 8, I.

befindet sich das **Comptoir** des Abfuhr-Instituts

Asche wird abgefahren. **„Oeconomie"** Kehricht wird abgefahren.

Maschinen-Fabrik

von
August Vogel in **Neusellerhausen-Leipzig**
offerirt:

Dampf-Dreschmaschinen,
Göpel-Dreschmaschinen,
Getreidefeger,
Häckselmaschinen,
Ringelwalzen
sowie sämmtliche andere landwirthschaftliche Maschinen.

Dampf-Dreschmaschinen

zum **Lohndrusch** empfiehlt
Neusellerhausen bei Leipzig.

Maschinenfabrik **August Vogel.**

Halle'sche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

(vormals R. Riedel & Kemnitz)

empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von

Wasserheizungen.

Große Anzahl ausgeführter Anlagen von Heiß- und Warmwasserheizungen. Letztere nach eigenem System mit Füllöfen, die bei bequemer Bedienung Anwendung von klarer Braunkohle, Torf oder anderem niederen Brennmaterial erlauben.

Solide und elegante Ausführung bei billigen Preisen. (H. 5114 b.)

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 24.
Fabrikanten
von Wasser-Heizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts unter Fabrikpreisen.

12 Reichsstrasse 12.

Lama, Molton, Flanelle zu Jacken, Kleider, Unterhemden und Unterröcke in getupft, gestreift, carrirt und einfarbig. Tischdecken, Tücher, Barchent, wollene und baumwollene Hemden für Herren und Damen, Kantenröcke, Unterhosen, Futterzeuge, Strümpfe und Socken in Wolle und Baumwolle. Große Auswahl wollener und baumwollener Strickgarne, wollene Phantasie-Artikel. Handschuhe, Arbeitsjacken, Zwirne u. s. w.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 188. Dienstag den 7. Juli. 1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die jüngst veröffentlichte kaiserliche Verordnung über die Ehrengerichte der Officiere im preußischen Heere, vom 2. Mai d. J., die also im Reiche keine Geltung beanspruht, ist in mehr als Einer Beziehung sehr interessant, da sie jeden Officier anweist, nur solche Kreise für seinen Umgang zu wählen, in denen gute Sitte herrscht, und an öffentlichen Orten es nie aus dem Auge zu lassen, daß er nicht nur als gebildeter Mann, sondern auch als Träger der Ehre und gesteigerten Pflichten seines Standes auftritt. Von allen Handlungen, die dem Rufe des Einzelnen oder der Genossenschaft nachtheilig werden können, besonders von allen Ausschweifungen, vom Trunke und Hazardspiel, von der Uebernahme solcher Verpflichtungen, mit denen auch nur der Schein unredlichen Benehmens verbunden sein könnte, vom Börsenspiel, von der Theilnahme an Erwerbsgenossenschaften, deren Zweck nicht unantastbar und deren Ruf nicht tadellos ist, sowie überhaupt von jedem Streben nach Gewinn auf einem Wege, dessen Lauterkeit nicht klar erkennbar ist, muß der Officier sich fernhalten. Kein Officier darf sein Ehrenwort leichtsinnig verpfänden. Je mehr anderwärts Luxus und Wohlleben um sich greifen, um so ernster tritt an den Officiersstand die Pflicht heran, nicht zu vergessen, daß es nicht materielle Güter sind, welche die Stellung in Staat und Gesellschaft erworben haben und erhalten werden. — Es sind das wörtlich Citate, welche bezeugen, daß es, wenn auch immer noch eine besondere Officiersehre vorausgesetzt wird, in der preußischen Armee mit den Pflichten sehr ernst genommen wird.

Der preußische Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, hat sich nach Ems begeben. Es wird bemerkt worden sein, daß Derselbe seit dem Jahre 1870 alljährlich während des Aufenthalts des Kaisers daselbst dort einzutreffen pflegt. Es hängt diese Thatsache mit dem Umstande zusammen, daß sich Graf Eulenburg im Jahre 1870 zur Zeit der verhängnißvollen Katastrophe Benedetti's in Ems befand und daß der Kaiser in treuer Erinnerung an jenen folgenreichen Augenblick den Minister alljährlich dort an seiner Seite zu sehen wünscht. Später wird sich Graf Eulenburg nach Wiesbaden begeben, um dort mit den höheren Regierungsbeamten der Provinz Hessen-Nassau die zur Ausarbeitung der projectirten neuen Kreisordnung für Hessen-Nassau erforderlichen Vorberathungen zu pflegen.

In der am Mittwoch stattgehabten öffentlichen Sitzung der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin hielt zuerst Prof. Mommsen die Rede zu Ehren Leibnizens, in welcher er ihn als den Gründer der Akademie bezeichnete und seine Verdienste als Staatsmann, Historiker, Philosoph, Physiker und Mathematiker schilderte. Hierauf erwähnte Prof. Herger in der Antrittsrede seiner Studienweise griechischer Classiker einer bestimmten Periode; dann Dr. Siemens seiner elektrographischen und Prof. Virchow seiner cellular-pathologischen Arbeiten, und während beiden Letzteren Professor Du Bois-Reymond erwiderte, sprach Professor Curtius dem ersteren die Anerkennung der Akademie aus. Den Schluß bildete die Verlesung der Preisaufgaben und eines Berichtes über die Lage einzelner Stiftungen.

Gegenwärtig liegt ein Plan vor, den Privatdocenten der preußischen Universitäten bis zum Erlasse des Unterrichtsgesetzes Remunerationen zu gewähren, doch hofft man, daß das Letztere die Stellung dieser jungen Gelehrten zeitgemäß insofern umgestalten werde, als man jene äußerlich verbessert. Schon jetzt zeigt sich ein Mangel an Lehrkräften, der den Universitäten auf die Dauer immer fühlbarer werden muß.

Die Nachricht, „daß die Möglichkeit der Einstellung des Kampfes zwischen Staatsregierung und Hierarchie auf der Tagesordnung der letzten Bischofsconferenz gestanden habe", erhält jetzt eine weitere Bestätigung. Das Fuldaer Kreisblatt bringt einen Artikel, dessen Sinn kurz darauf hinausläuft: Die Möglichkeit des Friedens ist in der Conferenz erörtert worden; die hierauf bezüglichen Vorschläge sind aber von den heißspornigen Prälaten, bei denen die Majorität war, verworfen worden. Dies wird dem wirklichen Sachverhalt genau entsprechen.

In Metz fanden vor einigen Tagen die Examina für die Aufnahme in das dortige Lehrerseminar statt. An demselben nahmen 60 junge Leute Theil, von denen aber der beschränkten Räumlichkeiten wegen nur 25 aufgenommen werden können. Sämmtliche Candidaten sind, wie auch die gegenwärtig in genannter Anstalt befindlichen 75 Zöglinge, geborene Lothringer. Wir notiren diesen ungewöhnlich starken Zudrang zum Schulfach als ein erfreuliches Zeichen, daß die Ligue d'Alsace, welche bekanntlich den Elsaß-Lothringern verbot, in den Dienst der deutschen Regierung zu treten und Jeden als Verräther bezeichnete, der ihrem Verbot zuwiderhandle, allen Einfluß verloren hat und daß wenigstens die Landbevölkerung, aus welcher sich fast ausschließlich der Schulstand recrutirt, das seither gegen die Regierung beobachtete feindselige oder passive Verhalten satt hat.

Das legitimistische Pariser Journal „Union" ist auf 14 Tage suspendirt worden wegen eines Artikels über die Revue vom 28. v. M. sowie wegen Veröffentlichung des Manifestes des Grafen Chambord, da dasselbe die dem Marschall Mac Mahon durch das Gesetz vom 20. November übertragenen Gewalten im Wesentlichen in Abrede stellte. Mehrere Journale bezeichnen das Manifest des Grafen v. Chambord als das Testament der Monarchie und sprechen die Ansicht aus, daß dasselbe nur die Wirkung haben werde, dem Antrage Casimir Perier's neue Anhänger zu verschaffen.

Aus Versailles berichtet man vom 4. Juli über die Sitzung der Nationalversammlung: Lucien Brun richtet an die Regierung die Anfrage, ob die Suspension des Journals „Union" wegen der Veröffentlichung des Manifestes des Grafen von Chambord erfolgt sei. Der Minister des Innern, Fourtou, erwiderte, der Suspendirung des genannten Journals liege ein doppeltes Motiv zu Grunde, die fortdauernden Angriffe desselben auf die Regierungsgewalten des Marschalls Mac Mahon und die Veröffentlichung des Chambord'schen Manifestes. Die Regierung habe ungern diese Maßregel ergriffen, aber indem sie sich über die Parteien stelle, habe sie ihre Pflicht am besten zu erfüllen geglaubt, wenn sie verlange, daß die gesetzlichen Bestimmungen, welche die Nationalversammlung am 20. November v. J. in Betreff der Regierungsgewalt des Marschalls Mac Mahon angenommen habe, in vollem Maße respectirt würden. Der Minister fügt hinzu, der Marschall-Präsident werde stets die Erfüllung des gesetzlichen Zustandes und die Wohlfahrt des Vaterlandes allem Anderen voranstellen. Lucien Brun erklärt, daß er durch die Beantwortung seiner Anfrage seitens des Ministers nicht zufrieden gestellt sei, und meldet eine weitere Interpellation an, deren Discussion auf nächsten Dienstag festgesetzt wird. — Hierauf wurde die Berathung des Municipalwahlgesetzes ohne weiteren Zwischenfall fortgesetzt. Der Antrag der Linken, die Dauer des Aufenthaltes an einem Orte zur Erlangung der Wahlberechtigung auf 1 Jahr festzusetzen, wird verworfen. Wie man in parlamentarischen Kreisen annimmt, wird die Nationalversammlung wahrscheinlich eine zweijährige Bemessung des Aufenthalts genehmigen, da die Commission auf die Forderung eines dreijährigen Aufenthalts verzichtet hat.

Das deutsche Geschwader ist von der Insel Wight nach Lissabon abgegangen.

In den Quecksilbergruben von Almaden in Spanien haben etwa 300 Arbeiter einen Aufruhr angezettelt; der Inspector ist dabei getödtet und ein Bergingenieur verwundet worden. — Durch die bevorstehende neue Aushebung aus der Reserve soll die spanische Armee auf die Stärke von 200,000 Mann gebracht werden.

Neues Theater.

Leipzig, 4. Juli. Erstes Gastspiel der Frau Friedrich-Materna vom k. k. Hofoperntheater in Wien und Drittes des Herrn William Müller vom königl. Theater in Hannover: Die Hugenotten. Die lähmende Hitze der letzten Tage zeigte ihren Einfluß auf Darsteller und Publicum. In der ganzen Oper kam es zu keiner rechten Begeisterung. Frau Materna (Valentine) hat eine prächtige große Stimme, die in allen Lagen leicht angiebt und sehr geschmeidig ist; das Tremoliren, welches ja die Wiener so gern mögen, war wohl mehr Manierirtheit als fehlerhafte Eigenschaft. Auch das Spiel und die äußere Erscheinung der Frau Materna sind bedeutend. Nach dem großen Duett im 4. Act erlangten die beiden Gäste einen dreimaligen Hervorruf. Herr Müller war sichtlich etwas abgespannt und vermochte daher nicht, den Raoul mit der nöthigen Verve zu spielen und zu singen, welche erforderlich ist, um die Mängel der Composition zu verdecken.

Das Publicum ist durch häufigen Wagnergenuß verwöhnt und es wird ihm schwer, sich durch Meyerbeer's falsches Pathos hinreißen zu lassen. Ueberraschend war, wie Herr Müller in dieser Oper eine bedeutende Höhe entfaltete, während seine beiden ersten Gastspiele die Meinung erweckt hatten, daß er as und a nur noch forcirt zu geben vermöge; trotz Wärme und Ermüdung hörten wir mehrere sehr schöne b und sogar cis. Die bedeutendste, durchaus charakteristische und musikalisch tadellose Figur des Abends war der Marcel des Herrn Reß. Der Nevers des Herrn Lißmann war musikalisch recht gut durchgeführt, ließ aber im Spiel Wärme und Wahrheit vermissen. Frl. v. Terée (Margarethe von Valois) war nicht gut disponirt; doch brachte sie einige vortreffliche Triller und entschädigte so einigermaßen für verunglückte Coloraturen. Die Sängerin ist, wie wir lesen, von hier weg nach Bremen engagirt. Die dankbare Partie des Pagen Urbain wurde durch Frl. Gutzschbach entsprechend mit reiner Intonation und anziehender Naivetät vorgetragen. Von den übrigen Darstellern möchte ich noch Herrn Ernst erwähnen, der statt des kranken Herrn Bölhoff den Cossé und Boisrosé mit schönem Tone sang.

Dr. Hugo Riemann.

Leipzig, 6. Juli. Daß Herr Sontag ein ebenso jovialer wie in originellen Charakterköpfen schöpferischer Darsteller ist, bewies er gestern Abend in der Titelrolle von Roderich Benedix' „Doctor Wespe", die er in sehr ergötzlicher Weise und doch ohne alle äußerliche Uebertreibungen durchführte. Das Geckenhafte wurde von ihm nicht durch allerlei Mätzchen und beweglichen Firlefanz charakterisirt, sondern es zeigte sich in der monotonen eiteln Selbstgewißheit und vollständigen Charakterlosigkeit bei stattlicher äußerer Repräsentation und einem vertrauenerweckenden Grundton. Die komischen Lichter, welche der Autor dem Stücke und der Rolle aufgesetzt hat, kamen indeß bei dieser Darstellungsweise zu voller und erfolgreicher Geltung.

Das Stück selbst, eines der ersten von Benedix und eines derjenigen, denen er seinen Ruf als Lustspieldichter zu verdanken hat, ist in vieler Hinsicht veraltet. Leider ist der Autor nicht mehr am Leben, der es selbst am Besten retouchiren könnte. In Bezug auf die Keckheit der Verwicklungen ist es von manchem späteren und besseren Lustspiel von Benedix nicht erreicht worden.

Im Ganzen war die Aufführung gerade keine glänzende. Herr Engelhardt ist zwar als Adam von ergötzlicher Komik, Herr Stürmer spielt den Banquier Zierdorf wie alle derartigen Rollen, die als seine Specialität zu betrachten sind, mit schätzbarer Routine, und die Theudelinde der Frau Holzstamm hatte den nöthigen schwärmerischen Augenaufschlag und die unermüdliche Zudringlichkeit einer sich selbst mit dem Lorbeer schmückenden Corinna. Auch Herr Hensler (Christoph) und Herr Hancke (Schreiner) führten ihre Episoden gut durch.

Die Rolle der Elisabeth paßte durchaus nicht für Frl. Hüttner, sie müßte von Frl. Zipser gespielt werden, und ein so tüchtiger Schauspieler Herr Grans ist (Ludwig Honau), so wollen wir ihn doch nicht gerade in jugendlichen Liebhaberrollen sehen; auch spielte er den Honau zu weich und nicht mit der männlich festen Haltung, welche diese Rolle verlangt. Frl. Gottschalk (Thekla) zeigte zwar einige Fortschritte im Conversationston, den sie beweglicher zu gestalten suchte; doch noch gelingt es ihr nicht recht zu charakterisiren, was allerdings im Fache der zweiten Liebhaberinnen keine leichte Aufgabe ist, da die Dichter selbst diese Rollen meist schablonenhaft behandeln. Herr Dederich spielte als Gast den Wellstein; er konnte das halbenglische Wesen desselben noch schärfer hervorheben. Einzelne Stellen der ersten Liebesscene brachte er zu wirksamer Geltung; doch hat seine Sprachweise etwas zu voll Hervorquellendes, was feinerer Nüancirung bedarf.

Wenn auch die komischen Hauptsituationen des Stückes durchschlugen, so machten doch andere Scenen nur geringen Eindruck und mehrmals hob sich der Vorhang und senkte sich wieder, ohne daß ein Darsteller erschienen war, um für den Dank des Publicums zu quittiren, wahrscheinlich weil derselbe zu kärglich gespendet worden war.

Rudolf Gottschalk.

Die fünfte allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft und deren Besuch Leipzigs.

Für dieses Jahr ist unsere Schwesterstadt Dresden ausgewählt worden die deutschen Anthropologen in ihren Mauern empfangen zu können. Man rüstet sich zu bieten, was Sachsens Residenzstadt in Natur, Kunst und Wissenschaft zu bieten vermag, und Das wird wohl Veranlassung werden, daß eine große Menge von Gästen aus nah und fern daselbst zusammenströmen wird. Auch unserer Stadt ist bei dieser Gelegenheit die Ehre eines Besuches zugedacht worden, um deren anthropologische und archäologische Schätze unter kundiger Führung in Augenschein zu nehmen. Bei den Anstrengungen, welche Dresden macht, um seine Gäste würdig zu empfangen, dürfen wir nicht unterlassen ein Gleiches zu thun. Können wir auch in vielen Stücken mit der Nachbarstadt nicht rivalisiren, so haben wir doch wissenschaftliches Material in großer Menge, um unsere Gäste befriedigen zu können, es erübrigt nur ihnen dasselbe an diesem Tage, den 17. September, in möglichst bequemer und umfassender Weise zugänglich zu machen. Wesentlich zum Gelingen des Ganzen dürften die einschlagenden Vereine, wie der „Verein von Freunden der Erd- und Völkerkunde", die „Deutsche Gesellschaft", der „Verein für die Geschichte Leipzigs", sowie das Museum für Völkerkunde" beitragen können, und es sollte deren erste Aufgabe sein einmüthig zu handeln, um unseren Gästen einen nicht nur ihnen würdigen, sondern auch uns ehrenden Empfang zu bereiten und ihnen zu bieten, was unser Haus zu bieten vermag. Auch an alle Privatpersonen geht das Gesuch, das Ihre nach Kräften beizutragen, daß Leipzig in der Erinnerung seiner Gäste eine bleibende Stätte finden möge.

Das Bibelfest der Leipziger Bibelgesellschaft.

Leipzig, 6. Juli. Das Bibelfest, welches die Leipziger Bibelgesellschaft gestern in der Thomaskirche von 6 Uhr an abhielt, erfreute sich einer sehr zahlreichen Theilnahme. Nach einem Gesange hielt Pastor Ficker aus Störmthal die Festrede. Von dem Gedanken ausgehend, daß man die protestantische Kirche oft die Bibelkirche genannt habe, legte er dar, wie erhaben und reich die Quelle des Gotteswortes sei, und wies dann darauf hin, daß die Kirche als Bibelkirche auch die Verbreitung des Gotteswortes mit allen Mitteln fördern und an das Wort eines Reformators erinnern müsse: Dies Buch muß noch aller Menschen, Herzen, Ohren und Zungen erfüllen. Die Hauptgedanken der Predigt: Gottes Wort des Menschen Leben, entwickelte der Redner an den Bibelspruch: „Der Mensch lebet nicht allein vom Brode, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet" und er betrachtete zuerst das Leben durch das Wort und dann das Leben im Wort. Im ersten Theile wies er auf den Inhalt der Bibel (Geschichte, Lehre, Lieder, Weissagung ꝛc.) und auf ihren Einfluß hin. Wenn er dabei der Bibelauszüge gedachte, und die Ablehnung derselben durch die Synode als ein Glück ansah, so wollen wir mit ihm darüber nicht rechten; wenn er aber sagte: „Man solle uns doch erst beweisen, daß einmal ein Kind, welches nicht schon verdorben war, durch anstößige Stellen der Bibel verdorben worden sei", so bewies das nur einen Mangel an pädagogischer Erfahrung. Wir hätten ihm mit einer Menge von Beispielen den Beweis liefern können. Im zweiten Theile sprach der Redner in begeisterten Worten über die fleißige Beschäftigung mit der Bibel (eine Sturmfluth von nöthiger und unnöthiger Lectüre verhindern dieselben leider vielfach) über das rechte Verständniß und über das Leben nach dem Worte der Bibel. An diese Rede schloß sich ein Liedervers, nach welchem Pastor Dr. Suppe einen Bericht über das verflossene Vereinsjahr gab. Er erwähnte zuerst, daß der Vorstand der Bibelgesellschaft ein langjähriges Mitglied, Herrn Köhler durch den Tod verloren habe, gedachte der hohen Verdienste desselben und legte damit einen Kranz der Dankbarkeit auf sein Grab. Neugewählt sind in den Vorstand die Herren: Pastor Lehmann, Director der innern Mission, und Gerichtsrath Merkel. Die Ernte, welche sich am Ende des Vereinsjahres herausgestellt hat, ist keine Ueberflußernte. Während die Einnahme im vorigen Jahre 933 Thlr. betrug, erreichte sie in diesem Jahre nur die Summe von 810 Thlr. Da die Ausgabe 990 Thlr. betrug, so ergiebt sich leider ein kleines Deficit, welches indeß durch die neuen in Aussicht stehenden Einnahmen gedeckt werden dürfte. Der Grund dieser Verminderung der Einnahme liegt u. A. auch darin, daß dem Verein mehrere ganz besonders opferwillige Freunde abgestorben, und auch besondere Geschenke im letzten Jahre nicht eingegangen sind. Zur Vertheilung kamen 684 große Bibeln und 445 kleine. Gegen 600 Bibeln sind an die Kinder der Bezirksschulen und des Waisenhauses vertheilt worden. Der Berichterstatter schloß seinen Vortrag mit Dank gegen Alle, welche das Bibelwerk gefördert, und empfahl dasselbe auch für die Zukunft dem Schutze des Herrn, der ihm gewiß neue Herzen zuführen werde.

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu **Leipzig**
vom 28. Juni bis 4. Juli 1874.

Tag	Stunde d. Beobachtung	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigk. in Procenten	Windrichtung	Windstärke	Beschaffenheit des Himmels
28.	9	744.89	+15,6	92	SW	1	fast trübe
	2	744.97	+23,9	55	SW	0—1	wolkig
	10	743.54	+19,4	62	WNW	1	wolkig [1])
29.	6	744.36	+18,2	80	N	1	fast trübe
	2	746.61	+23,1	53	NW	2	bewölkt
	10	750.96	+15,3	81	WNW	1	wolkig [2])
30.	6	751.15	+15,0	81	WSW	1	fast trübe
	2	749.65	+18,4	78	SW	1—2	trübe
	10	753.95	+15,7	75	WNW	1	bewölkt [3])
1.	6	753.71	+16,2	77	SSW	1	fast trübe
	2	752.94	+22,4	53	W	2	trübe
	10	754.59	+17,2	83	WSW	1	fast trübe [4])
2.	6	755.33	+17,5	87	S	0—1	fast trübe
	2	755.46	+27,0	47	NW	0—1	bewölkt
	10	755.27	+19,2	86	S	1	klar [5])
3.	6	754.88	+19,5	79	S	1	fast klar
	2	753.46	+34,7	29	S	1	wolkig
	10	754.34	+26,0	66	NW	0	wolkig
4.	6	753.75	+22,1	83	NW	0	fast trübe
	2	753.99	+29,6	50	W	1	bewölkt
	10	755.13	+20,2	79	N	1	bewölkt [6])

[1]) Früh 1/4 3 Uhr Gewitter in SW mit Regen. [2]) Nachts etwas Regen. [3]) Vormittags nach 11 Uhr etwas Regen; Nachmittags bis 3 Uhr öfter Regen. [4]) Nachmittags 2 Uhr einzelne Regentropfen. [5]) Nachts etwas Regen; früh 6 Uhr einzelne Regentropfen. [6]) Morgens von 1/4 8—1/4 9 Uhr Gewitter in W. und NW. mit Regen; Nachmittags 2 Uhr Donner in SW, von 1/4 4—1/4 5 Uhr Gewitter im N. mit starkem Regen und Schlossen; Abends 1/2 8 Uhr etwas Regen, ein Regenbogen, Donner in S.

Maximum der Temperatur: + 34,9 C.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 4. Juli C.	in	am 4. Juli C.
Brüssel	+ 19,5	Petersburg	+ 19,5
Gröningen	+ 18,2	Haparanda	+ 11,4
Havre	+ 18,0	Stockholm	+ 19,6
Paris	+ 18,1		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 4. Juli C.	in	am 4. Juli C.
Memel	+ 19,2	Breslau	+ 17,9
Königsberg	+ 19,6	Leipzig	+ 22,1
Danzig	+ 20,0	Münster	+ 18,7
Putbus	+ 18,1	Köln	+ 20,0
Kieler Hafen	+ 20,0	Wiesbaden	+ 21,2
Berlin	+ 20,7	Trier	+ 20,0
Posen	+ 20,0	Karlsruhe	+ 24,0

Milcherei

Frankfurter Straße Nr 43 (alte Raths-Ziegelei).

Beginn des Wochen-Milch-Abonnements.

Das Abonnement **beginnt mit dem 1. Juli;** die Herren

Obenaus & Müller, Ranstädter Steinweg,
Heinrich Bätjer, Klempnermeister, Hainstraße Nr. 28,
Carl Schröter, Papierhandlung, Nicolaistraße Nr. 53,
Carl Möbius, Colonialwaarenhandlung, Plagwitzer Straße Nr. 21,

werden, wie schon bekannt, die Güte haben, die Ausgabe zu übernehmen. Auf den Inhalt der letzten Anzeige im Tageblatt vom 28. Juni verweisend, ersuche ich die geehrten Hausfrauen dringend, beliebige Bestellungen in Rücksicht auf die neuen Einrichtungen baldmöglichst bei genannten Herren aufzugeben. Das Anpassen dieser Einrichtungen dem sich darbietenden Bedürfnisse liegt mir ob, ich muß deshalb um möglichst zeitige Bestellungen bitten.

Von

Freitag den 10. Juli Abends 6 Uhr ab

ist in der **Milcherei selbst Milch in jeder Weise zu haben;** der Versandt der Abonnementsmilch kann jedoch erst mit

Sonntag den 12. Juli

beginnen.

Jeder, welcher als Abonnent sich eingetragen, hat sich neben den Abonnementsmarken einen Schlüssel zum Milchkruge einhändigen zu lassen; ich ersuche dringend, um **genaue Beachtung** der gemachten Anzeigen.

Außer Bestellungen auf Milch sind bei mir schon welche auf **Rahm** (süßen) aufgegeben worden; ich bin genöthigt zu erklären, daß ich **süssen Rahm** aus verschiedenen Gründen vorzüglich aber um allen Verdächtigungen im Voraus zu begegnen, **nicht liefern kann.**

Die geehrten Hausfrauen bitte ich daher, sich bei mir ein größeres Quantum Milch zu bestellen, den Rahm in einer möglichst flachen Schüssel in eigenem Hause auftreten zu lassen und abzuschöpfen; es ist dies eine leichte Mühe und eine gute Controle über die Qualität meiner gelieferten Milch.

Ich gebe also nur **süße Milch, sauren Rahm** und, wenn gewünscht, auch **Schlickermilch** (saure Milch) aus.

Für den Genuß der Milch in den Räumen der Milcherei habe ich die **Morgenstunden** von **½6 Uhr** bis **8 Uhr,** die Abendstunden von **5—7 Uhr** festgestellt.

Jederzeit kann aber Milch aus der Milcherei geholt werden.

Dr. C. Treutler.

Zur Beachtung.

Für Baumeister, Straßenmeister und Steinsetzmeister empfehle ich meine Decksteine in bester Qualität und verschiedenen Größen, Bruchsteine und Pflastersteine zur gefälligen Benutzung, billigste und prompte Lieferung zusichernd.

Roßwitz bei Rochlitz.

Wilhelm Hörig.

Wir empfehlen unsere vorzügliche **Duxer Salon- und Industrie-Kohle** zu waggonweisem Bezug in jeder Quantität.

Dux in Böhmen.

R. M. **Duxer Kohlenverein.**

Reines Roggenbrod

und frisches Gebäck früh 5 Uhr empfiehlt
Louis Seifert, Eutritzscher Straße Nr. 10.

---

50 Pfd. ff. Butter

von einem Harzrittergute sind wöchentlich abzulassen. Adressen niederzulegen sub H. H. C. No. 317 in der Expedition dieses Blattes.

Emmenthaler Schweizer-Käse,

feinste Prima-Waare,
Düsseldorfer Senf in Büchsen u. ausgewogen, aus der renommirtesten Fabrik dort,
Burgunder-, Estragon- und **Rheinwein-Essig,** ff. **Provencer-** und **Mohnöl** in Flaschen und ausgewogen empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
Amtmanns Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

Havel-Tafel-Krebse

versenden lebend per Post unter Nachnahme für ausgesuchte:
Große 3½ ℛ, **Mittel** 2 ℛ, **Kleine** 25 Sgr. Assortirte aller Größen à 2½ ℛ pro Schock.
Magdeburg.
(H. 51992.) **Gebrüder Sintenis.**

Stockfisch-Verkauf

in meiner Wohnung Schleußiger Weg Nr. 11, neben der Lützowbrücke, Markttag auf dem Markt an meinem Stand am Brunnen.

J. F. Dreyssig.

Verkäufe.

Grosser Garten

am Dresdner Thor, mit massivem Gartenhaus, einer grossen Anzahl von Obstbäumen, vielen Rosen und Zierpflanzen, Wasserleitung u. sonstigem Zubehör, soll Abreise halber bald verkauft werden. Näheres durch

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut, 42 Acker stark, in bester Lage, mit massiven Gebäuden, gutem Inventar und schöner Ernte, ist wegen Unwohlseins des Besitzers sofort auszugs- und herbergsfrei zu verkaufen. — Reelle Selbstkäufer wollen sich unter A. B. franco poste restante Riesa an der Elbe wenden.

Ein Rittergut von 700 Morgen, bei Gortiz, wird auf ein Haus hier mit wenig Anzahlung zu tauschen gesucht. Adr. unter N. N. 777 an die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf in Plagwitz,

mit Garten, für 2 oder 3 Familien passend, an der Pferdebahn gelegen, ist wegzugshalber zu verkaufen. Adressen unter B. L. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction u. zu **billigsten Preisen** empfiehlt die Fabrik von

Hornheim & Gerlach,
Petersstraße 19, Mittelgebäude.

Gänzlicher Ausverkauf
von Sonnen- und Regenschirmen
unter Fabrikpreis
wegen Auflösung meines Engros-Geschäfts.
Woldemar Schiffner aus **Dresden,**
Hainstrasse 32, Weber's Hof.

Grosser Ausverkauf,
Auerbachs Hof, Gewölbe No. 19,

um schnell zu räumen im Engros u. Detail, eine große Auswahl gut u. aufs solideste gearbeitete Wiener Damen-Gamaschen mit Zug, in Lasting u. feinstem Kalb- u. Gemsenleder. Preise fest aber billig.

Lasting-Gamaschen Paar	1 Thlr.	25 Ngr.	früher	2⅙ Thlr.
Leder mit Lackspitzen	„ 2	„ 5	„	3½ „
Gemsen-Leder	„ 2	„ 20	„	5 „

350 Ellen Gummizug, Elle 6 Ngr.

Gardinen-Lager.

Alle Arten Gardinen — **von den einfachsten bis zu den feinsten** — empfehle ich in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Steppdecken in allen Qualitäten empfehle ich billigst.

Pauline Gruner, Leipzig, Reichsstr. 52.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Buckskin mit Lackbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindlackleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack, **Ballstiefel,**
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindlack, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindlackleder,
Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Ball- und Hausschuhe zu allen Preisen empfiehlt

das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.
NB. Lager französischer Holzschuhe.

Eine in Gohlis gelegene **Villa,** solid gebaut, mit 5000 Q.-Ellen Garten, ist bei geringer Anzahlung verkäuflich durch

G. Naundorf, Georgenstraße 25 parterre.

Haus-Verkauf

in der Frankfurter Vorstadt, Preis 17,300 ℛ, Ertrag 1200 ℛ, sehr gut gebaut, ist bei 5 bis 6000 ℛ Anzahlung zu verkaufen. Adr. erb. unter H. N. Nr. 7 b. Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Zins-Häuser,

bei denen das Anlage-Capital eine Rente von 15% ergiebt, sind mir zum schleunigsten Verkauf übergeben.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein solides gut verzinsliches Grundstück an der Waldstraße ist für 22,000 ℛ mit 6—8000 ℛ Anzahlung ohne Unterhändler zu verkaufen.

Adressen unter O. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nördliche Promenadenseite

habe ein **Haus** für 73 Mille sofort zu verkaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstraße 8 u. 9.

Ein schönes Hausgrundstück

an der Dresdner Straße hier mit großem Garten, der vortrefflich zu Bauplätzen zu verwenden, ist erbtheilungshalber zu verkaufen durch

Advocat Dr. Langbein,
Katharinenstraße Nr. 28, II.

Haus-Verkauf.

Ein sehr eleg. **herrsch.** Wohnhaus mit schönem Garten, n. d. Promenade, ist für den Preis von 50,000 ℛ zu verkaufen. Näheres auf Adr. unter D. F. A. # 61 d. Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Zu verkaufen.

Ein kleines **Haus** in Connewitz, an der Bornaer Straße gelegen, passend für eine oder zwei Familien, zum 1. October beziehbar, ist nebst einem dazu gehörigen Bauplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Mittags von 12—2 Uhr Bornaer Straße 8 in Connewitz.

Ein in gutem Gange befindliches **Bier-Geschäft** ist veränderungshalber sofort preiswerth zu verkaufen.

Adressen bittet man unter H. H. # 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer der gewerbreichsten größern Städte Sachsens ist ein sich der größten Frequenz erfreuendes großes Etablissement mit großem Tanz- und Concert-Saal, großem prächtigen Concert-Garten, doppelter Cement-Kegelbahn 2c. und Inventar für den Preis von 36,000 Rthlr. bei 10,000 Rthlr. Anzahlung, veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen.

Darauf Reflectirende erhalten directe nähere Auskunft bei Herrn **Julius Taeuber, Leipzig,** Theaterstraße. (H. 33243)

Vorzügliches Mühlen-Etablissement, bestehend aus Papier- und Mahlmühle, Spinnerei, 50 Acker Land, ausreichender Wasserkraft, vorzüglichen Gebäuden, schönste Lage Sachsens, Knotenpunct vier frequentester Bahnen, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter V. H. 455. durch die Expedition dieses Blattes.

Wer **gute Wechsel** kauft oder gegen anständiges Honorar unterbringen kann, wolle gef. Adresse sub M. T. 13 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein sehr feines **Pianino** ist preiswerth zu verkaufen Schrötergäßchen 6, III. links.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 188. Dienstag den 7. Juli. 1874.

Ein in gutem Zustande befindliches **Fabrikanwesen**, ohne Maschinen, aber mit reichlichen Transmissionen, in angenehmer gesunder Gegend des Königreichs Sachsen, in unmittelbarer Nähe von Steinkohlenwerken und einer Eisenbahn gelegen, ist preiswerth und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das betreffende Etablissement hat 15 Pferdekraft ausdauerndes Wasser und 35 Pferdekraft Dampf, besteht aus Wohngebäude, isolirtem Lagergebäude und 5 großen, lichten zusammenhängenden Arbeitssälen, darunter ein circa 700 □Meter großer Parterresaal mit Oberlicht.

Kaufpreis circa 25,000 Thaler mit Anzahlung von 10,000 Thalern.

Näheres unter Chiffre D. C. Fabrikanwesen poste restante Leipzig.

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem rentablen, in gutem Geschäftsgange stehenden Geschäft wird ein sich thätig betheiligender oder stiller Theilnehmer mit Capital gesucht. Offerten unter F. P. 420 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Capitalisten!

Ein thätiger Kaufmann, der selbst ein Vermögen von ca. 2 bis 3000 Thlr. hat, will an hiesigem Platze ein größeres Detail-Geschäft in einem Artikel, der augenblicklich sehr in Aufnahme ist und eine große Zukunft hat, etabliren. Zu dem Zweck braucht Derselbe, welcher übrigens tüchtiger Fachmann ist und die Fabrikation versteht, einen **Associé** mit ca. 10 bis 15,000 Thlr. Es ist nicht nöthig, aber erwünscht, daß Letzterer im Geschäft selbst thätig ist. Gefällige Adressen bitte unter N. R. 341 in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** franco niederzulegen. (H. 33250.)

Illustrirte Welt sind 16 Hefte pro 1874 billig zu verkaufen. Näheres in der Ann.-Exped. von N. v. Kahlden & Werner, Grimm. Str. 23.

Ein Pianino,

so gut wie neu (nur 8 Wochen gespielt), ist eingetretenen Todesfalls halber bedeutend unter dem Preise zu verkaufen bei

Robert Seitz, Königsplatz Nr. 19.

Ein Pianino in schönem Ton steht billig zu verkaufen Brühl Nr. 89, Treppe B, 3 Treppen.

Pianinos in Nußb. u. Jacc., Unterbau ganz von Eisen, im Preise von 135 ℳ an bis zu 250 ℳ, sind unter Garantie zu verkaufen u. zu vermiethen bei C. Schumann, Sophienstr. 34.

Ein **neues Pianino** zu verkaufen oder zu vermiethen Gustav-Adolph-Straße 16, 2 Tr. l.

Ein gutgehaltenes Violoncello ist zu verkaufen Kurze Straße Nr. 25, 3. Etage.

Eine Drehorgel,

ganz neu, ist billig zu verkaufen Mendelssohnstraße Nr. 2, part. rechts.

Eine Auswahl getrag. silberne **Cylinder- u. Ankeruhren,** gut gehend, sind sehr billig zu verk. Reichsstraße 50, II. im Vorschußgeschäft.

Eine noch fast neue **3. Garde-Reiter-Uniform u. Mantel,** sowie Wäsche und andere gute Kleidungsstücke ꝛc. verkauft billigst 17. Colonnadenstr. 17. Hinterh. I. E. Reinhardt.

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damengarderobe, Betten, Wäsche, Leinen, sowie Meubles. Näheres **Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links,** früher Blücherstraße 24.

Getr. Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln, etc., gut erhalten, in Auswahl. Verkauf: Barfussgässchen 5, II.

Hut- und Schärpenbänder in allen Breiten und Farben, sind sehr billig zu haben im Ausverkauf bei

Bolak, 27 Ritterstraße 27, II.

Federbetten, neue Bettfedern und Daunen billigst Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr. Enke.

Billig zu verkaufen sind zwei gute Sophas Neumarkt Nr. 40, im Hof 4. Etage.

1 **Banksopha,** 1 langes **Restaur.-Sopha, elegant — Stoffbezug,** **Bettschirm,** 1 kl. **Kinderwagen** (Draisine) **kl., 3 große Wäsch- und Kleiderschr., Eckschränkchen, 3 Bronce-Kronen,** Oelgemälde ꝛc. **Verkauf: Kleine Fleischergasse 15.**

2 gr. Bücherschr., 2 Waarenschränke, 2 Commoden, 2 Ausziehtische, 1 Secretair, Bettstellen u. andere Möbel billig Gerberstr. 6, Hinterh. prt.

Neue Sophas, Ottomanen, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen sind zu verkaufen. **B. Brunst,** Tapezierer, Hainstraße 24.

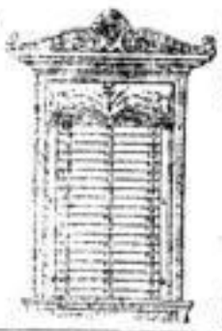
Ein großes **Mahagoni-Sopha** ist billig zu verkaufen Naundörfchen Nr. 5, im Hofe.

Wegen Mangel an Platz ist billig ein **Sopha** zu verkaufen Weststr. 36C, 4 Tr. links.

Die Rollladen- und Jalousien-Fabrik

von

K. G. Lässig,
Reichels Garten,
empfiehlt



Marquisen,
Holz-Zug-Jalousien,
Gusstahl-Rollladen, eiserne Rollladen S-Form, Roll-Jalousien.

Colonnaden- und Alexanderstraßen-Ecke.

Muster aller Art sind stets einzusehen.
Schnelle Lieferzeit.
Billigste Preise.
Preiscourant und Beschreibung gratis.

Spiralfeder-Matratzen

von 7 ℳ pr. Stück an, in anerkannt guter Qualität,
Garten-Zäune, Balcon- u. Grab-Gitter, Beet- u. Bassin-Einfassungen,
Maschinen- u. Handflechtereien,
überhaupt alle vorkommenden Drahtarbeiten und Reparaturen liefert schnell
zu billigsten Preisen

Drahtweberei und Drahtwaaren-Fabrik

A. L. Hercher

Wangeplatz, Ecke Gerberstr. und Centralstrasse 7.

Hammer's Deutscher Porter.

Die Niederlagen befinden sich bei nachstehenden Herren:

W. R. Müller, Gerberstraße 67,
F. & O. Geissler, Nordstraße,
J. G. Glitzner, Weststraße 49 u. Katharinenstraße,
R. Strötzel, Nürnberger Straße 5,
G. Gänzel's Nachfgr., Dresdner Str. 38,
Friedrich Ohme, Nordstraße 5,
E. Behrend, Halle'sches Gäßchen,
C. G. Gerhard, Petersstraße 4,
Zschölkau.
R. Martin, Schrötergäßchen 6,
W. Blumenthal, Waisenhausstraße 3,
Oscar Lädecke, Petersteinweg 7,
August Kühn, Dorotheenstraße 6—8,
Marien-Apotheke, Georgenstraße 30,
F. V. Schöne, Querstraße 4,
Moritz Naumann, Sternwartenstraße,
L. Kirchhoff, Turnerstraße 5,
L. Banse, Reudnitz, Kuchengartenstraße.

Paul Hammer.

Ausgezeichnete Preßhefe, täglich frisch, offerirt die

Presshefe-Fabrik
Gebrüder Rottsted in Erfurt
Mainzerhofplatz Nr. 8.
Sendung nach auswärts umgehend. (H. 5547a.)

Herrschaftliche
Besitzungen

in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und Geschäftshäuser in allen Theilen hiesiger Stadt, Ritter- und Landgüter, sowie industrielle und gewerbliche Etablissements in vielen Gegenden Sachsens und Deutschlands halte ich zum Ankauf empfohlen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Mahagoni- u. a. Möbels ꝛc.
„Verkauf u. Einkauf" Kl. Fleischergasse **15.**

Umstände halber ist eine neue Nußbaum-Einrichtung, bestehend aus grünem Rips-Sopha 2 Fauteuils, 4 Stühle, Spiegel mit Console, 2 Tische, Damenschreibtisch, Glasspinde zu verk. Näheres Lange Str. 47, 2 Tr. l. von 10—12 u. 2—4 Uhr.

Billig zu verkaufen polirte u. lack. Schränkchen, ovale Tische, Bettst. ꝛc. Nürnb. Str. 42, Hof I.

Ein antiker **Kleiderschrank,** Mahagoni, ist billig zu verkaufen Neukirchhof 13, I., Treppe B.

1 schöner Mah.-Divan mit Ripsbezug und 6 pol. Stühle sind zu verkaufen (nicht für Händler) Poniatowskystraße Nr. 11, 1. Etage.

Verschiedene gebrauchte Meubles sind billig zu verkaufen Brandweg Nr. 14b, parterre.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum Sophas, 1 Kinderschiebewagen, 1 einthür. Kleiderschrank, Stühle, Bettstellen, Spiegel, 1 eis. Etagen-Ofen, Stahlfeder-Matratzen Schloßgasse 2, 2 Tr.

Ein Secretair 8 ℳ, Commoden von 3 ℳ, Kleiderschr. 3 ℳ, Bettst. von 1 ℳ u. a. Möbel billig Gerberstraße 6 part. **Restaurationstische,** gr. u. kl., daselbst zu verkaufen.

1 Polisander-Doppel-Notenpult u. Concerte von David u. Rode ꝛc. s. bill. z. verk. Plagw. Str. 13b. Block.

Zu verkaufen sind 3 Brodschränke billig Neureudnitz, Stötteritzer Weg Nr. 19.

Billig zu verkaufen sind wegzugshalber einige Möbel. Näheres Katharinenstraße 2 parterre.

Wegen Umzugs sind verschied. **Möbel** zu verk. Grimm. Steinweg 9, Gold. Einhorn, II. vornh.

Zu verkaufen eine **2meuschige Bettstelle,** noch fast neu, Moritzstraße 15, 5. Et. l.

Einen gut gehaltenen **Eisschrank** empfiehlt zum Verkauf **Wilh. Felsche,** Café français.

Eis-Schränke, Biereisschränke jeder Größe zu billigsten Preisen **Reichsstr. 15,** C. F. Gabriel.

Eis- Schränke und Biereisschränke verkauft stets zu billigen Preisen **M. E. Füssel,** Tischlermstr., Reudnitz, Ecke Rathhaus- u. Schulstr.

Billards stehen zwei gebrauchte französische u. ein deutsches zum Verkauf bei **W. Geißler,** Große Fleischergasse 21.

Contorsessel große Auswahl!!
2 Brückenwaagen, 1 gr. 15 u. 2 Ctr.
5 Cassaschränke { 1 **kl.** u. 1 **zweithür.,** 1 **mittelgr.** Verkauf „auch **Tausch**" **Kleine** Fleischergasse **15.**

Cassaschränke, gr. 2thür. bis unten Eisen, dgl. 1thür. bis unten Eisen, mittelgr. 2thür., dgl. 1thür. von **Kästner, kl.** Geldschränke in Möbelform, eis. Cassen u. Cassetten, Copirpressen, Doppelpulte, Drehsessel, einf. Pulte, 3- u. 4sitz. Pulte, Schreibtische, Cylinder-Bureaux, Brief-, Bücher-, Acten-, Waarenregale, Ladentafeln, Glaskasten, Tafel- u. Brückenwaagen, 10 Ctr. u. s. w., Verkauf **Reichsstraße 15.**
C. F. Gabriel.

1 Nähmaschine in gutem Stande, Preis **13** ℳ Verk. **Kl.** Fleischergasse 15.

Nähmaschinen,

Wheeler & Wilson-System, die echten weit übertreffend, à 30 ℳ unter Garantie zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 32918.)

Eine Tenderlocomotive

normaler Spurweite, **vollständig betriebsfähig,** haben billig abzugeben
Otto Meissner & Co.,
Dresden, Ammonstraße 21.

Zu verkaufen ist billig 1 Drehbank noch ziemlich neu, 6 Zoll Spitzenhöhe. Günther, Ritterstraße **42.**

Eine kleine **Hobelbank** ist zu verkaufen Schrötergäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen
ist ein nur wenig gebrauchter Doucheapparat aus der renommirten Fabrik von Zimmermann in Heidelberg. Näheres Frankfurter Str. 54, beim Hausmann.

Zu verkaufen ein Douchebad, ein schön gewachsener Gummib., eine Drehorgel Waldstr. 46. p.

Zu verkaufen billig 2 Stück antike Salongaskronleuchter u. 1 Regulator. Günther, Ritterstr. **42.**

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrstühle** für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Hutkasten

in verschiedenen Größen sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Roßstraße Nr. 4b.

Eine Partie leere Cigarrenkistel,

1/10 Klappk. sehr gut gehalten, mit vollständiger, ebenfalls gut gehaltener Papieranlage, theilweise egale Kisten, sind zum Durchschnittspreis zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 60.

Ein **Gummibaum,** 5 Ellen hoch, ein Prachtexemplar, mit vollständigem Blätterwuchs, ein Schmuck für feine hohe Salons, ist wegen Mangels höherer Zimmer zu verkaufen. Anzusehen von 11—2 Uhr Nürnberger Str. 41, IV. r.

Zu verkaufen sind ein prachtvoller **großer Myrthenbaum** und **Schüsselbret** Schletterstraße 2, 3. Etage rechts.

Ein schöner vollblühender **Oleander** ist zu verkaufen Gohlis, Lange Straße Nr. 34.

Zu verkaufen ist sehr billig ein gr. hölzernes Schwungrad Reichsstraße 55, in der Schleiferei.

Ein eleganter Mantelofen

mit Regulir-Einsatz, eis. Umhüllung u. schwarzer Marmorplatte steht billig zu verkaufen Waisenhausstrasse No. 34 beim Hausmann.

Gutes Häcksel- und Seilstroh sowie 11 Stück junge Neufundländer Hunde sind zu **verkaufen** Ziegelei **Crottendorf.**

4—5000 **alte Dachsteine** sind sofort zu verkaufen Neukirchhof Nr. 10.

Kutschwagen-Verkauf.

Mehrere **Landauer,** Halbchaisen, werden billigst verkauft Plagwitzer Straße Nr. 24.

Gebrauchte Wagen aller Art,

vorzüglich gehalten, sind in bedeutendster Auswahl fortwährend billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein gutes etwas gebrauchtes Cabriolettgeschirr und ein leichter halbverdeckter Wagen stehen zum Verkauf Ulrichsgasse 4, nahe am Roßplatz.

Zwei fast neue leichte **Landauer,** ein feiner Kutschier-Phaëton, 2- und 4sitzige Halbchaisen, ein neuer kleiner **Break** werden billigst verkauft Colonnadenstraße Nr. 13.

Ein leichter **Landauer,** auch 1spännig, 1 zwei moderne Halbchaisen, 2 Breaks, 1 Americain, ein ganz leichter 2sitz. u. 1 Ponywagen mit Geschirr zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 10.

Ein vollständiges **Droschkenfuhrwerk auf Abzahlung** verkauft A. Born, Alexanderstraße.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- und 4rädrige **Handwagen** Schützenstraße Nr. 5.

Ein **Pferd mit Droschke** ist zu verkaufen, zugleich Stallung u. dgl. Elisenstraße Nr. 4 (Restauration).

Ein sehr schönes **Fohlen,** 9 Wochen alt, verkauft Alexanderstraße Nr. 2b.

Ein Paar braune Wallachen,
7 u. 9 Jahr alt, zuverlässig gehend, sind mit od. ohne Geschirr preisw. zu verkaufen
Vor dem Windmühlenthore Nr. 4.

Pferde-Verkauf.
2 flotte fehlerfr. Schimmel stehen heute den 7. d. M. von 1—3 Uhr Nachmitt. zum Verkauf Berliner Hof Gerberstraße 26.

Zu verkaufen ein **Stein-** od. **Edelmarder,** zahm u. dressirt, Große Fleischergasse 21, Stadt Gotha, Rohproductengeschäft **E. Jacobi.**
Für Hadern, Knochen Papier u. s. w. zahlt die höchsten Preise **d. O.**

Zwei **fette Schweine** stehen zu verkaufen in Neuschönefeld Clarastraße Nr. 150.

Für Hundeliebhaber
ist Gelegenheit einen **fein dressirten wunderschönen** großen **Hund** billig zu kaufen. Näh. Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage.

Eine **gutschlagende** zweijährige **Drossel** (Zippe) ist mit oder ohne Käfig zu verkaufen. Näheres in der Filiale dieses Blattes
Hainstraße Nr. 21.

Aquarium
verbunden mit **Terrarium, prachtvoll ausgestattet** mit **Felsen, Goldfische** ꝛc. ꝛc. ist sehr billig zu verkaufen Ranst. Steinweg 72, II. r.

Kaufgesuche.

Haus mit Garten in oder bei Leipzig bis 40 Mille bei 10 Mille Anzahlung suche sofort zu kaufen **C. F. Leichsenring,** Gr. Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9.

Mit 1000 Thlr. Anzahlung wird in Reudnitz, Neuschönefeld oder dessen Nähe ein kleines **Haus** sofort zu kaufen gesucht.
Adressen bittet man unter O. S. I. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht mit 2000 ₰ Anz. ein Grundstück, wo keine Kündigung bei pünctlicher Zinszahlung bevorsteht. Bitte Adressen Sidonienstraße Nr. 16 bei E. Groß abzugeben.

Gesucht wird ein gut gebautes u. verzinsliches **Hausgrundstück** im Preise von 12 bis 20,000 ₰ bei 6—8000 ₰ Anzahl. Nur genaue Angaben der Off. werden berücksichtigt. Adr. u. D. D. # 19 bitte in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Restaurations-Gesuch.
Eine kleine Restauration, womögl. freq. Lage, wird jetzt oder später zu übernehmen ges. Adr. mit H. W. g. M. Reudnitz, Seitenstr. 20, Fleischladen.

Ein rüstiger Mann, 40 Jahr, wünscht sich bei irgend einem Geschäft mit 1000 ₰ Einlage thätig zu betheiligen. Adressen erbeten unter Th. # an Herrn Zeibig, Hainstraße 21.

Associé-Gesuch.
Ein junger Kaufmann wünscht sich mit einer Baar-Einlage von 6000 ₰ an einem schon bestehenden Geschäfte zu betheiligen.
Gef. Offerten unter A. W. poste restante Halle a. S. erbeten.

Einkauf.
Uhren, Gold, Silber, Diamanten.
Robert Mey,
Brühl 25.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihbausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Alte Cylinder-Hüte
kauft fortwährend zu hohen Preisen
Obstmarkt 1, Sattlergeschäft.

Alte Filz-Hüte,
die noch nicht in zu schlechtem Zustand sind, kauft zu hohen Preisen Obstmarkt 1, Sattlergeschäft.

Meubles gebraucht, auch Federbetten kauft **J. M. Sauer,** Gerberstr. 1/2, II.

Cassaschrank zu kaufen gesucht. Adr. erbeten A. B. G. bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht werden einige gebrauchte gute **Mikroskope.** Offerten mit Preisangabe an die homöopathische Centralapotheke am Barfußberg.

Ein gebrauchtes, noch gutes **Turngerüst** wird zu kaufen gesucht Windmühlenstr. 33, I. Seiteng. I.

3″ starke Kupferrohre zu kaufen gesucht. Offerten sub H. T. durch die Annoncen-Expedition N. v. Kahlden & Werner, Leipzig, erbeten.

Ein Zimmerdouche-Apparat
wird zu kaufen gesucht. Adr. erb. G. A. G. 7 durch die Expedition dieses Blattes.

40 Stück ausrangirte Spritfässer, sowie Bordeaux-Oxhofte zur Füllung von Fruchtsäften suche zu kaufen.
Offerten sieht entgegen **L. A. Kahleyss,** Schützenstraße Nr. 4.

Eine in gutem Zustand befindliche Hefenpresse wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisang. Zeitzer Straße 24, Barbier- und Friseurgeschäft.

Zu kaufen gesucht wird ein kl., dierr. **Handwagen,** passend für einen Ziegenbock. — Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Müller,** Ecke der Gerberstraße, gefälligst abzugeben.

Gesucht werden auf **vorzügliche** Hypothek (Hausgrundstück mit Bauplatz) sofort oder später
1500 bis 2000 Thlr.
Gefl. Offerten sub L. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

500 Thaler
werden von einem hiesigen schon lange Jahre bestehenden Fabrikanten (sehr lucrative Branche) zur Ausführung großer sicherer Aufträge gegen 10% auf 6 Monate mit Ratenabzahlung gegen Accept und Sicherheit gesucht.
Unterhändler und Agenten verbeten.
Selbstdarleiher bittet man, Offerten unter M. T. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

100 Thaler
werden von einem jungen Geschäftsmann auf ein Jahr zu leihen gesucht. Werthe Adressen bittet man unter A. 26. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Wer borgt einem jungen alleinstehenden Mann 3 ₰? Gefällige Adressen sind in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21 unter C. H. 10 niederzulegen.

Wer leiht einem durchaus soliden jungen Mann 30—40 ₰ auf 3 Monate gegen anständige Zinsen?
Adressen beliebe man unter M. P. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

6000 Thaler
ganz oder getheilt auf gute Hypothek auszuleihen. Adressen unter M. 101. durch die Expedition d. Bl.

Von einem Bankinstitute werden
Capitalien
in jeder Betragshöhe gegen Amortisation unter den **günstigsten** Bedingungen auf **Zinshäuser** zur **ersten** Stelle abgegeben. Strengste Discretion. Bezügliche Gesuche nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre „Anleihen" entgegen.

Hypotheken-Darlehne
werden von einem hiesigen, mit den einschlagenden Verhältnissen vertrauten Hause, prompt u. discret vermittelt. Reflectanten belieben ihre Adresse sub „Hypotheken-Darlehn" an die Exped. dieses Blattes zu richten.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel ꝛc.
Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, **Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider** ꝛc. Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat. **Reichsstraße 50, 2. Etage.** Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst. Grimma'sche Str. 24, Hof II.

Ein Mann, 32 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, welcher am hiesigen Platze eine sichere Stellung hat, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens behufs Verheirathung zu machen. Damen von 25 bis zu aber nicht über 29 Jahren mit etwas disponiblem Vermögen wollen ihre Adressen unter H. R. 32. mit Photographie in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Im Nichtfalle wird die Photographie sofort zurückgeschickt und strengste Discretion zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, aus achtbarer Familie, dem es bisher gänzlich an Damenbekanntschaft fehlte, sucht auf diesem Wege sein eheliches Glück zu versuchen und bittet junge Damen von 20—26 Jahren von gutem Charakter und einem Vermögen von 3—400 ₰ ihre Adr. mit Photographie unter F. G. 4 bis 13. Juli in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Für Guts-, auch Fabrikbesitzer.
Reelles Heirathsgesuch.
Für eine feine Dame aus achtbarer Familie wird eine standesgemäße Partie gesucht.
Weitere Auskunft ertheilt im Auftrage der Kaufm. L. Körner, Berlin, Friedrichsstr. 178.

Offene Stellen.

Gesucht 2 Commis, 3 Schreib., 1 Verw., 1 Diener, 3 Kutscher, 2 Markth., 1 Kellner, 16 Lauf- u. Hausb., 10 Kn. d. F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 3. Gw.

Ein mit dem Papiergeschäft vollständig vertrauter, an Ordnung und Thätigkeit gewöhnter junger Commis wird als Detaillist baldigst zu engagiren gesucht.
Offerten werden unter W. M. 4. poste rest. Leipzig franco erbeten.

Stellesuchende placirt sof. u. später das Büreau **Poststr. 16, I.**

In einem hiesigen Bankgeschäft wird ein tüchtiger Commis gesucht, der sofort Stellung annehmen kann. Adressen unter B. P. 40. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein junger Mann, Comptoirist, mit guter Schulbildung bei Kenntniß einfacher Buchführung und guten Zeugnissen, zum 1. Aug. oder auch früher Gohlis, Eisenbahnstraße 18.

Wir suchen einen rout. Platzreisenden. Annoncen-Expedition von N. v. Kahlden & Werner in Leipzig.

Ein Schreiber
wird auf ein Feuerversicherungsbureau gesucht. Solche, welche bereits in dieser Branche gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsforderung sind unter A # 4 bei Herrn Otto Klemm hier niederzulegen.

Hausverwalter-Gesuch.
Zur Beaufsichtigung und Instandhaltung des gesammten Hauswesens suchen wir einen an treue Pflichterfüllung gewöhnten, möglichst mit einer ähnlichen Stellung schon betraut gewesenen und entsprechender Umsicht und Energie begabten rüstigen Mann als **Hausverwalter.** Nur solche, welche im Besitz guter Referenzen, wollen sich persönlich melden
Bibliographisches Institut, Täubchenweg.

Russland.
Seifensiedemeister-Gesuch.
Für einen Geschäftsfreund in einer großen Stadt in den Ostseeprovinzen suchen wir einen Siedemeister, welcher militairfrei sein muß, zum sofortigen Antritt. Derselbe muß Oelschmier-Seifen, sowie auch Eschweger Seifen fabriciren können und mit den Füllungen mit Wasserglas vollständig vertraut sein. Bei freier Kost und Station wird demselben 50 Rubel per Monat Gehalt gezahlt und ist die Stellung eine in jeder Hinsicht angenehme und dauernde. Wenn sich der qu. Werkmeister nach allen Richtungen hin bewährt, werden ihm die Reisespesen vergütet.
Nur solche, welche sich durch gute Zeugnisse von ihrer Solidität und Leistungsfähigkeit ausweisen können, wollen sich melden unter G. S. # 19 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden für Oekonomie ein ganz tüchtiger Hofmeister und ein exacter Pferdeknecht gegen guten Gehalt; beide erhalten Schlafstelle, auch kann Ersterer verheirathet sein. Der Antritt kann sofort erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Mechanikus **Hünerbein,** Nordstraße 27.

Ein umsichtiger rechtlicher Mann, welcher 500 ₰ Caution stellen kann, findet in einem größeren Geschäft eine angenehme und dauernde Stellung. Zu erfr. bei Hrn. Arnold, Kl. Fleischerg. 11, part.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichen-Lithograph
für eine **auswärtige** größere Officin. Hohes Salair nach Leistung. Off. mit Proben, die auf Verlangen wieder retournirt werden, unter K. 4827 in der Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse** in **Leipzig** niederzulegen.

Ein Graveur
für die Stereotypie wird zu baldigstem Antritt gesucht von **B. G. Teubner.**

Notendrucker
können dauernde Arbeit erhalten bei
E. Jul. Pickenhahn, Inselstraße 14.

Buchbindergehülfen, accurate Arbeiter, erhalten Stelle bei G. Fritzsche, Johannisgasse 24.

Ein mit der Beschneidemaschine vollständig vertrauter Arbeiter, jedoch nur solcher kann sichere Stelle erhalten bei
W. Schäffel.

Gesucht wird ein guter **Tischler** auf **Möbel** Antonstraße Nr. 5, oder Brühl Nr. 80.

Einen accuraten Arbeiter auf weiße Möbel sucht **F. Krause,** Tischlermeister Nürnberger Str. 9.

Ein **Tischlergeselle** findet dauernde Arbeit Gohlis, Lange Straße Nr. 35.

Zwei **Tischlergesellen** erhalten Arbeit bei
W. Geißler, Gr. Fleischergasse 21.

Einen Tischler auf Bau
sucht G. Rühlmann, Lange Straße Nr. 23, Marienplatz.

Ein **Glasergehülfe,** geschickt als Blankglaser, wird sofort zu engagiren gesucht bei
F. W. Mittentzwey.

Gesucht
tüchtige **Zimmergesellen** bei gutem Lohn. Zu melden Vor dem Dresdner Thor, Mäkels Holzplatz beim Bauunternehmer Gottfr. Heinr. Voigt.

Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung auf Accord-Arbeit. Zu melden Gr. Windmühlenstr. 46.

Zwei tüchtige Schlosser (Anschläger) finden sofort lohnende Accordarbeit in der **Maschinenfabrik und Eisengießerei** von **August Vogel,** Reusellerhausen.

Einige **tüchtige Schlosser** gesucht
Reudnitz, Täubchenweg Nr. 2.

Ein tüchtiger **Dreher** zum Gewindeschneiden wird sofort gesucht von der Maschinenfabrik
Inselstraße Nr. 3.

Ein Klempnergehülfe, tüchtiger Arbeiter, wird sofort gesucht bei Th. Richter, Poststraße Nr. 12.

Ein Former,
der im Kernemachen geübt ist, findet dauernde Beschäftigung bei
G. A. Janek.

Mehrere Schlosser auf Schloß u. Anschlagen werden gesucht Schönefeld, Neuer Anbau, Marianenstraße Nr. 40.

Ein Klempnergehülfe,
tüchtiger Bauarbeiter, wird gesucht von
H. Nolte, Alexanderstr. 6.

Ein **Klempnergeselle** erhält Arbeit (Theaterarbeit) bei
A. Müller, Windmühlenstraße Nr. 51.

Gesucht
Maler-Lackirergehülfe und ein Arbeitsmann
Peter Tygesen, Körnerstraße Nr. 3.

Zwei nur tüchtige Maler
sucht gegen guten Lohn bei dauernder Arbeit
J. K. Franz, Burgstraße 12, 4. Etage.

Maler- und Lackirer-Gehülfen
sucht **Herrmann Keller,** Decorationsmaler und Lackirer, Windmühlengasse Nr. 11.

Gesucht werden bei dauernder Arbeit **zwei tüchtige Baulackirer** und **1 Spachtelschleifer;** auch wird daselbst ein gut erzogener **Bursche** als **Lehrling** mit Kostgeld gesucht beim Lackirer
F. Scheibe,
Johannisgasse Nr. 19, im Hofe rechts.

Ein **Tapezierergehülfe** wird sofort gesucht **G. Kretzschmar,** Reudnitz, Kurze Straße 7, I.

Gesucht werden zwei Arbeiter in Stubenarbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 21.

Gesucht
5—6 Steinsetzer u. 10—15 Erdarbeiter Blücherstraße 13. W. Begandt, Steinsetzmeister.

Gesucht wird **1 Schneidergeselle** beim Schneidermstr. Lamm, Neuschönefeld, Rudolfstr.

Gesucht wird 1 Tagschneider, in Knabenanzügen geübt, dauernde Beschäft. Kl. Windmg. 11, I. r.

Gesucht
wird sofort ein guter **Hosen-** und **Westenschneider** Hospitalstraße Nr. 19 bei Weber.

Damenschneider-Gehülfen finden sofort Beschäftigung bei **J. Horn,** Petersstraße 34, IV.

Lehrlinge für unsere Steindruckerei werden angenommen vom **Bibliograph. Institut** Täubchenweg.

Lehrlinge
werden gesucht in der
Steindruckerei
Elisenstraße Nr. 13.

Ein **Bursche,** welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden bei A. Scherpe, Bäckermeister, Thomasgäßchen Nr. 4.

Für eine besuchte große Restauration mit Gartenlocal in einer großen Stadt der Provinz Sachsen wird sofort ein cautionsfähiger Geschäftsführer gesucht. Offerten sind unter Chiffre A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort ein junger Kellner oder Kellnerbursche Roßplatz Nr. 9.

Ein tüchtiger Oberkellner
wird für eine große Restauration in Leipzig gesucht (15. Juli oder später). Bewerber wollen ihre Zeugnißabschriften unter O. B. # 1. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

☞ **Gesucht** 1. August 2 junge Hotelkellner durch **C. Weber,** Petersstrasse 40.

2 junge gewandte Kellner
sucht zum baldigen Antritt Restaurant Traeger, Klostergasse 11.

Gesucht ein junger gewandter Kellner
A. Wagner, Petersstraße 18, pt.

Gesucht 2 Oberkellner, 15. Juli u. 1. Aug. 3 j. Hotelkellner, 4 Rest.-Kellner, 8 Kellnerb., 2 j. Köche, 1 Markthelfer, 2 Hausb., 10 Knechte durch **J. Werner,** Hainstr. 25, Tr. B, I.

Gesucht 7 Kellner, 8 Kellnerb., 2 Commis, 3 Verwalter, 1 Bierverl., 3 Diener, 2 Hausknecht., 2 Markth., 4 Kutscher, 7 Burschen, 10 Knechte **L. Friedrich,** Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Ein **Kellner** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Thonberg Nr. 1.

Gesucht sofort 1 tücht. Hotelkellner u. 1 Hausknecht Große Fleischergasse 3, I. links.

Zur Colportage (Verkauf) von Actien eines älteren soliden Etablissements wird eine geeignete, intelligente Persönlichkeit oder Geschäft gesucht gegen Provision. Briefe gefl. mit Chiffre A. Z. # 339. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Hausirer** von **W. Böttiger,** Schleifer, Ulrichsgasse 60.

Zwei Satinirer
finden gute Stelle Thalstraße Nr. 14, II.

Raddreher
sucht Fr. Andrä's Nachfolger, Kupfergäßchen 6.

Raddreher sucht C. G. Naumann.

Gesucht werden sofort 3 Arbeiter, die sich zur Brunnenarbeit eignen.
G. Nagel, Reudnitz, Seitenstr. Nr. 15.

☞ Ein tüchtiger Arbeiter, der Aschegrubenräumen versteht u. mit Pferden umgehen kann, erhält Arbeit Färberstrasse 8.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter findet Beschäftigung
Zeitzer Straße 35.

Ein kräftiger **Arbeiter** zur Beschäftigung in der **Mühle** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Zeugnissen zu melden
Thomasmühle im Comptoir.

Gartenarbeiter
finden Beschäftigung auf der Pfaffendorfer Wiese bei O. Roßdorf.

☞ Gesucht sofort nach auswärts 1 Hotelhausknecht durch **C. Weber,** Petersstrasse 40.

Gesucht sofort 2 Rollknechte und 1 Hausbursche durch **W. Klingebeil,** Königsplatz 17.

Ein ordentlicher, gut empfohlener **Rollkutscher** wird sofort angestellt
Brühl, Schwabe's Hof im Comptoir.

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht** bei **Jentsch,** Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein tüchtiger Pferdeknecht Sophienstraße 15.

Gesucht wird **sofort** ein zuverlässiger Rollknecht Hohe Str. 40.

Ein **Pferdeknecht** wird sofort gesucht
Sidonienstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein kräftiger, in der Stadt bekannter Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht. Zu meld. v. ½—12 Uhr Ritterstr. 40, im Bierdepot.

Gesucht wird sofort ein fleißiger ehrlicher Bursche von 14 bis 16 Jahren
Turnerstraße Nr. 11 part.

Ein **Bursche** wird sofort gesucht in der Badeanstalt Gohlis.

Ein Bursche
von 14—16 Jahren für leichtere Arbeit wird sofort gesucht und wollen sich von 12 bis 1 Uhr melden bei **A. J. Engelmann,**
Postgebäude.

Gesucht wird sogleich ein Bursche zum Zeitungtragen Nicolaistraße 14, im Hofe links 2 Tr.

Drei Kegelburschen
werden gesucht. Näheres
Pfaffendorfer Straße Nr. 26 parterre.

Sofort oder bis 15. Juli wird ein
gewandter Kellnerbursche
gesucht Burgstraße Nr. 26.

Ein Kellnerbursche
wird zum sofortigen Antritt gesucht Gerberstraße **Goldne Sonne, Stiefel.**

Ein gut empfohlener Kellnerbursche wird zum 1. Aug. gesucht von **M. Stahl,** Ritterstr. 44.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche. **Emil Härtel,** Hainstraße 5.

Gesucht sofort mehrere **Kellnerburschen** und **2 Kegelburschen**
Vereins-Bureau, Ranstädter Steinweg 63.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche von 14—15 Jahren gesucht zur leichten Arbeit im Täschnergeschäft Theater-Passage.

Ein kräftiger, gut empfohlener Laufbursche findet sofort ein Unterkommen in Wochenlohn bei
J. A. Hietel, Goethestraße Nr. 2.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene **Laufburschen** finden Stelle bei
H. Sperling, Dörrienstraße 1 b.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche
Carl Schütte, Mauricianum.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** von **G. E. Wolf,** Querstraße Nr. 3.

Einen **Laufburschen** in die Gießerei sucht
Carl Schreiber, Lessingstraße Nr. 18.

Einen **Laufburschen** in die Gürtlerei sucht
Carl Schreiber, Lessingstraße Nr. 18.

Ein **Laufbursche** oder **Arbeiter** z. Farbetragen wird gesucht von W. Berkmann, Maler, Erdmannsstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein **Laufbursche** von 14 bis 16 Jahren, welcher gut empfohlen wird und ein freundliches Aeußere besitzt bei
Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Ein **Laufbursche** wird verlangt bei
Marcus, Petersstraße 24.

Gesucht 1 Bonne, 4 Verkäuf., 8 Haus- u. Küchenmädchen d. F. C. Rennewitz, Kupferg. 11, 3. Gew.

Als Verkäuferin wird ein streng rechtliches Mädchen gesucht; zu melden mit Buch früh 10 bis 12 Uhr Thomasgäßchen Nr. 4.

Eine **Buchhalterin** und 1 **Buffetmamsell** sofort gesucht Große Fleischerg. 3, 1. Etage links.

Eine **junge Dame,** welche möglichst schon in einer **Färberei-Annahme** thätig war, findet gute Stellung bei **L. Perls,** Neumarkt Nr. 12.

Gesucht auf sogl. 1 Verkäuf. in Conditorei bei hohem Lohn u. guter Behandl. u. 1 Dienstmädchen bei einz. Leuten Magazingasse 11, I.

Gesucht wird ein Mädchen, welches schon in einem Producten-Geschäft als Verkäuferin war. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 30, 1. Etage.

Gesucht 1 Verkäuferin, 2 Kellnerinnen, sofort **A. Wagner,** Petersstraße 18, pt.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in eine Trinkhalle, Wochenlohn 3 ℳ. Näheres Turnerstraße Nr. 1, Hintergebäude 1 Treppe links.

Ein braves, nicht zu junges Mädchen wird gesucht in der Bäckerei Ulrichsgasse Nr. 38, Ecke der Nürnberger Straße.

Für mein **Putz-Geschäft** suche ich per **1. September,** nöthigenfalls **1. October a. c.**
eine durchaus tüchtige Directrice und eine erste Arbeiterin.
Damen, welche an größeren Plätzen thätig waren, erhalten den Vorzug.
Gefl. baldigen Offerten bitte Photographie beizufügen.
Gehalt 150—200 ℳ und 80—120 ℳ bei freier Station im Hause.
Albert Bosse,
Braunschweig.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen
und **Binderinnen** sucht **H. Krah.**

Geübte Fahnen-Stickerinnen
sucht die **Bonner Fahnenfabrik** in Bonn a. Rh.

Mädchen in Damenmänteln gut geübt,
aber nur solche finden stets dauernde Beschäftigung Naundörfchen Nr. 9, Hof 2. Etage.

Gesucht
werden sofort mehrere Mädchen zum Corsetnähen bei gutem Lohn u. dauernder Arbeit. Nur solche wollen sich melden, welche im Nähen bewandert, 8 Tage lernen **wollen** und **können.**
Wilh. Häni, Auerbachs Hof, Tr. A. I.

Gesucht
werden gute Näherinnen zur Anfertigung von Oberhemden außer dem Hause, in Maschinen- oder Handarbeit Salzgäßchen Nr. 2 im neuen Wäschegeschäft bei **Schwarz.**

Gesucht w. eine geübte Maschinennäherin auf Wheeler-Wilson f. ganz feine Weißnäherei b. hoh. Lohn Wiesenstraße 11, 2. Et. rechts.

Eine Frau zum Rögen und Ausbessern wird für einen Tag in der Woche gesucht
Windmühlenstraße 36, II. rechts.

Geübte Weißnäherinnen finden bei mir dauernde Beschäftigung.
Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

☞ Tüchtige **Stepperinnen,** im Verzieren geübt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Schuhwaarenfabrik
Julius Landsberg, Rossstrasse 14.

Mädchen, welche gut nähen, können sich melden Schönefelder Anbau, Ludwigstr. beim Bäcker, 1 Tr.

Gesucht wird sofort eine geübte Punctirerin.
Häthel & Legler.

Wir suchen eine **Auslegerin**
Hundertstund & Pries, Thalstraße 14, II.

Gesucht wird ein junges **Mädchen** zu Papierarbeit Grimma'scher Steinweg Nr. 59, 2 Treppen.

Eine geübte Goldaufträgerin
und Mädchen zum **Heften** und **Falzen** sucht
W. Schäffel.

15 Mädchen
finden dauernd leichte und lohnende Arbeit in der Cartonnagen-Fabrik von
Berger & Räubert, Wiesenstraße 11.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht
Franz Haselbauer, Querstraße 3 part.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht
L. Mettin, Große Windmühlenstraße 36.

Mädchen zum Falzen u. Heften sucht
C. A. Rudolph, Inselstraße Nr. 2.

Mädchen zum Falzen u. Heften
gesucht in der Buchbinderei von **Julius Klinkhardt,** Nürnberger Strasse 38.

Ein Mädchen findet sofort dauernde Beschäftigung bei Carl Georg Beyer, Maccaroni- und Nudelfabrik, Inselstraße Nr. 19.

Mädchen zu leichter Arbeit werden gesucht bei **Esche bach & Schaefer,**
Plauenscher Platz Nr. 3.

10 bis 12 junge Mädchen werden gesucht zu leichter und dauernder Arbeit
Neukirchhof 13, Hof 5 Treppen.

Eine gute Restaurations-Köchin und ein gutes Küchenmädchen gegen gute Behandl. u. guten Lohn werden gesucht Katharinenstraße 21 im Gewölbe.

Sof. gesucht wird eine tüchtige ☞ **Köchin**
J. Windisch,
Grimm. Str. 5.

Gesucht 1 Wirthschafterin, 2 Köchinnen (1 f. Privat). **A. Wagner,** Petersstraße 18, prt.

Gesucht 1 Oek.-Wirthschaft., 1 Verkäuferin für Bäckerei, 1 Büffetmamf. f. Rest., 3 Zimmermädchen, 2 Kochmamf., 2 Kellner., 8 Dienstm. d. **J. Werner,** Hainstraße 25, Treppe B. I.

Gesucht 1 Oekonomie-Wirthschaft., 3 Kindermuhmen, 8 Köchinnen, 12 Mädchen für Küche und Haus durch **J. Hager,** Nicolaistr. 8, 1. Et.

Gesucht 4 Wirthschaft., 5 Verkäuf., 4 Buffet-, 6 Kochmamsells, 12 Köchinnen, 4 Kellnerinnen, 3 Jungfern, 2 Zimmer-, 4 Stuben-, 2 Dienstmädchen **L. Friedrich,** Große Fleischergasse Nr. 3, I.

☞ **Gesucht** 1 tüchtiges Hotel-Stubenmädchen durch **C. Weber,** Petersstrasse 40.

Ein Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sich melden Weststraße Nr. 30.

Gesucht wird zum 1. August ein Stubenmädchen, welches serviren, nähen und plätten kann und gute Zeugnisse besitzt, Mühlgasse 4, II.

Gesucht 2 Stubenmädch., 2 Hausmdch., 1 Kindermdchn. **A. Wagner,** Petersstraße 18, pt.

Gesucht wird zum 15. August oder früher für eine ruhige aus 3 Personen bestehende Familie ein gutes, braves, in gesetztem Alter stehendes **Mädchen,** welches etwas vom Waschen versteht und in der Küche hülfreich an die Hand gehen kann. Nur Solche, welche **längere** Zeit b. einer Herrschaft waren, erfahr. Näh. Königsstraße 7, I.

Gesucht werden zum 1. August ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit verrichtet, und ein solides Stubenmädchen, das nähen und plätten kann.
Lessingstraße Nr. 5 parterre.

Ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus wird 1. August gesucht. Zu melden im Schuhlager Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. August für Küche u. Hausarbeit Roßplatz 9, im Bäckerladen.

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, für guten Lohn auf 1. August. Mit Buch zu melden
Hohe Straße 32, parterre.

Ein fleißiges, reinliches **Dienstmädchen** für Küche und Haus wird zum 15. d. gesucht
Dresdner Straße Nr. 37, im Gewölbe.

Zum 15. Juli wird 1 Mädchen zwischen 20 bis 25 Jahren für Hausarbeit gesucht, welches auch nicht unerfahren in der Küche ist und bisher in feinen Häusern conditionirte. Zu melden **mit Buch** Pfaffendorfer Straße 8, 1 Treppe.

Zum 1. August wird für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches reinliches Mädchen gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Grimma'scher Steinweg 47, II. links.

Zum 15. Juli wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Sophienstraße 11 c, II.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Hohe Straße Nr. 18, 2. Etage links.

☞ Gesucht wird sof. oder zum 15. ds. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Markt 17 (Königshaus) Treppe A, 3 Treppen.

Gesucht
wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit per 1. August d. J. Zu melden mit Buch Petersstraße Nr. 19, Mittelgeb. 3. Et. r.

Gesucht (H. 33254.)
wird zum 15. d. M. ein kräftiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit und mit guten Zeugnissen im Café Helvetia, Hallesche Straße Nr. 10.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen zur häuslichen Arbeit den 15. Juli oder 1. August
Weststraße 48, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit Inselstraße 19, part. im Gartengebäude.

Gesucht wird ein Mädchen v. 15—16 J. zur häusl. Arbeit, welches aber auch etwas **nähen** kann. Näheres Gerberstraße Nr. 67, Hof 2. Tr. 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen zum 15. d. wird gesucht Colonnadenstr. 17, Hintergebäude 2. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit.
Näheres Hainstraße Nr. 12 im Tuchgeschäft.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches etwas nähen kann, wird sofort krankheitshalber gesucht von Leuten ohne Kinder Mühlgasse Nr. 6, parterre.

Gesucht ein ordentliches Mädchen zu allen häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden
Halle'sches Gäßchen im Klempnergewölbe.

Gesucht ein gutes Mädchen, guter Gehalt u. gute Behandlung wird zugesichert. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Antritt sofort oder 15. d. **F. J. Lautschmann,** Productengeschäft, Bayerische Straße 8C.

Gesucht ein Mädchen in gesetzten Jahren für Alles Thomasgässchen No. 1, im Schuhw.-Lager.

Gesucht wird 1 j. Mädchen für häusl. Arbeit, das etwas nähen kann Weststraße Nr. 18, 2 Tr.

Sofort kann ein braves Dienstmädchen gute Stelle für häusliche Arbeit und Nähen finden
Universitätsstraße Nr. 10, 4 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren wird zum 15. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 17, 3 Tr. von 2—3 Uhr Nachmittag.

Gesucht zum 1. August ein braves **Mädchen** gesetzten Alters für häusliche Arbeit. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert.
Näheres Schletterstraße Nr. 17, parterre.

Gesucht ein Mädchen zu häuslicher Arbeit
Elisenstraße Nr. 22b, im Geschäft.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Zeitzer Straße 20b, III.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch etwas nähen kann Große Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird 1. August ein Mädchen für Hausarbeit Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 65.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen
Papiermühle, Stötteritz.

Gesucht wird ein junges kräftiges Dienstmädchen zum 15. Juli. Mit Buch zu melden Grimma'scher Steinweg 49, vornheraus 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein Küchenmädchen Markt Nr. 11, Gesellschaft Erholung.

Ein braves tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Zeitzer Straße Nr. 24 c, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. Aug. ein ordentliches Mädchen Humboldtstr. 31, 1 Tr. rechts.

Zum 15. Juli findet ein ordentliches Mädchen guten Dienst bei hohem Lohn Bayerische Straße Nr. 19, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht ein Mädchen vom Lande, welches etwas **Gartenarbeit** versteht
Plagwitz, Friedrichsstraße Nr. 5.

Sofort od. z. 15. d. wird ein Mädchen gesucht für Kinder u. häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 9, 2. Et.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein Mädchen von 15—17 Jahren für ein Kind und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 38—39, Hof links II.

Gesucht
wird ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit zum 15. Juli Sidonienstraße 13 b parterre.

Ein **Mädchen** für leichte häusliche Arbeit und für ein kleines Kind wird per sofort oder später gesucht Gemeindestraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen für Kinder u. häusl. Arbeit wird gesucht Gartenstraße 7, 4. Etage rechts.

Nur ein Kind und häusliche Arbeit wird ein junges Mädchen gesucht Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit u. für größere Kinder. Nur Diejenigen, welche gute Atteste haben, werden berücksichtigt. Zu melden Pfaffendorfer Str. 8, II.

Gesucht wird zum 15. d. ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Turnerstraße Nr. 4, 4 Treppen links.

Ein ordentliches **Kindermädchen** wird zum baldigen Antritt gesucht
Hospitalstraße Nr. 19, 3. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. eine erfahrene **Kindermuhme.** Guter Lohn. Mit Zeugnissen zu melden Elsterstraße 35 part. links.

Gesucht w. ein anst. nicht zu j. Mädchen für zwei Kinder Ritterstraße 39, III. rechts.

Gesucht wird sofort zur Wartung eines Kindes eine alleinstehende Frau oder Mädchen in gesetzten Jahren. Näheres Brühl 13, 3. Etage.

Gesucht wird 15. Juli ein Kindermädchen von 18—20 Jahren, welches auch Stubenarbeit übernimmt. Näheres Petersstr. 37, Wurstgeschäft.

Gesucht wird eine zuverlässige Frau des Nachmittags zur Wartung für ein Kind Hausmann **Schäffner** im Schloß.

Ein **kräftiges Kindermädchen** wird bis 15. Juli **gesucht** Lortzingstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein Handwerker, bei dem es Mode ist, Reparaturen aus den Häusern zu holen, sucht hierzu ein gewandtes ordentliches Mädchen. Lohn per Woche 3 ℳ. Adressen unter O. A. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flinke und accurate Aufwartung wird für die Frühstunden gesucht
Dresdner Straße 24, I.

Stellegesuche.

Vertretung
einer **feinsten Firma** suchen zwei strebsame **jüngere** Kaufleute (Brüder) zu übernehmen. — Dieselben sind in München ansässig, mit den Verhältnissen sowohl des Platzes als auch der bayer. Provinzen (auch Oberösterreich und Tyrol) **vertraut** und mit besten Referenzen versehen.
Gef. Offerten sub A. B. 8514. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **München.** (8514.)

Ein Agent in Manufacturbranche,
der jährlich 4 Mal die Provinzen **Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien** und **Schleswig-Holstein** selbst bereist und bereisen läßt, schon eine feste gute Kundschaft hat, **wünscht noch einige Artikel in sächsischen Manufacturwaaren gegen Provision zu übernehmen.** Offerten sub J. J. 8611 befördert **Rudolf Mosse, Berlin** S. W.

Der Procurist und Cassirer eines bedeutenden Bankinstituts, vertraut mit allen Branchen des Bank-Geschäfts, durchaus selbstständiger Arbeiter, der englischen und französ. Sprache mächtig, sucht, gestützt auf erste Referenzen, eine seinen bisherigen Functionen entsprechende anderweitige Stellung.
Offerten vermittelt unter A. B. No. 999. die Expedition dieses Blattes.

Ein praktisch gebildeter Weber,
unverheirathet, der mit der Kenntniß sämmtlicher Stoffe gehörig vertraut, sucht eine Stellung in einem hiesigen Schnittgeschäft oder Leinwandhandlung. Gefl. Offerten beliebe man unter H. H. 25. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kaufmännischer Verein zu Leipzig.

(Stellenvermittelung.)

Die geehrten hiesigen und auswärtigen Firmen werden wiederholt höflichst ersucht, die bei ihnen vorkommenden Stellen-Vacanzen bei unserem Vereine gefälligst anzumelden, da wir stets mit geeigneten Bewerbungen kostenfrei dienen können. (H. 33253.)

Ein junger Mann,

von 25 Jahren, welcher gegenwärtig in einem größeren Geschäft die Buchführung und Correspondenz besorgt, sucht, um sich zu verändern, anderweite Stellung per 15. August oder später. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Offerten werden unter L. ♯ 40 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, der letzthin seine Lehrzeit beendete, beabsichtigt zur Erweiterung und Ausbildung seiner Kenntnisse **anderweitig Placement** in einem Waaren- oder Bankgeschäft zu finden. Derselbe mit allen Comptoirarbeiten vertraut, im Besitze einer flotten Schrift und guter Sprachkenntnisse, bittet suchende Herren Chefs um das Vertrauen einer Berücksichtigung obigen Angebotes und nimmt gefl. Offerten sub D. 1 Herr Otto Klemm hier entgegen.

Contorstelle-Gesuch.

Unter bescheidenen Ansprüchen sucht ein junger Mann, gelernter Kaufmann, der der einf. u. dopp. Buchführung nicht fremd ist, behufs Ausbildung, auf einem guten Contor, wo er alles unter die Hände bekommt, Placement. Werthe Offerten beliebe man sub A. G. 20. in der Buchhandlung Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, militairfrei, welcher seit 5 Jahren in einem hiesigen Handels- u. Engrosgeschäft auf Lager thätig u. in den Lagerarbeiten vollkommen ist, sucht wegen Geschäftsaufgabe anderweite Stellung. — Geehrte Reflectanten wollen gefl. Adressen unter A. T. ♯ 109. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger gut empfohlener **Commis** sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stelle. Adr. beliebe man sub H. M. D. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

gegenwärtig in einem Droguen-Geschäft thätig, sucht pr. 1. Oct. anderweitige Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter Chiffre L. ♯ 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Reisender und Comptoirist der Papier-, Kurzwaaren- und Bilderbranche, sucht anderweitige Stellung.

Offerten beliebe man sub O. E. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Oekonomieverwalter, mittler 20er Jahre sucht Stellung womöglich im Voigtlande oder Altenburger Gegend. Adressen sind abzugeben Volkmarsdorf, Juliusstraße 50 part. bei Leipzig.

Ein Bautechniker, mit praktischer Erfahrung, sucht Stellung. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gef. Adr. A. P. 601. poste restante.

Stelle-Gesuch.

Ein Constructeur, **praktisch u. theoretisch** gebildet, sucht per 1. Sept. od. früher Stellung. Gefällige Offerten unter Chiffre **B. B. 27** nimmt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** entgegen. (H. 32822b.)

Ein tüchtiger **Maschinenschmied** sucht Beschäftigung. Adr. erb. Weststraße 45, Hof r. I.

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen und nöthiger kaufmännischer Vorbildung aus gutem Hause wünscht als Lehrling in einem Manufacturgeschäft en gros unterzukommen. Adr. erbeten sub H. 192 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch von 17 Jahren wünscht bei einer feinen Herrschaft, hier oder auswärts, eine Stelle als **Bedienter.** — Gef. Adressen bittet man unter M. M. 105. in der Exp. d. Bl. abzg.

Ein j. Mann, welcher in allem Bescheid weiß, sucht bald Stell. als Bierverl., Cassabote, Marktb. rc. Adr. F. C. Nennewitz, Kupfergäßchen 11, niederzul.

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Stelle als **Markthelfer** oder sonstige dauernde Beschäftigung, möglichst in einem Cigarrengeschäft. Gefällige Adressen wolle man unter E. K. 12 in der Buchhandlg. des Herrn Otto Klemm niederl.

Ein junger militairfreier u. zuverläss. Mann, welcher 4 Jahre in einem hiesigen Manufacturw.-Geschäft en gros als Markthelfer thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, weiteres Engagement. Gef. Off. unter F. B. ♯ 47. Exped. ds. Bl.

Hausmannspostengesuch. Ein anst. junger Mann, Maurer, bestens empf., sucht sofort oder Michaelis einen Hausmannsposten. Werthe Adr. in der Expedition d. Bl. unter No. 804 erbeten.

Pünctl. Leute ohne Kinder suchen einen Hausmannsposten. Adr. Zeitzer Straße 50c, Seifengesch.

Ein ehrl. arbeitsf. Mensch sucht irgend welche leichte Beschäftigung. Näheres Poststraße 16, I.

Ein im **Rechnen** und **Schreiben** geübter junger Mensch, 16 Jahre alt, sucht eine Stelle als Laufbursche. Werthe Adressen bittet man unter A. F. 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gebildete Dame, protest., welche Uebung in der franz. Sprache, im Vorlesen und allen weiblichen Arbeiten besitzt, **sucht Stelle in guter Familie,** als Erzieherin oder Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau. Gefällige Adressen besorgt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** hier unter N. K. 534. (H. 33440.)

Eine junge gebildete Dame, der franz. Sprache vollkommen mächtig, auch befähigt Unterricht in Musik, Zeichnen u. Malen zu ertheilen, sowie den Elementarunterricht jüngerer Kinder zu leiten, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin. Adr. wolle man gef. in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. F. niederlegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anst. Familie, von auswärts, welches Schneidern u. Plätten erlernte, im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht bis 15. d. oder später Stelle als Verkäuferin. Adr. erb. Körnerstr. 3a, 4 Tr. bei F. W. Stannebein.

Ein junges **Mädchen** sucht zum 1. August d. J. eine Stelle als Verkäuferin in einem Posamentir- oder Weißwaarengeschäft. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre E. S. N. 101. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges anständiges **Mädchen** von auswärts, welches im Weißnähen und Schneidern bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Thonberg, Hauptstraße Nr. 17, im Schirmgeschäft.

Ein anständiges Mädchen wünscht Beschäftigung im Schneidern oder Ausbessern. Adressen niederzulegen Katharinenstraße Nr. 22, 3 Tr. links.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, **sucht noch mehr Arbeit in und außerm Hause** Brühl Nr. 25, 3. Etage.

Ein anständ. Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, wünscht in oder außer dem Hause Beschäftigung Petersstraße Nr. 4, Tr. B, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, dasselbe war bei einer Schneiderin, sowie auch Schlafstelle. Zu erfragen Königsplatz Nr. 7, 1 Tr. Fr. Gentzsch.

Zwei anständige Mädchen, die an Arbeit oder Ordnung gewöhnt, suchen per 1. Septbr. in einem Geschäfte für Stepp- u. Tambourir-Maschine, in oder außer dem Hause dauernde Beschäftigung. Werthe Adr. bitte unter C. A. L. ♯ 2017. in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21, niederzul

Eine geübte Plätterin sucht Wäsche zum Waschen und Plätten. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 32, 4. Etage rechts.

Eine perf. **Plätterin** sucht für jede Woche noch einige Tage Beschäftigung. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. am Obststand Post- und Querstraßen-Ecke gefälligst abgeben.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause Alexanderstraße Nr. 3, 3. Etage.

Eine j. Frau sucht noch mehr Beschäft. im Plätten, Näh. u. Ausb. Brühl 53, III. od. Schletterstr. 10, III. r.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäft. in oder außer dem Hause Burgstraße Nr. 19, 2 Tr.

Wäsche-Gesuch.

Eine ordentliche, reinliche und zuverlässige Frau vom Lande sucht noch einige Familien- oder Hôtel-Wäsche. Näheres bei B. M. Kretzschmar, Stadt Dresden.

Eine **Waschfrau** vom Lande wünscht noch anständige Familienwäsche anzunehmen. Adressen unter G. ♯ 23. befördert die Expedition d. Bl.

Eine Frau sucht noch etwas Wäsche zu waschen u. plätten. Man bittet Adr. bei Frau Messerschmied Schaaf in Auerbachs Hof niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Antonstraße 14, 3 Tr. l.

Eine Kochfrau sucht Aushülfe oder tageweise. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, im Milchgeschäft.

Eine perf. Köchin, 4 J. in St., 1 zuv. Mädchen f. Küche u. Haus, 3 J., f. bald St. Lange Str. 9, H. II.

Eine anständige Köchin, welche fein kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. August Stelle.

Werthe Adressen bittet man Waisenhausstraße Nr. 34 beim Hausmann niederzulegen.

1 Köchin in gef. Jahren, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 15. Juli oder 1. Aug. Gef. Adr. Petersstraße 37, Wurstgeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Köchin zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Neumarkt Nr. 5, 3 Treppen.

Eine **perfecte Köchin,** Oesterreicherin, sucht eine Stelle, am liebsten als Wirthschafterin. Adressen bittet man Gerichtsweg Nr. 2, 4. Et. links abzugeben.

Gesucht wird von einem anständ. erfahrenen Mädchen, welches seiner Wirthschaft allein vorstehen kann, im Kochen gut bewandert ist, sich keiner Arbeit scheut, als Köchin od. Wirthschafterin einen anständigen Dienst. Adr. bitte gefäll. bei Herrn Louis Otto, Lange Str. 33, niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stellung als Wirthschafterin oder Mamsell. Zu erfragen Lützowstraße Nr. 14, 1. Etage links.

Ein unabhängiges Mädchen, 27 Jahre, sucht Stelle zur Besorgung des Haushaltes bei einzelnem Herrn oder älterer Dame. Adressen oder Nachfragen Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof links 3 Treppen.

Eine tüchtig erfahrene Frau sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Kindermuhme, einerlei Stadt oder Land. Zu erfr. Erdmannsstr. 3, 2 Tr. l.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Jungemagd** bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 1, 3 Tr. links.

Ein j. Mädchen, das im Kochen sowie in weibl. Handarb. gründl. erfahren, sucht sof. oder später, am liebsten bei einer einz. Dame, oder zur Unterstützung der Hausfrau Stelle. Gute Behandl. Bedingung, Gehalt Nebensache. Näh. Lange Straße 44, III. l.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches gründlich waschen, plätten, weißnähen u. in andern weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stellung bei einer feinen Herrschaft als **Jungfer** oder **Jungemagd.** Näheres bei C. Eschebach, Ritterstraße 35, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten, Serviren sowie in allen häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd in einem feinen Hause. Wintergartenstr. 14, II.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Jungemagd bei anständiger Herrschaft.

Adr. bittet man niederzulegen Ulrichsgasse 59, im Hofe parterre bei Herrn **Hemme.**

Ein anst. Mädchen von auswärts, sucht Stelle als Jungemagd, od. bei einem Paar einzelnen Leuten. Adr. erbittet man gefälligst niederzulegen Erdmannsstraße 7, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen und Plätten erfahren und schon bei einer feinen Herrschaft war, sucht den 1. Aug. Stelle. Werthe Adressen abzugeben Große Fleischergasse Nr. 24, Treppe A, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Plätten und Nähen bewandert ist, sucht **Dienst** als **Stubenmädchen** oder als Stütze der Hausfrau zum 15. d. oder sofort. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Ein anständ. Mädchen sucht z. 1. August Stelle als Stubenm. Adr. Reichsstr. 51, b. Hausmann.

Ein in ihrem Fach tüchtig bewandertes und ordentliches Zimmermädchen sucht sofort od. auch später Stelle. Zu melden Gerberstraße 48 pt.

Ein junges Mädchen in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht bei einzelnen Leuten oder nicht großer Familie Stelle Gerberstr. 26, 3. Et. l.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit sofort. Zu erfragen Brandvorwerkstr. 4b, 3 Tr. bei Mättig.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. August. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. D. 10 niederzul.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, **sucht Stelle** zum 1. oder 15. August. Adr. abzugeben Weststraße Nr. 20, part. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst f. Küche und Hausarbeit den 1. August. Zu erfragen bei Herrn A. Horn, Petersstraße Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen von auswärts sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Ankunftshalle Dresdner Bahnhof 1 Treppe links.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 15. d. Monats eine Stelle. Zu erfragen b. Kaufmann Richter, Gerberstr. 57.

Ein williges Mädchen sucht zum 1. August Stellung für Küche und Hausarbeit oder für größere Kinder. Zu erfragen Karlstraße 9, Hof 2 Treppen Seitengebäude.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. Elisenstr. 13b, Hof II. l.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. August. Zu erfr. bei der Herrschaft Dörienstraßen Nr. 6 parterre.

Für ein ordentliches braves Mädchen wird für die Dauer von 4 Wochen ein Dienst gesucht.

Offerten werden erbeten Humboldtstraße Nr. 30, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, sucht zum 15. d. oder 1. n. Mts. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 28, 4 Tr. r.

Für ein gutes Mädchen wird ein nicht zu schwerer Dienst gesucht. Zu erfragen bei der Herrschaft Antonstraße Nr. 21. Frau Hasse.

Ein anständ., an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis 1. August bei anst. Herrschaft einen ruhigen Dienst für Alles. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein junges kräftiges gewandtes Mädchen von auswärts, das nur bei anständigen Herrschaften gedient hat, sucht bis zum 15. d. M. Stellung. Adr. niederzulegen Ranst. Steinweg 13 part.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 15. Juli. Zu erfragen Pfaffendorfer Straße Nr. 3 im Souterrain bei Frau Richter.

Ein Mädchen, welches einer feinen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle. Gef. Adr. bittet man Promenadenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein **arbeitsames Mädchen,** nicht unerfahren, sucht sofort einen Dienst bei anständiger Herrschaft Hainstraße Nr. 27, 4. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft per 15. a. c. Dienst für häusliche Arbeit. Gef. zu erfragen Turnerstraße Nr. 15B, IV. Vormittags von 9—11 Uhr.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht per 1. August bei einer anständigen Herrschaft Stelle für größere Kinder und Stubenarbeit. Werthe Adressen bittet man Glockenstr. 2, III. abzugeben.

Gesucht wird von einer zuverlässigen Frau eine Aufwartung Alter Amtshof 7, 2. Et. links.

Eine unabhängige Frau sucht **Aufwartung.** Tauchaer Straße bei Frau Stoll, im Gewölbe.

Eine junge Frau sucht Aufwartung in den Frühstunden. Zu erfr. Reudnitzer Straße 14, part. l.

Eine anständige Wittwe sucht Aufwartung. Zu erfr. Windmühlenstraße Nr. 1b, im Geschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, sucht eine Aufwartung sofort. Auch wäre sie gesonnen, einer kleinen Wirthschaft allein vorzustehen. Zu erfragen Sternwartenstr. 29, Hof 3 Tr. links bei Götschau.

Miethgesuche.

Ein **Garten** im Johannisthal oder dessen Nähe wird zu miethen gesucht Hospitalstraße 19, III. r.

Eine Restauration oder ein Local, welches sich dazu eignet, wird bis Weihnachten oder auch früher zu pachten gesucht. Adr. erb. Destillation von Hrn. Carl Schindler, Dresdner Straße.

Eine Restauration oder sich eignendes Parterre wird zu pachten, event. zu kaufen gesucht. Sobald als möglich Adressen erbeten unter A. M. II. bei Herrn Zeibig, Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein kleines helles Arbeitslocal. Adressen abzugeben Turnerstraße Nr. 19, Localcomptoir F. W. Jacob.

Zu miethen gesucht wird ein passendes Local in guter Lage mit Keller, welches sich eignet zu einer Milchwirthschaft oder anderen Zwecken. Auch wird ein schon eingerichtetes käuflich übernommen. Gef. Adr. wolle man unter B. B. ♯ 10. in der Expedition dieses Blattes einsenden.

Zimmer

für Musterlager gesucht.

Für die beiden Leipziger Hauptmessen wird ein geräumiges Zimmer zur Aufstellung eines Musterlagers, nebst daranstossendem Schlafcabinet, in möglichster Nähe des Marktes oder der Grimma'schen Strasse zu miethen gesucht und nimmt die Expedition dieses Blattes Offerten mit Preisangabe sub T. ♯ 25 entgegen.

Ein Werkstatt für Schlosserei, ca. 200 □Ellen, nebst Wohnung wird per 1. October oder 1. Jan. zu miethen gesucht. Adr. Nicolaistraße 2 erbeten.

Eine ruhige Familie

von auswärts, besteh. aus 3 Personen, sucht zum 1. Oct. c. eine aus 5 Stuben u. Zubeh., parterre oder 1. Et. beleg. Wohnung mit Gartenbenutzung, womöglich in der östl. oder südl. Vorstadt zum Preise von etwa 400 ₰ per anno. Gefällige Offerten bittet man sub Lit. T. No. 32 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein mittelgroßes **Logis** in der Nähe des Neumarktes, Petersstraße oder Markt im Preise bis 200 ₰. Werthe Adressen niederzulegen bei Herrn Renker in Hohmann's Hof.

Ein Familienlogis, womöglich parterre, wird in der Nähe der Königsstraße im Preise von 120 bis 200 ₰ zu Michaelis gesucht.

Adressen unter C. ♯ 21. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. October 1 Logis im Preise von 150—200 ₰, womöglichst mit Garten und nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7, Spielkarten-Geschäft.

☞ Gesucht per 1. Octbr. ein Logis im Preise von 80 bis 120 ₰, womöglich Dresdner Vorstadt oder Nähe der Grimma'schen Strasse. Gefl. Off. sub **K. 1566** an **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt Nr. 17.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise bis 100 ₰. Adr. unter T. S. 100. Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein kl. Logis bis zu 100 ₰. Adressen unter M. R. ♯ 800. durch die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Oct. d. J. wird, am liebsten in der östlichen Vorstadt, ein größeres Familienlogis — erhöhtes Parterre oder 1. Etage — zu miethen gesucht, welches 7 Zimmer bez. Schlafzimmer nebst Zubehör und außerdem 2 Räume, die sich für eine Expedition eignen, enthält und mit welchem Gartengenuß verbunden ist.

Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. Seh. H. niederlegen.

Logis zu allen Preisen sucht noch pr. Michaelis das **Local-Comptoir Poststraße 16, I.**

Gesucht wird von einer anständigen zahlungsfähigen Dame ein kleines Familienlogis von Wohn- und Schlafstube nebst Küche und Zubehör. Adr. bittet man abzugeben Neukirchhof 28, 2. Etage.

Eine junge musiktreibende Dame sucht Logis für September **in** oder **unweit** der innern Stadt. Adressen abzugeben Waisenhausstraße 37, III.

Gesucht

wird in der Nähe des Bezirksgerichtsamtes ein **Logis** von 3 Stuben u. 3 Kammern, Michaelis beziehbar. Offerten mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter „Bezirksgerichtsamt" abzug.

Gesucht wird von einer pünctl. zahl. Wittwe ein kleines Logis in einem anständigen Hause Michaelis. Adressen abzugeben Lange Straße 9, 1 Treppe rechts.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 188. Dienstag den 7. Juli. 1874.

Per 1. August eine gut meublirte **Stube** im Preise von 5—7 ℳ, am liebsten in der Marien-Vorstadt. Offerten unter G. L. 7 an die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm.**

Eine Stube ohne Meubles wird Gerberstraße von einem Herrn zu miethen gesucht.
Adressen übernimmt Herr **Gust. Melzer,** Fleischermeister, Gerberstraße.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden jungen Mann (Buchhändler) ein **Garçon-Logis** zum Preise 5—6 ℳ monatlich, in der Nähe der Thalstraße. Gefällige Adressen unter A. B. # 8. in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen wird gesucht ein **Garçonlogis** in der innern Stadt oder in Nähe derselben, beziehbar bis 1. September c., im Preise von 5—7 ℳ monatlich, meßfrei.
Offerten sind sub L. bei Herrn Wilhelm Nitzsche im Thomasgäßchen niederzulegen.

In **Grimma oder Umgebung** wird eine meublirte Sommerwohnung (parterre und womöglich mit Garten) von 2 bis 3 Zimmern, für einen Kranken, sofort gesucht.
Prof. Neumann in Leipzig, Hohe Str. 29.

Gesucht

wird von einer Dame mit mehreren erwachsenen Töchtern eine angenehme gut **meublirte** Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und 2 Schlafcabinets, event. 1 größere Stube und 3 Cabinets mit 5 Betten, beziehbar gegen Mitte September dss. Js.
Gefällige Offerten mit Preisangabe — zugleich für Bedienung — werden erbeten unter der Adresse:
C. Pittmann zu **Thal** bei Ruhla in Thüringen.

Ein einzelner ruhiger Herr sucht per 1. Sept. zwei unmeublirte Zimmer an guter Lage, nicht zu weit von der inneren Stadt entfernt. Auch ist derselbe nicht abgeneigt ein kleines Familienlogis allein oder mit ruhigen Leuten zusammen ein größeres zu miethen. Gef. Offerten u. W. M. 1 d. d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Für Engländer oder Amerikaner! Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit oder ohne Pension bei gebildeter Familie. Gute Gelegenheit zur Fortbildung in der deutschen Sprache. Näheres Gustav-Adolph-Straße Nr. 16, 1. Etage rechts.

Gute billige Pension
für Schüler und Lehrlinge weist nach
Herr **Kokel,** Querstraße Nr. 12 im Hofe.

Gesucht
für ein junges Mädchen freundliche Aufnahme (volle Pension) in einer gebildeten Bürgerfamilie Leipzigs oder nächster Umgebung. Gefällige Offerten unter Angabe des gewünschten Kostgeldes werden unter Chiffre J. J. 4534 durch die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** in Halle a. d. S. erbeten.

Pension.
In der Familie eines Bankbeamten kann ein junger Kaufmann ev. Volontair mit einem daselbst bereits placirten jungen Mann gleicher Eigenschaft zusammen noch anständige und angenehme Pension erhalten, wobei demselben zugleich Gelegenheit geboten ist, in kaufmännischen Wissenschaften unterrichtet zu werden. Näheres Lessingstr. 11, 2. Et. l.

Vermiethungen.

Mein **Geschäft,** gelegen an einem freien Platze, inmitten der Stadt, Restauration verbunden mit Garten, Schank und Ausspannung, bin ich willens **zu verpachten** und können sich Reflectanten direct an mich wenden.
Wittenberg, R.-B. M.
Wittwe **Hecht,** Mittelstraße Nr. 151.

Ein hübscher grosser Garten hier, an der Wasserkunst belegen, ist sofort wegen Wegzugs zu vermiethen.
Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 3, 2. Etage.

In Lehmanns Garten ist **ein Garten** sofort abzugeben
Poniatowskistraße 13, 1. Etage.

Gewölbe
und
Niederlagen,
sowie
Wohnungen

in grösserer Auswahl bin ich zu vermiethen beauftragt.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Weststraße Nr. 58
ist ein Gewölbe sofort, sowie ein Gewölbe Mich. beziehbar zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein Gewölbe mit Comptoir u. Wohnung, 250 ℳ, Gerberstr., Mich. zu verm. Loc.-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Gewölbe, Werkstellen, Niederlagen, Contors, 28 Logis sof. u. Michaelis, von 60—1100 ℳ., in allen Stadtth. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein gr. Keller am Markt für Weinhändler sof. oder später zu vermiethen. Loc.-C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

In dem Hause, Querstraße Nr. 12, ist ein Gewölbe per August im Preise von 200 Thlr. pr. Jahr zu vermiethen.
Auskunft ertheilt die Exped. Bahnhofstraße Nr. 6 parterre.

Ein **kleines Geschäftslocal** mit Wohnung — 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör — an der Humboldtstraße ist für 220 ℳ per Michaelis zu vermiethen und eignet sich besonders für Backwaaren-, Milch- oder Gemüsehandel. Näheres bei Netto & Klepzig, Neumarkt 23.

Großes Geschäfts- und Fabriklocal, part., 1. Etage 650 ℳ, Westvorstadt, Neuj. oder Ostern zu vermiethen Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Große Geschäfts-Locale und Lagerräume nahe am Brühl sofort oder später zu vermiethen Local-Comptoir von C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Arbeits-Locale.

Drei große Säle mit Aufzug, **Keller** und **Bodenraum** sind vom 1. October ab zu vermiethen Sophienstraße Nr. 19b.

Zu vermiethen 1. October ein Part.-Logis an ruhige ord. Leute, Preis 50 ℳ, Ulrichsgasse 57.

Eine hübsche Werkstelle, für Buchbinder, Klempner ꝛc. pass., zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 18.

Eine schöne geräumige **Parterrestube,** passend als Comptoir oder an einen einzelnen Herrn oder Dame ist zu vermiethen und sofort zu beziehen Blücherstraße Nr. 15 parterre.

Zu vermiethen ist ein Parterre-Logis, Stube, zwei Kammern, Küche u. Zubehör, Preis 100 ℳ, und ein Dachslogis, Preis 70 ℳ, Alexanderstraße Nr. 6, 1 Treppe zu erfragen.

Bayerische Strasse

sind per 1. Octbr. zu vermiethen: ein hoh. Parterre, 4 Z. u. Zubeh., die II. Etage (auch getheilt) 10 Zimmer u. Zubehör, eine halbe III. Etage (auch sofort) 5 Zimmer u. Zubehör. Näh. Windmühlenstrasse No. 28, parterre links.

In Plagwitz

ist zu vermiethen ein freundliches hohes Parterre an ruhige Leute ohne Kinder, sofort oder zum 1. October für 150 ℳ, an der Pferdebahn gelegen dem Felsenkeller gegenüber Nr. 4.

Gohlis. Villa's. Ein Parterre 230 ℳ, eines desgl. 110 ℳ, eine I. Et. 250 ℳ, eine 2. Etage 200 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Local-Comptoir C. Simon, Grimmaische Straße 15.

In Gohlis ist in einer schön gelegenen, im großen Stil erbauten **Villa** ein geräumiges hohes Parterre für 500 ℳ und eine erste Etage für 400 ℳ jährlich, mit großen schön angelegten schattenreichen Gärten vom 1. October dieses Jahres ab zu vermiethen durch
Advocat Julius Berger,
Reichsstraße 1.

Zwei hübsch hergerichtete Logis in 1. u. 4. Et. sind sofort oder Michaelis zu vermiethen. Näh. Brandvorwerkstraße Nr. 4 F parterre rechts.

Meßvermiethung.
Im Brühl Nr. 79 — vis à vis der Katharinenstraße — ist die erste Etage als Waarenlager getrennt oder zusammen für die künftige Michaelismesse und folgende zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage zu erfragen.

Plagwitz

in nächster Nähe der Pferdebahn- u. Omnibuslinie ist vom 1. October ab eine 1. Etage an ruhige Leute zu vermiethen.
Näheres Friedrichsstraße Nr. 1 parterre.

Eine 1. Etage im neuen Anbau, Preis 120 ℳ, ist sofort zu beziehen. Näheres Katharinenstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Humboldtstrasse No. 23,

Südseite und schöne freie Aussicht nach dem Garten des Herrn Legationsrath Keil sind noch per Michaelis zu vermiethen. Eine große I. Et. von 8 Zimmern und Zubehör, die rechte Hälfte der III. Etage von 4 Zimmern und Zubehör, ebenso die IV. Etage, getheilt in je 4 Zimmer u. Zubehör.
Die Wohnungen werden mit allem Comfort d. Neuzeit eingerichtet, sind täglich zu besichtigen u. Näheres daselbst im Conter von **Ferd. Huhle** zu erfahren.

Eine I. Et. 158 ℳ, 1 desgl. 148 ℳ, 1 2. Et. 148 ℳ, 1 desgl. 138 ℳ, 13. Et. 138 ℳ, 1 desgl. 128 ℳ, 1 4. Et. 105 ℳ, Gartengebäude, Westvorstadt, Michaelis zu vermiethen d. d. Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

In einem **neuen Hause der Südvorstadt** ist die 1., sowie die 2. Etage zu vermiethen à 260 ℳ resp. 250 ℳ.
Näheres durch Adv. **Dr. Erdmann,** Burgstraße Nr. 12.

Eine 1. Et. 700 ℳ, eine dgl. 500 ℳ, eine 3. Et. 400 ℳ, eine 1. Et. 700 ℳ, eine 2. Et. 600 ℳ, eine 3. Et. 500 ℳ am Rosenthal, eine 2. Et. mit Garten 300 ℳ Südvorstadt, eine 2. Et. 350 ℳ Weststr. Michaelis zu verm. Loc.-Cpt. C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Sofort beziehbar, Neukirchhof Nr. 2, 1 Treppe, eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung. Preis 110 ℳ.

Eine 1ste Etage, 400 ℳ, an der Elsterstraße, eine 2te desgl. 290 ℳ, eine desgl. 200 ℳ, an der Weststraße, eine höchst elegante 2te Et. nebst Mitbenutzung des Gartens 650 ℳ, nahe am Roßplatz, sind vom 1. October an zu vermiethen durch das Local-Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

1 elegante 1. Etage, 5 Stuben mit Zubehör, freundliche Aussicht, von Michaelis billig zu vermiethen. Näheres beim Besitzer
Frankfurter Str. Nr. 33 im Gewölbe.

Eine 1. Etage 150 ℳ, im vorderen Reichel'schen Garten, ist vom 1. August an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine höchst elegante 1. Et. 1000 ℳ, eine desgl. 900 ℳ, eine desgl. 600 ℳ, nicht Neubau, am Rosenthal, sind von Michaelis oder etwas früher zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen per 1. Oct. eine 2. Etage 280 ℳ, eine 3. Et. 340 ℳ, eine 4. Et. 180 ℳ, ein Part. 400 ℳ, eine 3. Et. 350 ℳ, eine 4. Et. 200 ℳ (Nordvorst.), eine 2. Et. 275 ℳ (Bayr. Bhnhf.), eine 2. Et. 350 ℳ, eine 1. Et. 260 ℳ, eine 3. Et. 260 ℳ, eine 1. Et. 225 ℳ (Westvorst.), eine 2. Et. 210 ℳ, eine 1. Et. 140 ℳ (Reudnitz) durch das **Local-Compt., Poststraße 16, I.**

Per Neujahr eine 2. Etage 250 ℳ, per Ostern eine 3. Etage 230 ℳ nahe am Grimma'schen Steinweg zu verm. L.-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Vermiethung.

II. Et.	Reudnitz, 10 Fenst., 1. Oct.	210	ℳ,
I. ½ Et.	- -	120	-
II. Et.	- -	115	-
III. -	- -	110	-
I.	- Schönefeld, Anbau, sofort	110	-
II.	- - - -	105	-

A. Frahnert, Reudnitz, Kurze Strasse 1 b.

Eine freundliche 2. Etage, 4 Stuben u. Zubehör 175 ℳ, in der Weststraße, ist sofort oder später zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Eine freundl. 2. Etage ist sof. zu vermiethen u. zu bez. Zu erfr. Pfaffend. Str. 21 beim Hausmann.

Zu vermiethen eine sehr eleg. 3. Et. 375 ℳ, dgl. eine 4. Et. 180 ℳ 1. Oct. Weststr. 29E b. Bes.

Zu vermiethen ist zum 1. Octbr. die halbe 3. Etage Turnerstr. 8, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, an eine ruhige Familie ohne Aftermiether. Näheres 1 Tr. daselbst beim Besitzer.

Eine comfortable 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör (nicht Neubau) ist vom 1. October an für 420 ℳ **zu vermiethen.** Zu besichtigen Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr.
Näheres Humboldtstraße Nr. 26 im Souterrain beim Hausmann.

Eine dritte Etage, bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör, ist vom 1. October a. c. ab zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 21.

Zu vermiethen sof. od. den 1. Oct. zu beziehen ist Eutritzscher Str. Nr. 7 am Gerberthor eine schöne 3. Et., Eckhaus mit schöner Aussicht, an eine anständ. Familie im Preise von 280 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage bei J. Strassburger.

In der Nähe der Realschule ist zum 1. October eine 3te Etage, enthaltend 4 Zimmer nebst Zubehör, für 185 ℳ an ruhige Leute zu vermiethen. Dieselbe ist neu tapeziert und ist mit Gas- und Wasserleitung versehen. Näh. Körnerstraße 2, part.

Ein Logis in 4. Et., 3 Stuben, Kamm., Küche u. Zubeh. z. 1. Octbr. f. 180 ℳ, Mendelssohnstr. Nr. 3, ganz nahe der Elsterstraße zu vermiethen.

Vermiethung.

Im Hause Humboldtstraße Nr. 20 sind zwei Wohnungen in 4. Etage 200 ℳ, 1 dergl. 300 ℳ jährlich zu vermiethen. Näh. das. beim Polier.

Logis.

Wegzugshalber ist ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, sofort beziehbar. Näheres durch
C. F. Saupe, Thonberg 96.

Plagwitz.

Zu vermiethen zu Michaelis 1 schönes Logis mit Garten für 150 ℳ Felsenkeller vis à vis Nr. 5. Zu erfragen im Parterre.

Zu vermiethen sofort oder später ein Logis im Neuen Anbau zu Neuschönefeld. Zu erfragen Alleestraße Nr. 72, parterre.

Logis-Vermiethung.

Im Preise von 150—600 ℳ hat noch z. verm. Local-Comptoir A. Wagner, Petersstr. 18, part.

Humboldtstrasse Nr. 25 und Löhrstrasse Nr. 2

Wohnungen bestehend in 3, 4, 6 u. 8 außergewöhnlich großen Zimmern nebst Zubehör, per Michaelis, theilweis auch sofort zu vermiethen. Freie Aussicht, Sonnenseite, vollständ. Comfort.

Logis zu verm., sof., 90 ℳ, 150 ℳ, 200 ℳ u. 400 ℳ, Michaelis von 100—700 ℳ, große Arbeitssäle, mit oder ohne Dampfkraft, ein ganzes Haus zu Cigarrenfabrik passend u. dgl. m.
Local-Comptoir Sidonienstr. 16. **E. Groß.**

Sogleich beziehbar **Logis** im Preise v. 75 bis 300 ℳ durch das Local-Comptoir Poststraße 16, I.

Weststraße Nr. 57

ist eine Wohnung zu 400 ℳ sofort u. Wohnungen zu 400—600 ℳ pr. Mich. bez. z. verm. Näh. das.

In Connewitz

an der **Bornaer Straße 12** sind 2 **städtisch** eingerichtete **Familienlogis,** jedes mit drei Stuben, Kammer, Küche, Keller u. Mitbenutzung des Waschhauses zu vermiethen und 1. Octbr. c. beziehbar. Jährlicher Miethpreis 75.

Ein schönes Stübchen ist für 45 ℳ sofort zu vermiethen Lützowstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Eine Stube mit Kammer und kleinem Vorsaal, alles hell, ist unmeublirt für 100 ℳ an zwei Leute ohne Kinder **zu vermiethen.** Adressen unter St. & K. bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Salomonstraße 20 b

sind mehrere elegant eingerichtete Familienwohnungen zu vermiethen. Näheres im Parterre.

Sofort zu vermiethen ein **Logis** zu 150 ℳ, Nähe des Brandes. Adr. unter F. T. # 6931 durch B. Freyer, Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Logis im Preise von 40—500 ℳ sind sofort oder später zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
Heinrich Dieke, Hohe Straße 34.

Elegante Wohnungen sofort oder später zu vermiethen. Local-Comptoir C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Ein Logis zu 160 ℳ ist wegzugshalber bis 15. Juli oder 1. August zu vermiethen und von früh 10 Uhr zu besehen
Sternwartenstraße 28, 2 Treppen links.

Zu vermiethen sind 2 leere Stuben mit Kammer und eine 2fensterige Stube an Leute ohne Kinder sofort oder bis zum 15. Juli
Petersteinweg Nr. 50 b, 4 Treppen.

Zu vermiethen ist eine **kleine Stube**
Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Zu vermiethen sofort eine unmeubl. Stube mit Kammer Hauptmannstraße 76, 3. Etage links.

Zu vermiethen unmöblirt Stube u. Kammer, separat, an einen einzelnen älteren Herrn oder Dame, Reudnitz, Kurze Straße Nr. 2.

Ein geräumiges unmeublirtes Zimmer sofort zu vermiethen Schletterstraße 2, 4. Et. rechts.

Leere heizbare Stube ist zu vermiethen Lützowstraße Nr. 10, im Hofe 1 Tr. links.

Eine unmeublirte Stube ist sofort zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 23, 3. Etage links, Vorderh.

Zwei elegante billige **Landwohnungen,** sowie 3 separ. ungenirte **Zimmer** sind an Damen sof. zu verm., 9 Min. per Bahn entfernt. Adressen mit W. M. 3 poste restante hier franco.

An der Promenade

ist ein feines, elegant meubl. **Garçonlogis** zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Et.

Garçonlogis gut meublirt
Querstraße Nr. 18, 3. Etage.

Ein fein meubl. **Garçon-Logis,** Zimmer mit Cabinet, Sl.- u. Hofschl., ist an 1 feinen Herrn preiswerth zu verm. Burgstraße Nr. 6, 1. Etage.

Garçon-Logis. Zu vermiethen eine fein meublirte Stube mit Schlafstube, S.- u. Hofschl., an einen anst. Herrn Thalstraße 8, 4. Et. links.

Sofort zu vermiethen
ist ein fein meublirtes **Garçon-Logis,** Aussicht nach der Promenade,
An der Pleiße Nr. 7, part. links.

Garçon-Logis.
1 fein meubl. Balcon mit Schlafzimmer ist an 1—2 Kaufleute sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Centralstraße Nr. 14, 1. Etage.

Garçon-Logis, fein meublirt, ruhig, mit gutem Matratzenbett zu vermiethen Elisenstr. 31, II. r.

Garçon-Logis.
In anständiger Familie, 2 sehr freundlich meublirte **Stuben,** zusammen oder getrennt gute **Pension,** zum 1. August zu beziehen. Reichsstraße Nr. 6/7, 4. Etage vornheraus.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen und sogleich oder später beziehbar ein gut meubl. großes Zimmer mit Cabinet
Thomasgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer, hohes Parterre, ist sofort oder später an einen Herrn zu vermiethen **Waldstrasse No. 47** (Ecke der Frankfurter Strasse).

Sternwartenstraße Nr. 19a, 4. Etage, ist ein elegantes Garçon-Logis frei.

Ein feines **Garçon-Logis** sof. für 1 oder 2 Herren Klostergasse Nr. 14, 1 Treppe vornh.

Garçon-Logis. Zwei freundlich meublirte Zimmer an einen oder zwei Herren sind sofort zu vermiethen Reudnitz, Chaussee- und Rathhausstraße im Eckhaus 2 Treppen links.

Garçon-Logis.

Ein ff. meublirtes Zimmer mit Cabinet, auf Wunsch auch mit Pianino, nebst S.- u. Hoschl. ist den 15. Juli oder 1. August an einen noblen Herrn zu vermiethen Waisenhausstraße 5, III. l.

Zu vermiethen ist Stube mit Alkoven an einen Herrn Nicolaistraße Nr. 47, 2. Etage.

Zu vermiethen ist vom 1. k. M. an in einem gesund und frei gelegenen Theile der innern Stadt eine geräumige tapezierte Stube mit Alkoven, **verbunden mit Pension.**

Reflectanten wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter **Z. 100** niederlegen.

Ein freundlich meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer ist sofort oder später als Garçonlogis zu vermiethen Sternwartenstr. 15, 2 Tr. l.

Klostergasse Nr. 11, 3. Etage, ist eine sehr freundl. meubl. Stube mit Cabinet für Herren oder Damen, mit oder ohne **Pension,** frei.

Ein fein meubl. Logis, bestehend in 1 Wohn- und 1 Schlafstube, ist sofort zu vermiethen an 1 oder 2 Herren (Kaufleute oder Beamte) Kl. Windmühlengasse 12, 1. Et., dicht am Rossplatz.

Markt Nr. 9, 4. Etage,

ist ein fein meubl. Zimmer mit großer Schlafstube nach dem Markt heraus an 1 od. 2 Herren, sofort oder später, zu vermiethen.

Sofort **zu vermiethen** ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube Lindenstraße 2, 1. Et.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermiethen Grimm. Steinweg Nr. 58, 2 Treppen.

Ein gut meubl. Zimmer (Clavierbenutzung frei) nebst Schlafgemach ist sofort oder vom 15. d. ab zu vermiethen Petersstraße 14, 2 Treppen.

Münzgasse No. 19

parterre ist ein freundlich meubl. Wohn- und ein Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sof. oder später zu vermiethen, Saal- und Hausschlüssel.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, Haus- u. Saalschl. ist sofort zu vermiethen Thalstraße Nr. 6, part.

Zu vermiethen ist eine helle, einf. möblirte Stube an 2 solide Herren als Schlafstelle Burgstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist zum 1. August eine freundliche meubl. Stube an einen Herrn Albertstraße Nr. 13, 3 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist ein großes freundlich meubl. Zimmer Carolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermiethen sind mehrere fein meublirte Stuben nebst Schlafstube mit Matratzenbetten Promenadenstraße 4, I. bei H. Rentsch.

Zu vermiethen eine feine meubl. Stube an einen oder zwei Herren Schönefelder Anbau, Alleestraße, Lehmanns Haus im Parterre.

Zu vermiethen ein feinmeublirtes Zimmer Waisenhausstraße 37, III.

Zu vermiethen
zwei gut meublirte Stuben, zusammen oder getheilt, an einen oder zwei Herren, Tauchaer Straße Nr. 16 bei **H. Müller,** Seitengebäude l.

Zu verm. 1 freundl. meubl. Zimmer, sep., Saal- u. Hoschl., an Herren od. Damen Blücherstr. 13, IV.

Zu vermiethen für 1. August ist an einen anständigen Herrn 1 meublirtes Zimmer, Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel Große Windmühlenstraße Nr. 28, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist sof. oder später Erdmannsstraße Nr. 1 im linken h. Part. eine frdl. Stube.

Zu vermiethen sogleich oder später 2 hübsch und freundlich meublirte Zimmer getheilt oder zusammen Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Zu verm. ist ein meubl. Zimmer, sep., mit S.- u. Hoschl. mon. 5 ℳ, an 1 sol. Herrn Mittelstr. 23a, IV.

Zu vermiethen sofort oder bis zum 15. d. ist eine meubl. Stube mit oder ohne Bett an einen Herrn oder Dame Waldstr. 7, Eingang l. II. r.

Zu vermiethen 2 meubl. Stuben für 1 od. 2 Herren Nürnb. Str. 42, C. E. Hölzel, Hinterh. I.

Zu verm. ist eine fein meubl. Stube für einen Kaufmann od. Beamten Nicolaistr. Nr. 48, 4. Et.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube Waldstraße Nr. 46, parterre.

Zu vermiethen
ist ein freundl., großes, gut meubl. Zimmer, hohes Parterre, vornheraus, an einen oder zwei Herren mit Saal- und Hausschlüssel, sofort oder den 15. Juli oder den 1. August zu beziehen Carolinenstraße Nr. 12, parterre rechts.

Zu vermiethen sofort 2 meubl. Zimmer an Herren Hainstraße Nr. 25, 2 Treppen vorn.

Zu vermiethen
ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren, offen ist auch eine Schlafstelle für Herren Blücherstraße 28, II. r.

Zu vermiethen an Herren 1 f. meubl. Zimmer sof. mit S.- u. Hoschl. Turnerstraße 2, I. lks.

Zu vermiethen sofort eine freundl. meubl. Stube an Herren Elisenstraße 23b, III. rechts.

Zu vermiethen ist billig eine freundl. meubl. Stube mit 2 Betten Schletterstraße 10, 3. Et. r.

Zu vermiethen ist sofort od zum 15. d. M. eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 10, 2 Tr. links.

Zu verm. ist in der Nähe d. Thüring. Bahnh. ein gut meubl. Zimmer an 1 od. 2 Herren, auch 1 Schlafstelle Berliner Str. 21, Hinterh. 1 Tr. r.

Zu vermiethen eine fein meublirte Stube, Aussicht über den Markt, Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Ein gut meubl. Zimmer ist sofort zu vermiethen Turnerstraße 17, 4. Etage.

Zwei schöne meublirte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermiethen Brüderstraße 26, I.

Sofort oder später ist eine freundlich meublirte Stube an Herren zu vermiethen Sidonienstraße 13, 4. Etage rechts.

Windmühlenstraße Nr. 46, I. ist ein kleines Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Sofort zu vermiethen ist eine schöne Stube mit oder ohne Meubles Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße, Claußens Haus, 2 Tr. rechts.

1—2 meublirte Stuben mit reizender Aussicht sind an Herren zu vermiethen Uferstraße 8, III.

Eine gr. 2fenstrige Stube mit schöner Aussicht (Westvorstadt) ist an einzelne ruhige Leute sofort zu vermiethen. Auch sind daselbst zwei Schlafstellen offen. Näheres Katharinenstraße Nr. 21, im Geschäft.

Sofort zu vermiethen ein freundl. meublirtes Zimmer an Herren Windmühlenstraße 41, I. r.

Ein meubl. Zimmer, vornher., mit Saal- und Hausschlüssel, ist den 15. Juli oder später zu vermiethen Turnerstraße Nr. 19, II. links.

Ein gut meubl. Zimmer ist sofort oder später zu beziehen Sophienstraße 19b, 2. Et. rechts.

Eine große zweifenstrige **Stube** ist sofort zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein fein meubl. Zimmer mit Bett, Preis 5½ ℳ, Naundörfchen Nr. 9, Hof 2. Etage.

Eine Stube mit Kochofen ist mit oder ohne Meubles zu vermiethen und kann sofort bezogen werden Plagwitzer Straße Nr. 21, 4. Etage.

Ein schön meubl. hohes Part.-Zimmer m. Pension sofort zu vermiethen Carlstraße 5, part. rechts.

Ein gut meubl. Part.-Zimmer ist an 1—2 Herren zu verm. Zu erfr. Berliner Str. 22, b. Hausm.

Eine fein meublirte Stube mit Matratzenbett, freier Aussicht, Haus- nnd Saalschl. kann sofort bezogen werden Hospitalstraße Nr. 13, 2. Et. links.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu verm. Nürnberger Straße 42, 3. Et. links.

Reudnitz

Rathhausstraße Nr. 295F, 2 Treppen ist ein elegant meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Zwei fein meubl. Zimmer, worunter ein Salon, sind im Ganzen od. getheilt mit od. ohne Pension zu vermiethen Nürnb. Str. 40, II. rechts, Eckh.

Pr. 15. Juli a. c.
ist eine einfache möblirte Wohnung mit 3 Betten zu vermiethen Carolinenstr. 20, 4. Et. links.

Eine ausmöblirte Stube für 3 Herren und eine ausmöblirte Garçon-Stube ist zu vermiethen Kohlenstraße Nr. 7, 1. Et.

Eine fein meublirte freundliche Stube mit gutem Matratzenbett ist sofort zu vermiethen Leipziger Straße, Johannisapotheke 2. Et. links.

Eine sehr feine Stube ist an 2 Herren oder Damen sof. zu verm. Waldstraße 39b, 4 Tr. r.

Nürnberger und Waisenhausstr.-Ecke 40, III. l. ist sofort oder z. 15. ein elegantes Zimmer, neu meublirt u. mit schöner Aussicht, zu vermiethen.

Eine freundliche, gut meublirte Stube in der Nähe des neuen Theaters ist an einen anständigen Herrn oder Dame sofort **zu vermiethen Querstraße Nr. 32, im Hofe links zwei Treppen.**

Eine freundliche Stube ist sofort an Herren für monatlich 3½ ℳ zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 36, 1 Treppe rechts.

Eine kleine Stube an 1 oder 2 Personen im Hof 1 Treppe zu vermiethen. Näheres 2 Treppen daselbst Petersstraße Nr. 20.

Ein gut meublirtes **Zimmer** ist billig zu vermiethen Lange Straße Nr. 46, 2. Etage rechts.

Eine freundl. möblirte Stube ist zum 15. Juli oder später an einen Herrn zu vermiethen Gerichtsweg Nr. 2, im Hofe r. 1 Tr. r.

Ein freundl., fein meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermiethen Reichsstraße Nr. 51, III.

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Humboldtstraße 5, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube oder auch als Schlafstelle Lützowstraße 18b, 4. Et. lks.

Zu vermiethen sind freundl. Schlafstellen an Herren Kl. Fleischergasse 4, 4. Etage vornheraus.

Zu vermiethen ist eine Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Alexanderstr. 8, III. r.

Zu vermiethen ist ein frdl. Stübchen als Schlafstelle an einen ledigen Herrn An der Pleiße Nr. 3a, Place de repos rechts, Treppe C, 4 Tr.

Zu vermiethen 2—3 freundliche Schlafstellen an Herren Eutritzscherstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Zu vermiethen ist eine Stube **sofort** als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Hainstraße 24, im Hofe Treppe C 1 Treppe.

Zu verm. fr. Schlafst. f. Herren, Sl. u. Hoschl. Kleine Fleischergasse 29, IV. Heinr. Werner.

Zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle Hainstraße Nr. 24, 2 Tr. l.

Zu vermiethen sofort 1 Stübchen an 2 sol. Herren als Schlafstelle Hainstraße 12, 2 Tr.

Eine frdl. Schlafstelle mit Saal- u. Hoschl. ist sofort zu vergeben Bayerische Str. 8b, 4 Tr.

2 Schlafstellen f. Herren sind offen mit Saal- u. Hausschlüssel Leibnizstraße Nr. 2, 4 Tr. rechts.

Eine Herrenschlafstelle ist offen mit Kost und meßfrei Gewandgäßchen 5, 4 Tr.

Für Herren 1 Schlafstelle, Eing. sep., Große Fleischergasse 19, Hof rechts 1 Tr. 4. Thür.

2 freundliche Schlafstellen sind zu vermiethen Gerichtsweg Nr. 7, parterre links.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten Grimmaische Straße 30, III. l.

Ein anständ. Mädchen findet für etwas häusl. Arbeit 1 gute Schlafstelle Burgstr. 23, 2 Tr. vornh.

Eine **Schlafstelle** ist offen Schützenstraße Nr. 4, 4 Tr. vornh. l.

Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen vornheraus.

Zwei freundliche Schlafst. für Herren in einem Stübchen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 35 part.

In einer freundl. meubl. Stube sind 2 Schlafstellen offen Königsplatz 18, 1. Hof 1 Treppe r.

Zwei gute Schlafstellen sind offen Braustraße Nr. 4, 1 Tr.

Für ein solides Mädchen ist Schlafstelle Kleine Gasse Nr. 2, 2 Tr. Hinterh.

Freundliche billige Schlafstellen sind offen für Herren Eutritzscher Straße 10, 4 Tr. links.

☛ Zwei Schlafstellen für Herren sind offen Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundl Schlafstelle mit Sl.- u. Hoschl. für Herren Nicolaistraße 33, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße 18b, 4. Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für 1 soliden Herrn Georgenstraße 17, 1. Etage, Schumann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder Mädchen Weststraße 53, Hof 1 Treppe.

Offen ist 1 Schlafstelle für einen Herren Schützenstr. Nr. 6/7, 4 Tr. r. im Vorderh.

Offen ist eine Schlafstelle f. Herrn vornh. mit Schlüssel Kl. Windmühlengasse Nr. 2, 2 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Kuchengartenstraße 9 part. rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße 45, Treppe C, 1. Etage rechts.

Offen 2 Schlafstellen in einer freundl. meubl. Stube Hohe Straße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Offen 2 Schlafstellen für Mädchen, Eingang separat, Poniatowskystraße 6, 4 Treppen links.

Offen ist 1 Schlafstelle für einen soliden Herrn Hohe Straße Nr. 20, Hof 2 Treppen rechts.

Offen für einen Herrn eine freundliche Schlafstelle Lange Straße Nr. 47, 4. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine anständ. sol. Person Colonadenstr. 16, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei Herren Frankfurter Straße 39, part. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Kl. Windmühlengasse Nr. 2, Hof 2 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Grimmaische Straße 12, Hof 1 Treppe.

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen in einer Stube für Herren od. Mädchen Elisenstraße Nr. 32, 4. Et. lk.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße 37, Hintergebäude 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Erdmannsstraße 4, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen Brühl 3/4 beim Meubleur Krause.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Gohlis, Lange Straße Nr. 36, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen für zwei anständige junge Herren Lessingstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Große Fleischergasse 19, Hof links 1 Tr. bei Leonhardt.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 42, 4. Etage rechts vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für zwei solide Herren. Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel Sidonienstraße 23, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Gemeindestraße Nr. 30 parterre links.

Offen ist für 1 Herrn od. 1 solides Mädchen freundliche Schlafstelle Münzgasse 20, 3 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle Weststraße 45, III. links.

Offen ist Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße 18c, Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Preußergäßchen Nr. 13, 3 Treppen, bei Frau Laus.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer meubl. Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel, per Woche 20 ℳ Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Et.

Ein Theilnehmer zu einem guten Garçonlogis wird gesucht. Promenadenausf., Saal- u. Hausschlüssel, sof. od. 15. d. Hallesche Str. Nr. 8, III.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer gut meublirten Stube Mühlgasse 1 im Hofe 1 Tr. l.

Für Kegelgesellschaften.

Meine neu restaurirte Kegelbahn ist noch zwei Tage in der Woche frei.
Pfaffendorfer Straße Nr. 26.
H. Stamminger, Eldorado.

Schützenhaus.

Heute 47. Abonnement-Concert

von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im **Trianongarten.**
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7½ Ngr.
Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute Dienstag den 7. Juli
Grosses Militair-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirector **A. Baum.**
Anfang ½8 Uhr. **Entrée 3 Ngr.**

Lessingstraße Nr. 12. **Italienischer Garten.** Frankf. Str. Nr. 33.

Heute Dienstag den 7. Juli
Großes Concert, gegeben vom Musikchor von M. Wenck.

Auf allgemeines Verlangen kommt heute zur Aufführung: **La Mandolinata,** souvenir de Rom v. Paladihle. — **Serenade** für Flöte und Waldhorn v. Titl.
Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 2 ℳ. Alles Nähere besagt das Programm.

Schiller-Schlösschen zu Gohlis.

Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, dass heute Dienstag
kein Concert
stattfindet. Statt dessen wird die 50 Mann starke Capelle des Brandenburg. Infanterie-Regiments No. 52 nächsten ☛ **Donnerstag,** den **9. Juli,** concertiren.
C. Müller.

Gasthof zu **Wahren.** Morgen Mittwoch **Kränzchen** nach dem Flügel. G. Höhne.
☛ **Omnibus**-Abfahrt 6½ Uhr von Station: **Reichsstrasse.** ☚

Schulzes Restauration, Erdmannstrasse 4.
Heute **Schlachtfest.**

Restaurations-Eröffnung
Zur goldenen Säge.

Dem geehrten Publicum zeige ergebenst an, daß mit heutigem Tage das Restaurant
„Zur goldenen Säge“, Dresdner Straße Nr. 29,
eröffnet und aufs Beste eingerichtet habe. Es wird unausgesetzt mein Bestreben sein, meine geehrten Gäste durch vorzügliche Speisen und Getränke, überhaupt prompte reelle Bedienung zufrieden zu stellen. — Zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen à la carte, ff. Biere, Weine u. Limonaden.
Hochachtungsvoll **August Wagner.**

Morgen Schlachtfest Alexanderstraße. **A. Born.**

Heute Schlachtfest empfiehlt **G. A. Krüger,** Brühl 56.

Restauration Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Oetzsch, Gasthaus zur Grünen Linde
empfiehlt heute **Schlachtfest.**

Central-Halle.
Morgen Mittwoch **Allerlei.** **M. Bernhardt.**

Münchner Bierhalle. Heute **Allerlei,** Berliner Weißbier u. andere Biere vorzüglich empfiehlt **Seidel.**

Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge empfiehlt die **Restauration** v. **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus, nebst einem feinen Glas **Lager-, Bayer. Bier, Gose** auf Eis.

Italienischer Garten.
Heute Abend **Allerlei,** reichhaltige Speisekarte u. feine Biere.

Nicolaistrasse 6. Nicolaistrasse 6.

Gambrinus-Halle
empfiehlt täglich Mittagstisch
½ Portionen mit Suppe im Abonnement 8 Ngr., für Abonnenten 25 Biermarken 1 Thlr., welche jederzeit Gültigkeit haben. Eine ausgewählte **Abendkarte** in verschiedensten Speisen der Saison, **Bayerisch und Lagerbier extrafein** empfiehlt
F. Troester.

Pantheon-Garten.
Heute Backfische. **F. Römling.**

Schillerschlösschen in Gohlis
empfiehlt täglich **Mittagstisch** gut und kräftig ½ Port.
Abends gewählte Speisekarte, feine Biere.

Restaurant Louis Zipfel.
22. Katharinenstrasse 22.
Heute Morgen **Speck- u. Zwiebelkuchen. Mittagstisch** im Abonnement. **Bayrisch und Lagerbier auf Eis ff.** — NB. Heute Abend **Allerlei.**

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend in Gohlis in der Oberschenke Uebungsstunde.

Theater-Terrasse.
Heute Abend **Concert.**
Anfang 8 Uhr. **C. Matthies.**

Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Concert und Vorstellung aus der
Zauberwelt
des Herrn Prof. **Robinet.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 ₰.
Emil Richter (der Süße).

Garten-Restaurant zur Milchinsel,
Marienstraße 9.
Heute Abend **Garten-Concert** von der Sängergesellschaft des Herrn **Koch** nebst Damen. Anfang ½8 Uhr. Es ladet ergebenst ein
August Gerhardt.

Bayerischer Bahnhof.
Morgen Mittwoch den 8. Juli
Großes Garten-Concert.
Alles Nähere morgen. Musikchor v. M. Wenck.

Eis, Vanille- und Erdbeer- vorzüglich, à Port. 2 ₰, empfiehlt **L. Tilebein,** Hainstr. 25.

Gute Quelle.
Heute **Schlachtfest.**

Zum Wilden Mann.
Heute **Schlachtfest** empfiehlt **A. Eidner,** Ranstädter Steinweg Nr. 5.

Heute Schlachtetag
Halle'sche Straße Nr. 7. **Poege.**

Emil Haertel,
5 Hainstraße 5.
Heute **Allerlei.** Morgen früh 9 Uhr **Speckkuchen.** Biere auf Eis ff.

Speise Halle, Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch v. ½12 Uhr an.

Burgkeller.
Heute Abend
Stockfisch mit Schoten.

Richter's Restaurant und Garten
am Roßplatz Nr. 9.
Heute **Thüringer Toysbraten** mit Klößen.

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Stockfisch** mit **Schoten,** Biere ff.
C. Umbreit.

Julius Windisch,
5 Grimm. Str. **Restaurant** Neumarkt 3.
Tägl. guten kräftigen **Mittagstisch,** Suppe u. 1 Port. 6 Ngr.
ff. Bayer.- u. Lagerbier. — Tägl. Stamm-Frühstück.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag von Hotel Stadt Rom aus bis zur Theater-Terrasse eine **Korallenkette.** Gegen gute Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 10, 3. Etage.

Anfang Juli wurde in der Mittelstraße eine **Korallenkette mit goldenem Kreuz** verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Mittelstraße 2, 1. Etage.

Verloren
wurde in oder von Leipzig nach Gaschwitz (Dampfwagen), von da durch die Harth nach dem Harthschlößchen und Eythra ein goldener Damenring mit schwarzer Emaille und Diamanten. Der ehrliche Finder erhält gegen Abgabe desselben eine **gute** Belohnung Ritterstraße Nr. 4, 1. Etage in Leipzig.

Verloren
wurde am Sonntag ein goldnes Medaillon mit Photographie auf dem Wege von Thekla bis Altschönefeld. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitz, Schulgasse, Füffels Haus 4 Tr. bei Herrn Sack.

Am Sonntag Nachmittag ist in Wahren oder auf dem Wege dorthin ein **goldnes Granat-Kreuz** verloren worden. Der Finder desselben wird herzlich gebeten, es gegen Belohnung Elisenstraße 30, lks. I., bei Herrn Julius abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag früh von der Petersstraße bis zum Dresdner Bahnhof 1 gold. Bouton mit Perlen. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Petersstraße 40, Treppe D, I.

Ein goldner Damenring,
auf dessen Stein das Auge Gottes gravirt, ist am Sonnabend in der 8. Abendstunde in der Schwimmanstalt, Damenzelle Nr. 7, liegen geblieben. Die geehrte Dame, welche denselben an sich nahm, wolle ihn gefälligst daselbst an Frau Mieder abgeben.

Verloren am Sonntag im Rosenthal eine goldene Broche, Confirmationsandenken. Abzugeben Reudnitz, Georgenstraße Nr. 20, II. links.

Verloren
wurden 3 goldene Hemdenknöpfe (theures Andenken), Sonnabend Abend vom Obstmarkt durch die Petersstraße nach dem Brühl.
Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 2, III.

2 Thaler Belohnung.
Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Notizbuch mit 5 ₰ Cassenanweisungen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen obige Belohn. abzugeben Gr. Windmühlenstr. 51, II. vorn.

Verloren wurde am Sonntag beim Aussteigen des Omnibus im Gasthof zum Helm in Eutritzsch ein Portemonnaie, enth. 3 ₰ 22 ₰ 5 ₰. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 1 ₰ Belohnung beim Oberkellner daselbst abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Freitag von einem Burschen ein Abonnementbillet ins Schützenhaus. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank u. Belohnung Colonnadenstr Nr. 23. abzug.

Verloren wurde am Sonntag Vormittag ein Bund Schlüssel in der Nürnberger Straße. Gegen Belohnung abzug. Nürnberger Str. 1 im Gew.

Verloren wurde ein Schlüssel beim Umzug. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sophienstraße Nr. 9b, 4 Tr. links.

Verloren wurde Sonnabend Abend in der Bäckerei von Julius Wehrde oder deren Nähe ein grau- und weißgestreiftes Mäntelchen mit Fransen. Gegen gute Belohnung abzugeben Waisenhausstraße 37, III.

Eine **weiße Pfautaube** mit Kuppe ist entflohen. Thalstraße Nr. 23 abzugeben.

Entflohen
ist ein kleiner ausländischer **Vogel** (Bengalist), **Zebrafinke** (Männchen). Gegen gute Belohnung zurückzubringen Elsterstraße 35, parterre rechts.

Entflohen ein Canarienvogel. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Zeitzer Str. 15c, I. r.

Zugelaufen ein kl. schw. Windspiel, Hündin, mit w. Brust und Pfötchen, mit roth garnirtem Beißkorb. Abzuholen Brüderstraße Nr. 26, III. l.

Gefunden wurde ein Lämmchen.
Abzuholen Reutzsch Nr. 21.

Herr A. Otto,
angeblich Glockenstraße Nr. 8, wird ersucht, wegen Logis bis 8. Juli 74 sich zu erklären.
Lützowstraße Nr. 15.

Die Herren Gläubiger des
A. W. Weisse—Leipzig
werden gebeten behufs Vornahme gemeinsamer geeigneter Maßregeln um baldgef. Einsendung ihrer w. Adressen.
Berlin. (H. 13119.)
A. Fischer, Mauerstraße 71.
Fränkel, Königstraße 21.

Die Dame, welche am Sonnabend Nachmittag die zwei Kopfkissen in der Sophienstraße gefunden, wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Sophienstraße Nr. 40, 4 Treppen, abzugeben.

Herr **Schroeder** wird gebeten, seine am Sonntag bei dem Turnfeste in Großzschocher gehaltene Rede im Druck erscheinen zu lassen.

Herzlichen Dank
unseren Arbeitgebern Herren **Marx, Heine & Comp.** für das so schöne uns veranstaltete Sommervergnügen, sowie auch ganz besonders für das freundliche Entgegenkommen von Seiten des Herrn **Marx** während des Festes.
Möge das schöne Einvernehmen zum Segen des Geschäfts immer so fortbestehen.
Das Arbeitspersonal der Gummiwaarenfabrik.

Ein Hoch dem . . verschämten Publicum, das sich vergangenen Sonntag bei der von Herrn Turnlehrer und Gauturnwart **Schroeder** gehaltenen Rede so taktvoll benahm.
M. G. 100.

Verfehltes rendez-vous Sonnab. 5—6. Der geehrte Herr w. geb., Dienstag zur selben Stunde an demselben Ort, L.-Dr.-B., zu kommen.

Salomonstrasse.
Comment faire pour vous parler? **de K.**

Färberstr. — Gellertdenkmal u. j. Sonntg. Nachm. Wenn Annäherung erwünscht, Mittwoch Abend 8 Uhr dens. Weg. **G. G. B. K.**

A. Wo kauften Sie diesen eleganten gutsitzenden Reiseanzug?
B. Den ließ ich mir bei **B. Berkowitz, Grimma'scher Steinweg 59,** anfertigen. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stofflager, wonach Ihnen in kürzester Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird.
Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu
B. Berkowitz.

Heute
Stenogr. Damenkränzchen.

Luscinia. **Heute Morgen** 5 Uhr 45 Minuten Parthie nach **Rochlitz.**

Damenclub Thalia.
Morgen **Mittwoch** 8. Juli 1874 **Spaziergang nach Plagwitz.** Versammlung Nachmittags ½4 Uhr im Vereinshause. **D. V.**

Liebesspenden für die Abgebrannten in Falkenau
werden angenommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Zweites Mitteldeutsches Bundesschiessen
in Verbindung mit dem 4. Leipziger Preisschießen.

Das Festbureau in der Centralhalle, Eingang Centralstraße beim Kaisersaal, ist in den Tagen **vom 6. bis 11. Juli täglich Abends von 7 bis 9 Uhr,** und in den Tagen **vom 12. bis 17. Juli Mittags von 1 bis 2 Uhr und Abends von 7 bis 9 Uhr geöffnet,** dahingegen **Sonnabend den 18. Juli nur Mittags von 1 bis 2 Uhr.**
Die Mitglieder der Leipziger Schützengesellschaft werden hiermit dringend ersucht, **ihre Festkarten schon im Laufe dieser Woche zu entnehmen,** ebenso können auch die **Concertkarten für die resp. Familienmitglieder** im Festbureau in Empfang genommen werden, indem wir zugleich darauf hinweisen, daß die Theilnahme an den Festlichkeiten selbst **ohne Mitglieds-, Fest- oder Concertkarte** auf keinen Fall gestattet werden kann. (H. 33251.)
Leipzig, 6 Juli 1874.
Der Festausschuß.

Schreber-Platz.
Die Garteninhaber des Schreberplatzes werden zu einer wichtigen Besprechung zu **Mittwoch** Abends 8½ Uhr eingeladen.
Versammlungsort: **Vorstandsbude des Platzes.** **Das Comité.**

Schreiber-Verein. Mittwoch den 8. d. M. Abends 8 Uhr **Versammlung** im Vereinslocal. **D. V.**

Thespis. Heute Abend 8 Uhr **Generalprobe** im **Gosenthal** zu **Die Lieder des Musikanten.** Morgen Mittwoch **Theater** und **Ball.** **D. V.**

Eglantina. Dienstag den 7. Juli Abends 7 Uhr **Gesellschaftsabend** im großen Saale der „Stadt Naumburg“ in Gohlis. D. V.

Allgemeine Kürschnergehülfen-Versammlung,
Leipzig und Umgegend.
Dienstag, den 7. Juli d. J. Abends 8 Uhr bei **Richter,** Roßplatz Nr. 9, im Trianon.
Tagesordnung: Organisation sämmtlicher Kürschnergehülfen. Collegen, erscheint Alle.
F. Oertelt.

Die Verlobung meiner Tochter **Tosca** mit dem Kaufmann Herrn **Julius Thiele** in Glauchau beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, im Juni 1874.
Clara verw. Gerichtsrath Dr. **Füssel.**

Heute Mittag starb schnell und unerwartet unser gutes Aennchen, 7 M. alt. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 5. Juli 1874.
Albert Lange u. Frau geb. **Müller.**
Die Beerdigung findet Dienstag den 7. Juli Nachmittags 2 Uhr statt.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, am 5. Juli 1874.
W. Wiemann und Frau, geb. **Schuwardt.**

Ernst Julius
Auguste Julius
geb. Seewald-Wollmann.
Vermählte.
Leipzig, 5. Juli 1874.

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen, dass unsere geliebte Gattin und unvergessliche Mutter

Frau Henriette Zils
geb. **Wendeborn**

heute früh 3 Uhr nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.
Mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, den 6. Juli 1874.
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. d. M. Abends 6 Uhr von der Begräbnisshalle des neuen Friedhofes aus statt.

Sonntag den 5. Juli Morgens starb nach langen Leiden **Heinrich Arnhold,** Mitglied der Genossenschaft der Glaser. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 8 Uhr von der Leichenhalle auf dem neuen Friedhofe aus statt.
Die Genossenschaft der Glaser: **B. Schrader.**

Sonntag Mittag den 5. Juli verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser guter einziger **Robert** im Alter von 1 Jahr 3 Tagen.
Dies zeigt tiefbetrübt Freunden und Bekannten hiermit an
Robert Herrmann
nebst Frau und Großeltern.

Heute Morgen starb nach langen Leiden der Glaser **Heinrich Arnold,** Mitglied der Genossenschaft. Dies seinen Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 5. Juli 1874.
Die Familie Farl.

Gestern Mittag 1/2 2 Uhr verschied nach dreiwöchentlichen schweren Leiden unsere herzensgute älteste Tochter **Martha** im beinahe vollendeten 5. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 6. Juli 1874.
die tieftrauernden Eltern
Hermann Hartmann, Selma Hartmann geb. **Möbius,** nebst übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr statt.

Sonntag Abend 9 Uhr starb nach kurzen Leiden unsere liebe **Helene** im Alter von 16 Wochen.
Leipzig, den 6. Juli 1874.
Carl Prüfer und Frau.

Gestern Nacht 12 Uhr verschied im 1. Lebensjahre unsere liebe **Helene.**
Plagwitz b. Leipzig, am 6. Juli 1874.
Louis Zill & Frau
geb. **Liebner.**

Vom Grabe unseres Sohnes, des Student der Rechte

Heinrich Böhme

in die Heimath zurückgekehrt, fühlen wir uns gedrungen, Herrn Pastor Dr. **Gräfe** für seine erhebenden Trostworte, den Freunden und Bekannten des Entschlafenen, sowie den zahlreichen Vertretern der Studentenschaft für ihre wohlthuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme, und den lieben Thomanern für ihre trefflichen Grabgesänge unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Lausigk, den 6. Juli 1874.
Die trauernden Eltern.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes sage ich allen seinen Freunden und Collegen für die vielen Beweise wohlthuender Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie Hrn. Dr. Brockhaus für seine Trostesworte meinen herzlichsten Dank.
Th. verw. **Wallas.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes und unseres guten Vaters statten wir hierdurch für die so allseitig bewiesene Theilnahme und reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank ab.
Familie **Weißenborn.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Kaufmann Ernst Schöbel in Dresden mit Frl. Marie Beck in Döhlen. Herr Kaufmann Max Schmidt in Frankenberg mit Frl. Anna Schmidt in Frankenberg. Herr Moritz Winter in Borna mit Frl. Marie Schramm daselbst. Herr Theodor Kirchhübel in Crimmitschau mit Frl. Marie Härtel.

Vermählt: Herr Gerichtsamtsreferendar Emil Höcker in Radeberg mit Frl. Antonie Porth daselbst. Herr Heinrich Kiechers in Riesa mit Frl. Sophie Schneider. Herr Dr. Alfred Weinhold in Grimma mit Frl. Corona Geißler.

Geboren: Herrn Carl Beyer in Hartmannsdorf eine Tochter. Herrn Clemens Müller in Chemnitz ein Sohn. Herrn Emil Ludwig in Waldheim eine Tochter. Herrn Pastor Emil Hiller in Oberfriedersdorf ein Sohn. Herrn Paul Heppe in Buchholz eine Tochter. Herrn Albin Helbricht in Wermsdorf ein Sohn. Herrn Pastor Hugo Schäcker in Mühlau bei Burgstädt eine Tochter. Herrn Advocat Paul Nicolai in Crimmitschau eine Tochter. Herrn Lehrer Belle in Waldkirchen ein Sohn.

Gestorben: Frl. Martha Jänichen in Dresden. Herr Friedrich Traugott Weidel in Dresden. Herr Schuldirector H. Kahl in Dresden. Herrn Carl Kramer's in Chemnitz Tochter Rosa. Herr Traug. Ferdinand Reuther in Stadt Schellenberg. Herrn Gustav Geißler's in Neugablenz Tochter Olga. Frau verw. Amalie Keller geb. Tetzner in Chemnitz. Herrn Adolf Deutrich's in Altenburg Tochter Elsa. Herr Carl Gerhard in Altenburg. Frau verw. Amtsverwalter Hungar in Dresden. Herr Pastor emer. Carl Werner in Klingenthal. Frau Emilie verw. Pastor Köhler in Pfarrhaus Sehma bei Buchholz. Frau Joh. Christiane Wilhelmine verw. Schubert geb. Frenzel in Zittau.

Die Beerdigung unsers verstorbenen Freundes und Collegen, des Glasers Herrn Heinrich Arnhold, findet Mittwoch den 7. Juli früh 8 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt. Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. Der Vorstand.

Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg. **Temp. des Wassers 19°.**

Händels Bad, in der Parthe. **Temperatur des Wassers 20°.**

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9–1/2 11.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 19°.

Bad Mildenstein, Schletterstraße 5. **Heil- u. Badeanstalt.** Kiefernadel-, Dampf-, Moussirende-, Kur- u. Wannenb.

Speiseanstalten I u. II. Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch. A. B. Steiniger, Rühl.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 6. Juli. Auch der letzte Tag der erzgebirgischen Reise der königlichen Majestäten verlief programmgemäß und war vom Wetter begünstigt. Morgens 1/2 10 Uhr verließen die Majestäten zu Wagen Schneeberg und fuhren über Aue, Lauter, Schwarzenberg, Scheibenberg, Schlettau nach Buchholz. Lauter zeichnete sich durch vier höchst originelle Ehrenpforten aus. Die Eine bestand aus Körben, die Zweite aus Blechwaaren, — Korbflechterei und Blechwaarenfabrikation ist der Haupterwerbszweig dortiger Gegend, — eine Dritte, zu einer Pappfabrik gehörend, aus Pappe, und endlich eine Vierte, von einer Spinnerei errichtet, aus Baumwolle. Ihre Majestäten erfreuten sich sichtlich an der originellen Idee. Von Buchholz aus, woselbst ein Frühstück eingenommen wurde, erfolgte Nachmittags 3 Uhr der Einzug in Annaberg. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt geruhten Se. Majestät nach 4 Uhr im Hotel zum Museum einige Vorstellungen entgegen zu nehmen und fand später daselbst ein Diner statt, zu welchem mehrfache Einladungen ergangen waren. Um 6 Uhr Abends verließen die Allerhöchsten Herrschaften im bereitstehenden Separat-Hofzug Annaberg, um die Rückreise nach Dresden anzutreten. Kurzer Aufenthalt wurde in Wolkenstein, Scharfenstein, Zschopau, Erdmannsdorf und Flöha genommen, wo überall die Spitzen der Behörden, Vereine, Schuljugend u. s. w. erschienen waren, um Ihre Majestäten zu begrüßen. Ganz besonders ansprechend gestaltete sich der Empfang in Wolkenstein. Die Ankunft in Niedersedlitz erfolgte Abends 10 Uhr und begaben sich Ihre Majestäten von da zu Wagen nach Pillnitz.

* **Leipzig,** 6. Juli. Mit Allerhöchster Genehmigung und im Einverständniß mit den übrigen Ministerien hat das königliche Justizministerium die Aufhebung der Gerichtsämter Rötha, Lausigk, Geringswalde und Schöneck beschlossen. Die Wirksamkeit der genannten Aemter erlischt nach dieser Verordnung mit dem 14. October 1874 und werden vom 15. October 1874 an überwiesen: I. von dem Bezirke des Gerichtsamtes Rötha a) die Stadt Rötha mit Podschütz und Theka, Dalitzsch, Espenhain, Gaulis, Göschwitz, Groß- und Kleinpötzschau, Hain mit Grobamühle, Kömmlitz, Kreudnitz, Mölbis mit Crossen, Muckern, Neumuckershausen, Oelzschau und Trachenau dem Gerichtsamt Borna, und b) Dechwitz, Dreiskau, Göhren, Gölzschen, Gruna, Rötzschwitz, Rödgen, Rüben, Gestewitz, Störmthal, Tanzberg mit Magdeborn und Zehmen dem Gerichtsamte Leipzig I; II. von dem Bezirke des Gerichtsamts Lausigk: a) die Stadt Lausigk mit Markt Köllsdorf, Buchheim, Heinersdorf mit Wüstungstein, Ruchersdorf, Steinbach mit Lindigt und Stockheim dem Gerichtsamte Borna und b) Bellendorf, Bornbruch, Etzoldshain, Glasten, Großbuch, Lauterbach, Otterwisch mit Greitzsch und Greitzschhäusern und das Glastener Forstrevier dem Gerichtsamte Grimma; III. von dem Bezirke des Gerichtsamts Geringswalde: a) die Stadt Geringswalde, Aitzendorf, Altgeringswalde, Arras, Dittmannsdorf bei Geringswalde, Hermsdorf bei Geringswalde, Hilmsdorf, Hoiersdorf, Klostergeringswalde und das Geringswalder Forstrevier dem Gerichtsamte Rochlitz, b) Holzhausen, Neuwallwitz und Schweikershain dem Gerichtsamte Waldheim, und c) Nieder- und Obercrossen dem Gerichtsamte Mittweida; IV. von dem Bezirke des Gerichtsamtes Schöneck: a) die Stadt Schöneck, Arnoldsgrün mit Wiedenberg, Brotenfeld, Eschenbach, Korna, Marieney mit Buttergrund, und Grünholz und Schillbach dem Gerichtsamte Oelsnitz, b) Muldenberg, Muldenhäuser, Saubachhäuser, Tannenhaus, Zachariashaus und das Tannenhäuser Forstrevier dem Gerichtsamte Falkenstein und c) Hermsgrün, Salig und Wohlbach mit Witthumsgütern dem Gerichtsamte Adorf.

— In Stellvertretung des Herrn Directors Haase hat Herr von Strantz gestern mit dem Tenoristen Herrn Müller vom königl. Theater in Hannover den Contract für ein definitives Engagement desselben abgeschlossen, und es wird derselbe, nach Erfüllung seiner noch bestehenden Verpflichtungen in Hannover, im nächsten Jahre seine hiesige Stellung antreten. Da bis zu diesem Zeitpuncte Herr Ernst hier noch engagirt ist, wird das Opernrepertoire bis dahin keinerlei Störung erleiden, auch hat sich Herr Müller jetzt schon für die Zwischenzeit zu mehreren Gastspielen an hiesiger Bühne bereit erklärt. Wir dürfen das Engagement des trefflichen Sängers als ein sehr freudiges Ereigniß für unsere Bühne bezeichnen.

* **Leipzig,** 6. Juli. Durch Freundeshand empfingen wir soeben die erste Nummer des 3. Quartals der im Verlage von Gustav Schulze hier (Thalstraße 31) wöchentlich erscheinenden „Allgemeinen Kürschner-Zeitung". Nicht nur die äußere Ausstattung dieses für die Interessenten der Rauchwaarenbranche höchst werthvollen Organs, weil es das erste und einzige dieser Art ist und von sehr gediegenen Fachleuten redigirt wird, hat sich gegen das erste Quartal sehr wesentlich zu seinem Vortheile verbessert, sondern ganz hauptsächlich hat auch dasselbe in Betreff der Reichhaltigkeit und Mannichfaltigkeit seines Inhaltes, theilweise mit Illustrationen versehen, sehr bedeutende Fortschritte gemacht. Die „Allgemeine Kürschner-Zeitung" verspricht ihrem sich gestellten Programm zufolge auch in dem neubegonnenen Quartale fortfahren zu wollen, nicht nur auf die praktischen Arbeiten in der Kürschnerei einzugehen und dieselben durch Abbildungen bestens zu erläutern, sondern auch die Handels- und Geschäftsverhältnisse der Gewerbsgenossen, deren genossenschaftliche Vereinigung die mehrseitig von Fachgenossen angeregte Begründung eines allgemeinen Kürschnervereins, ferner die Abhaltung eines Kürschnertages alljährlich während der Ostermesse in Leipzig, die Constituirung einer Genossenschafts-Creditbank nebst Waarenlager hierselbst zum Ein- und Verkauf und Tausch von Rauchwaaren aller Art, eine allgemeine Unfall-, Kranken- und Alters-Versorgungscasse eines Feuerversicherungsverbandes der Kürschner im Auge zu behalten und möglichst bald zur Ausführung zu bringen, wodurch natürlicherweise dann dieses Blatt für die Angehörigen der Rauchwaarenbranche unentbehrlich werden wird. Wir wünschen diesem zeitgemäßen Unternehmen von Herzen ferneres Glück und einen recht weitverbreiteten zahlreichen Abonnentenkreis.

* **Leipzig,** 6. Juli. Am gestrigen Sonntag beging der Turngauverband des Leipziger Schlachtfeldes sein diesjähriges Gauturnfest in dem Dorfe Großzschocher. Früh gegen 9 Uhr sammelten sich die verschiedenen Vereine, gegen 30 an der Zahl, in dem Gasthaus „zum Trompeter", und gegen 10 Uhr erfolgte der Abmarsch ohne Fahnen und Musik nach dem Festplatz, wozu man die große dicht neben dem Rittergut gelegene Wiese gewählt hatte. Das Wetter war dem Fest in jeder Beziehung günstig, indem die große Hitze der letzten Tage eine wohlthätige Abminderung erfahren hatte. Nach dem Gesange eines Liedes turnten 59 Riegen in zwei Abtheilungen mit einmaligem Wechseln und man sah hierbei recht hübsche Leistungen, wenn auch nicht behauptet werden kann, daß die Gesammtvorführung gegen frühere Gauturnfeste einen bemerkenswerthen Fortschritt bekundete. Nach dem Riegenturnen trat eine Ruhepause bis 2 Uhr Nachmittags ein, um welche Zeit der Festzug sich aufstellte, der namentlich durch die Menge der Fahnen eine besondere Zierde erhielt. Bei dem Umzug durch den reich mit Fahnen und Guirlanden geschmückten Ort empfingen die Turner viele Beweise von Sympathie seitens der Bewohner. Nachdem der Zug auf dem Festplatz unter Begleitung einer großen Menschenmenge eingetroffen war, hielt der Vorsitzende des Gauturnrathes, Herr Dr. Götz in Lindenau, die Festrede, welche namentlich das innige Verhältniß zwischen den Turnern und dem deutschen Vaterlande erörterte. Wir constatiren gern, daß der Herr Festredner sich jeder polemischen Randbemerkung gegen Bismarck &c. enthielt und wollen daher auch nicht weiter hervorheben, daß Herr Götz und die meisten Mitglieder des Gauturnrathes beim Tragen ihrer Schärpen mit rührender Anhänglichkeit an den Farben des alten deutschen Bundes festhalten. Nach dem Gesange des zweiten Liedes wurden unter Leitung des Gauturnwarts Herrn Schröder die Massenfreiübungen vorgenommen. Einen recht guten Eindruck machte hierbei namentlich der Aufmarsch. Auf die Freiübungen folgte das Vorturnerturnen, wobei viele ausgezeichnete Leistungen zu Tage traten, und allgemeines Kürturnen, welches der allgemeinen Unordnung halber, die in der Regel hierbei an den Geräthen eintritt, besser in Zukunft unterbleiben möchte. Das Wettturnen sollte den Beschluß des Festes auf der Wiese bilden. Leider mußte dasselbe nach dem ersten Theil, dem Wettlaufen, bereits sistirt werden, da in eine Menge von Gemüthern ein bedenklicher Grad von Lebhaftigkeit und Widerspenstigkeit gegen die Anordnungen der Preisrichter und Festpolizei gefahren war. Hoffentlich werden die Worte des Schlußredners, des stellvertretenden Vorsitzenden im Gauturnrath, Kaufmann Sparig aus Reudnitz, daß man sich bemühen werde, künftig solche unturnerische Elemente von den Festen fernzuhalten, in Erfüllung gehen. Beim Wettlaufen errangen die Turner Hermsdorf aus Thonberg und Seeburg aus Reudnitz den Sieg.

) **Leipzig,** 6. Juli. In der Weststraße wurde gestern Abend ein vor 8 Tagen aus dem Zwangsarbeitshause zu Strehla entwichener Handarbeiter, welcher sich bummelnd hier umhertrieb, durch einen Schutzmann aufgegriffen und sein bedenklicher Besuch allhier dadurch, daß man ihn auf den Naschmarkt einsteckte, schleunigst und wie es scheint zu rechter Zeit noch abgekürzt. Einen andern ebenso mißlichen Gast faßte man heute in der Morgendämmerung im Promenadengebüsch in der Nähe des Museums polizeilich ab. Es war ein wegen Diebstahls von auswärts steckbrieflich verfolgter Seilergeselle, der natürlich in gleiche Verwahrung, wie der obenerwähnte Cumpan genommen wurde.

— In der Nacht zum Montag gab es in der Plagwitzer Straße zwischen einem Tischlergesellen und einem Handlungscommis einen blutigen Strauß, der dahin ausartete, daß Ersterer seinen Gegner mit einem Hausschlüssel bearbeitete und ihm mehrere Kopfwunden beibrachte. Eine Schutzmannpatrouille, welche schließlich dagegen einschritt, nahm beide Excedenten fest und brachte sie nach dem Naschmarkte. Dort mußte sich alsbald gezeigt haben, daß der Tischlergeselle der gravirtere Theil war, denn man behielt ihn wegen verübten Straßenexcesses und Körperverletzung in Haft, während der Commis einstweilen wieder entlassen wurde.

— In der Nacht zum Sonntag spielte sich ein abscheulicher Hausskandal in einer Wohnung im Brühl ab. Ein Schuhmacher vergriff sich thätlich an seinen eigenen Angehörigen, zerschlug in seiner Wuth was ihm an Hausgeräth unter die Fäuste kam und warf die Stücken zum Fenster hinaus. Daß dieser rasende Spectakel nicht geringes Aufsehen erregte, ist selbstverständlich. Der Wütherich mußte durch die Polizei aus seiner Wohnung weggeholt und auf dem Naschmarkt zur Ruhe gebracht werden.

⊙ **Dresden,** 6. Juli. Den 6. Juli 1849 werden Viele, die auf dem ganzen Erdenrund verbreitet sind, sich zurückrufen in der Erinnerung an das vor fünfundzwanzig Jahren Erlebte! Behaglich war damals die Situation vor Fridericia nicht. Daß mit der Belagerung kein Ernst gemacht wurde, wußten Alle, die vor der Festung lagen, aber man hatte Geduld und hoffte. Schon verbreiteten sich Gerüchte über den bevorstehenden Frieden und schläferten allmälig die Wachsamkeit ein; da kam die bittere Enttäuschung in der Nacht vom 5. zum 6. Juli. Die Dänen hatten in Fridericia ihre ganzen Streitkräfte vereinigt und machten einen Ausfall, wie er allerdings in der Kriegsgeschichte selten dagewesen, da die Belagernden halb so stark waren wie die Belagerer. Daran war zunächst der Mangel einer deutschen Flotte Schuld. Die Dänen beherrschten mit ihren Schiffen die ganze Ostseeküste, und die Meldungen, die über den lebhaften Verkehr nach Fridericia an den Oberbefehlshaber der deutschen Armee, v. Prittwitz, kamen, wurden nicht beachtet. Auch Bonin, der Feldherr der schleswig-holsteinischen Armee, glaubte nicht an einen ernstlichen dänischen Angriff. Da plötzlich brechen die Dänen gegen den halb so starken Feind aus und überraschen ihn theilweise. Aber die Vaterlandsliebe und die deutsche Tüchtigkeit verhindert, daß der schleswig-holsteinischen Armee eine gründliche Niederlage bereitet wird. Kanonen, Belagerungsmaterial u. s. w. hatten die Dänen erobert, aber nicht die Truppen zersprengt. Der zehnte Mann war gefallen oder verwundet, aber die übriggebliebenen Mannschaften hofften auf Vergeltung. Die blieb vorläufig aus. 1850 brachte Idstedt! Alles war damals verloren! Wie steht es aber jetzt? Wem haben wir zu danken, daß jetzt Schleswig-Holstein deutsch ist und daß wir die Einwohner dieses Landes als Brüder begrüßen können? Das ist der deutsche Kaiser. Es war seine erste große That für das deutsche Vaterland, und daran werden sich stets alle Deutschen erinnern und am heutigen Tage die Vielen, aus allen deutschen Gauen Gebürtigen, die jetzt in alle Weltgegenden zerstreut sind, eine Vergleichung anstellen über Deutschland von 1849 und jetzt und sagen: Gott erhalte den Kaiser und das Reich.

— Einer, der seinen Sarg „verkneipt". Aus dem Leben des Journalisten Heinrich Richter, der bekanntlich vergangene Woche in Berlin gestorben ist, erzählt ein Blatt folgende heitere Episode: „1866 verbreitete sich in Berlin ganz allgemein das Gerücht, Richter, der schon damals sehr beliebt und bekannt war, sei bei Langensalza gefallen. Sofort sammelten seine Freunde unter einander das Geld zu einem Sarge, um die Leiche vom Schlachtfelde hierher zu führen. Mit dem soliden Eichensarge ausgerüstet und mit traurigen Mienen zogen denn zwei seiner Freunde gen Langensalza, um dem Todtgeglaubten die letzte Ehre zu erweisen. Aber dort angekommen, fanden sie Richter zwar verwundet im Lazareth, aber doch vollständig munter genug, um sich über die ihm vorzeitig zugedachte Behausung von sechs Brettern und sechs Bretchen von Herzen zu amüsiren. Was aber nun mit dem etwas unbequemen Möbel anfangen? Wieder zurück nach Berlin konnte man den Sarg doch nicht gut transportiren — kurz, guter Rath war theuer. Und verschenken konnte man ihn doch auch nicht; denn Abnehmer für ein derartiges memento mori hätten sich zweifellos schwer gefunden. Endlich fanden sich Angehörige, die wirklich die traurige Pflicht hatten, einen der Ihren zu bestatten und die den Sarg kauften. Nun ging für den Erlös des verkauften Sarges eine fröhliche Kneiperei los, deren regster und berechtigtster Theilnehmer natürlich Richter selbst war, für den ja der Sarg eine freundschaftliche Aufmerksamkeit hatte sein sollen. Jedem passirt's nicht, so seinen eignen Sarg in lustiger Gesellschaft verkneipen zu können; aber leider hat sich bei dem jetzt Verstorbenen die Ansicht wenig bewährt, daß, wen man am häufigsten todt sage, am längsten lebe.

(Fortsetzung in der vierten Beilage.)

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 188. Dienstag den 7. Juli. 1874.

Leipzig, 6. Juli. (Schöffengericht.) In der zweiten Hälfte des Monats Februar d. J. zeigte der vormalige Expedient bei dem hiesigen Leihhause Carl Friedrich Hersing, 40 Jahre alt, unter Uebergabe von 196 einzelnen, zum Theil auf beträchtliche Summen lautenden Pfandscheinen an, daß er in der Zeit vom Monat Januar v. J. bis in den Februar d. J. Gelder des Leihhauses und zwar nach der Höhe von zusammen nahezu 2800 Thlrn., welche von ihm in seiner dienstlichen Stellung in Folge der geschehenen Einlösung von Pfändern vereinnahmt worden, nicht an die Leihhauscasse abgeliefert, sondern für sich behalten und in seinem Nutzen verwendet habe. Wegen dieser in mehreren größeren Einzelposten von 800, 600 und 500 Thalern verübten Unterschlagungen erkannte heute das Schöffengericht auf eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 2 Jahren und 6 Monaten (unter Anrechnung von 4 Monaten auf die erlittene Untersuchungshaft). Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Gerichtsrath Rein, Staatsanwalt Hoffmann und Adv. Dr. Blum vertreten.

— Schrecklicher Aberglaube. Zu welch' gräßlichen Verbrechen der Aberglaube führen kann, dies konnten die Bewohner Friesach's und Umgebung heute schaudernd erleben. Der Bahnwächter Nr. 77 zwischen der Station Hirt und Friesach der Rudolfbahn sandte heute seinen Sohn, 10 Jahre alt, nach Micheldorf in die Schule. Da dieser Knabe zur gewohnten Zeit nicht heimkehrte, ging ihm der Vater entgegen. Plötzlich hörte er das Schreien eines Kindes, ging auf die Stelle zu und fand zu seinem Entsetzen sein Kind in völlig nacktem Zustande, gebunden am Boden liegen. Auf dem Körper des Kindes kniete ein ungefähr 30jähriger zerlumpter Mann, welcher, mit einem Messer bewaffnet, eben dem Kinde das Leben nehmen wollte. Der Bahnwächter stürzte auf diesen Mann los und bei dem entstehenden Handgemenge erhielt derselbe drei schwere Stichwunden, welche das Aufkommen des Bahnwächters sehr in Zweifel stellen. Auf die Hülferufe des Bahnwächters erschienen Leute, welche den Verbrecher festnahmen. Derselbe, befragt, was er mit dem Kinde vorgehabt habe, entgegnete, er hätte im Strafhause, aus welchem er erst kürzlich entlassen worden sei, erzählen gehört, der Besitz eines Herzens von einem unschuldigen Kinde bis zu 10 Jahren, wenn dasselbe aus dem lebenden Körper herausgeschnitten werde, mache unsichtbar und er hätte mit dem Knaben eben diese Schlächterei vornehmen wollen, in welchem Vorhaben er jedoch durch den Bahnwächter gestört worden sei .... Das sind die gräulichen Ausgeburten eines entsetzlichen Aberglaubens, die durch Schule und Bildung beseitigt werden könnten, welche aber leider vielmehr durch pfäffische Erziehung im Volke Nahrung finden und so traurige Ergebnisse zur Folge haben.

Germania-Theater.

* **Leipzig**, 6. Juli. Das Repertoire, welches jetzt zu einem guten Theil vom Volksstück und Schauspiel beherrscht wurde und zwar, wie gleich hier gesagt sein mag, mit nicht ungünstigem Erfolg, hat in den jüngsten Tagen auch im Bereich des Lustspiels und bez. der Operette recht hübsche Eroberungen gemacht. In dem bekannten Lustspiel „Das Gänschen von Buchenau" verwendet wiederum Frl. Stephan ihr schätzenswerthes Talent, um der Rolle der Agnes den rechten Ausdruck zu verleihen, während den Herren Weidt (v. Fink) und Richter (Silberling) die Wiedergabe dieser Originalfiguren trefflich gelang. Herr Schmehl (Baron) und Frau Jung (Baronin vervollständigten durch eine imponirende Haltung das Ensemble und auch Herr Solvin fand sich mit der Partie des Dieners Jakob recht gut ab.

Die „Verlobung bei der Laterne" hat gleich bei der ersten Aufführung einen Erfolg errungen, welcher mit Recht der Hoffnung Raum giebt, daß auch auf der Germania-Bühne diese bessere Species der Offenbach'schen Producte, deren musikalisch reizende Ausstattung sich unter allen Umständen nicht ableugnen läßt, Eingang finden werde. Die Leistungen des Herrn Jung (Peter), des Frl. Greenberg (Anna-Marie) und des Frl. Nickol (Catharine) als Bäuerin, sowie des Frl. Haake (Peters Muhme) waren in der That hochbefriedigend, ganz besonders aber glückte den erstgenannten beiden Damen das Zankduett, in welchem Gelegenheit gegeben wurde, die Kraft und Ausdauer der Stimme ermessen zu können. Lauter anhaltender Beifall und bez. wiederholter Hervorruf krönte das Stück, das jedenfalls lange noch als Zug und Cassenstück am Bühnenhimmel des Germania-Theaters glänzen wird. — Weiter hat sich das Repertoire durch eine kleine Posse „Ein Droschkenkutscher aus Liebe" vervollständigt, wir kommen darauf später zurück.

Briefkasten.

D. L. Wenn wir jeden redactionellen Nonsens des berühmten Dresdner Blattes geißeln sollten, brauchten wir viel mehr Zeit und Raum, als uns in Wirklichkeit zur Verfügung stehen. — Das Eingesandt zur Kometenfrage ist recht hübsch:

Wie man jetzt nur noch fragen kann,
Was der Komet bedeute!
Bedeutungslos ist mancher Mann,
Und dennoch glänzt er heute,
Ist hohl von jedem Kerne,
Wohl aber voller — Sterne!

Telegraphische Depeschen.

Ingenheim, 6. Juli. Der Kaiser von Rußland ist über Weimar und Dresden, wo er den Höfen Besuche abstatten will, nach Petersburg abgereist und wird in Warschau längeren Aufenthalt nehmen.

Wien, 6. Juli. Die „Montagsrevue" bestätigt, daß Fürst Milan von Serbien am 12. d. hier eintrifft. Derselbe werde sich alsdann zur Begrüßung des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Ischl begeben, wo gleichzeitig auch der deutsche Kaiser anwesend sein dürfte. Der Ministerpräsident Marinovitsch werde den Fürsten auf dieser Reise begleiten.

Genf, 5. Juli. Der Regierungsrath hat den Recurs des Stadtraths von Genf gegen die Zahlung der Steuer für die braunschweigische Erbschaft abgelehnt.

Brüssel, 5. Juli. An den Berathungen des internationalen Congresses, welcher am 28. d. im Hotel des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zusammentritt, werden 24 Delegirte der verschiedenen Regierungen Theil nehmen.

Paris, 6. Juli. Es verlautet, die Legitimisten wollten mit der Linken in einer der nächsten Sitzungen das Ministerium stürzen. „Agence Havas" hält die Annahme des Entlassungsgesuchs von Seiten Mac Mahons für unwahrscheinlich.

London, 5. Juli. Gestern hat in Wrexham (Wales) eine große Versammlung von Bergleuten stattgefunden, bei welcher das Parlamentsmitglied Butt das System der Trade-Unions vertheidigte und dabei ausführte, daß dasselbe bald zu einem cooperativen Arbeitssystem umgebildet werden würde. Letzteres könne allein zu einer befriedigenden Lösung der Arbeiterfrage führen. Redner schloß mit der Versicherung, daß die Genossenschaften das barbarische System der Strikes durchaus nicht ermuthigen, sondern vielmehr Vereinbarungen auf Grund schiedsrichterlicher Urtheile vorzögen.

Madrid, 4. Juli. Nach hier eingetroffenen Nachrichten vom Kriegsschauplatze hat General Zabala über die Armee eine Revue abgehalten und darauf an die höheren Officiere eine energische Ansprache gerichtet, in welcher er erklärte, daß es sein fester Entschluß sei, kein anderes Ziel zu verfolgen, als die entschiedenste Bekämpfung des carlistischen Aufstandes. — General Moriones wird das Commando eines Armeecorps übernehmen. Die Generale Echague und Martinez Campos werden ihre Commandos in der Nordarmee niederlegen und durch andere Generale ersetzt werden.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Bald stürmisch bewegt, bald still dahinfluthend rinnt des Daseins Strom. Zuweilen ist es einem ruhigen Alter beschieden, die Dissonanzen der Jugend- und Strebejahre ausklingen zu lassen; oftmals dauert das Ringen das ganze Leben hindurch, so lange der Blutstrom wallt. Aber des Einzelnen Dasein endet mit seinem letzten Pulsschlag, und alle Sorgen erlöschen unter dem Grabeshügel. Anders die Institutionen der Menschen, welche das Dahinwelken der Geschlechter überdauern, und die Wiederholungen derselben Schicksale, wenn auch in anderer Gestalt, sich abspielen sehen. Wie oft schon ist die Börse Zeuge gewesen jener gewaltigen Explosionen der Speculation, welche erst so glückverheißend sich verkündigten, um nachher nichts als Leid zu hinterlassen, eine Schlammlawine, welche weithin das Gefilde unfruchtbar machte und den Wohlstand Tausender unter sich begrub. Aber immer von Neuem muß die Erfahrung gemacht werden, welche bittere Folgen das hastige Jagen nach Reichthum ohne Arbeit nach sich zieht; immer von Neuem muß der Sturz aus den Höhe überschwenglichster Hoffnungen in den Abgrund tiefster Enttäuschung erfolgen. — Und doch: kann man es dem Menschen verdenken, wenn er dem gewöhnlich zu Nichts führenden alltäglichen Bemühen einen rascheren Erfolg zu ertheilen, wenn er die Träume von Glück, die ihm eine bessere Zukunft ausmalen, zu verwirklichen sucht? — Das Beste im Leben sind ja die Illusionen, welche der kalten, trägen Wirklichkeit einen Schimmer verleihen, der auch das düsterste Gewölk noch vergoldet.

Freilich das Glück zu gehorsamen Diensten zu zwingen, dazu gehört ein Zauberspruch, der selbst Auserwählten nicht immer geläufig ist. — Man hat unterschieden zwischen dem Spiel, das nur ganz vorübergehende Zufallsmomente ins Auge faßt, und der Speculation, welche auf länger dauernde und allmälig sich entwickelnde Thatsachen fußt. Diesmal stehen wohl die erlittenen Verluste in dem einen denen in dem andern nicht nach, und die speculative Capitalanlage hat tiefgehende Wunden in dem Vermögen zur Folge gehabt. Freilich ist noch die Möglichkeit vorhanden, daß eine ferne Zukunft die Verluste wieder einbringt, während das im Spiel Verlorene unrettbar hin ist. Einen großen Theil der Schuld trägt aber auch die Unwissenheit und Uebereilung des Actien kaufenden Publicums, welches sich nicht selbst von den Verhältnissen eines Unternehmens genau unterrichtet, sondern auf gut Glück oder nach Angabe von Börsenblättern seine Investirungen vornimmt. Wie mancher Besitzer von Eisenbahnactien z. B. weiß nicht einmal, wo seine Bahn liegt! Plötzlich hört er überrascht, daß er Junge abzunehmen hat, daß Massen von neuen Prioritäten auf den Markt kommen u. s. w.

Viele Menschen können, wenn die Course rapid in die Höhe steigen, ihr Geld nicht in der Tasche behalten, sondern fühlen sich von unwiderstehlicher Macht getrieben, es zur Börse zu schleppen. Einer der größten Fehler besteht aber darin, sich von dem allgemeinen Strom fortreißen zu lassen, statt gerade je höher die Wogen gehen, desto mißtrauischer sich dem Treiben gegenüber zu verhalten. Lüge und Entstellung der Thatsachen sind gewöhnlich die Werkzeuge an der Börse, um Unerfahrene in die Falle zu locken. Jetzt freilich sind die Zeiten, wo die Menschen von der Börse das Heil erwarteten, vorüber, und die Versuche, sie wieder dahin zu locken, die Welt neuerdings zu überreden, daß die Börse das unfehlbare Mittel zur Erwerbung großer Reichthümer im Handumdrehen besitze, sind vergeblich geblieben. Wo Anlagen gemacht werden, sucht das Publicum blos Zinspapiere auf, Alles was Actie heißt, scheu vermeidend. Wo soll da der Börse die Kraft herkommen, um von Neuem sich aufzuraffen?

Man spricht zwar davon, daß einmal ein Umschlag geschehen, daß eine Zeit kommen würde, wo die theuer erkauften Zinspapiere mit Verlust losgeschlagen werden würden, um dafür wieder Actien einzutauschen; doch bis dahin müßten herkulische Thaten im Bereiche der Werthpapiere geschehen sein, müßte eine Aufräumung des Courszettels stattgefunden haben, die denselben von einer Menge unnützer und zweideutiger Existenzen befreit. Mit bloßem Blendwerk das Publicum wieder auf den schlüpfrigen Pfad zu locken, möchte erst nach langer Periode der Vergessenheit gelingen. Wie wird es dann mit Eisenbahnen, Bank- und Industrieactien stehen?

Die Eisenbahnen bilden Unternehmungen, die sich hinsichtlich ihrer Prosperität nicht blos, wie sich von selbst versteht, von den allgemeinen Conjuncturen des Marktes, sondern auch in einer Menge anderer Verhältnisse abhängig bewiesen haben. Geht doch die Anschauung vielfach dahin, daß das Privateisenbahnwesen nur eine Anomalie bildet, daß auf das Interesse der Actienbesitzer gar keine Rücksicht zu nehmen sei, daß sie zufrieden sein müßten, wenn sie überhaupt nur eine landesübliche Verzinsung erhielten, ohne Rücksicht auf das Aufgeld, welches sie etwa für ihre Actien bezahlt. Die wichtigsten Bahnlinien seien überhaupt schon fertig gestellt, und eine Ertödtung der Unternehmungslust auf diesem Gebiete daher von keiner großen Bedeutung.

Wer mag sagen, wie lange die Tariferhöhung noch ausgestanden hätte, wenn die Rente der Staatsbahnen nicht gleichfalls gelitten hätte, wenn das Interesse des Staats an der Eisenbahnsteuer und dem Dividendenantheil nicht ins Spiel käme.

Eisenbahnen, falls sie nicht blos Project geblieben sind, wie die projectirte Erfurt-Hof-Eger, lassen sich nicht wieder einfach wegschaffen, gleich Banken und Fabriken. Höchstens gehen sie durch Fusion in andern Besitz über. Derartige Vorgänge ziehen jetzt in Oesterreich die Aufmerksamkeit vielfach auf sich, wobei nur zu bedauern, daß deutsches Capital dabei so arg beschädigt wird. Oesterreichische Nordwestbahn heißt der gefräßige Wolf, welcher obleich selbst zahnlos und durchaus nicht von kräftiger Constitution, alles um sich her verschlingen möchte. Doch gelang es nicht bei der Abstimmung auf der Reichenberg-Pardubitzer Generalversammlung dieselbe zu majorisiren und das Aufgehen der letztern Bahn in die Nordwestbahn durchzusetzen.

Ein neuer Versuch wird jedenfalls gemacht werden. Die Nordwestbahn selbst ist genöthigt eine Menge neuer Prioritäten auszugeben, welche die Staatsgarantie für die A-Actien völlig illusorisch machen. Während die Verwaltung Hamburger Actionairen gegenüber noch vor Kurzem erklärt hatte, daß die Frage, ob die Zinszahlung der Prioritäten die Garantie der A-Actien schädigen könne, Sache eines Richterspruchs wäre, ließ sie von der letzten Generalversammlung, ohne daß vorher irgend etwas darüber verlautet hätte, das Princip billigen, daß die Prioritäten auch der Garantie für die A-Actien vorhergehen, so daß für letztere dieselbe nicht mehr existirt. Und früher hatte man angenommen, daß die Garantie für die A-Actien untangirbar wäre!

Die Bevollmächtigten der deutschen Actionaire der Reichenberg-Pardubitzer Bahn erzählen übrigens von einer merkwürdigen Unterredung mit dem österreichischen Handelsminister Banhans, der wissen wollte, daß die Bahn gar nicht so gut stehe, wie sie meinten, und vorwandte, daß sie dem Staate mehr schulde, als angegeben werde, aber auf andringendes Fragen nach Näherem rasch der Deputation zur Entlassung winkte. — So wird deutschem Capitale in Oesterreich mitgespielt, und immer reicht es noch nicht hin, die Illusion über österreichische Werthe zu nichte zu machen. Oesterreichische Quellen selbst geben zu, daß die Regierung nebst einer sehr mächtigen Gruppe von heimischen Interessenten an dem Plan der Fusion betheiligt seien.

Von den preußischen nothleidenden Bahnunternehmungen hat die Berliner Nordbahngesellschaft ihre Generalversammlung abgehalten, und falls die Liquidation zu vermeiden wäre, 6 Millionen Thaler Prioritäten votirt, wovon eine Million als etwaiger Garantiefond für die übrigen dienen soll. Wenn in der Generalversammlung die Meinung ausgesprochen wurde, der Handelsminister werde sich mit einer auch nur fünfjährigen Garantie begnügen, so müßten wir dagegen unser tiefstes Bedauern aussprechen, falls dergleichen geschähe, und es dem Unternehmen gestattet wäre, Schuldbriefe in die Welt zu setzen, welchen eine nothleidende Zukunft so offenbar droht. Von den Albernheiten, die in dieser Generalversammlung geredet wurden, z. B. die Petition an den Kaiser von denen, „die jeden Augenblick für ihn zu sterben bereit wären", mögen wir, als ohne Folgen geblieben, nichts weiter sagen. Es ist anzunehmen, daß auch die ferneren Bemühungen, ein Garantieconsortium aufzutreiben, vergeblich bleiben werden.

In der äußerst stürmischen Generalversammlung der Rechten Oderufer-Bahn ist die Garantie für die Oels-Gnesener Prioritäten glänzend durchgefallen, trotzdem die Verwaltung (eine Minorität derselben war dissentirend) sich alle Mühe gab, die Kartoffelfelder längs der Bahnlinie und die Germanisirungsaufgabe des Unternehmens herauszustreichen. Oels-Gnesener bildet außer gegen Breslau-Posen auch eine Concurrenz gegen Creutzburg-Posen. Der Schwindlerperiode ist es zu danken, daß zwei so nahe neben einander laufende Bahnen in verkehrsarmer Gegend projectirt wurden.

Ueber die Resultate, welche die auf der Generalversammlung zur Sprache gekommenen Versuche der Bergisch-Märkischen Bahnactionaire, ein Bestimmungsrecht auf ihr Eigenthum gegenüber der Alleinherrschaft des Handelsministeriums zu erlangen, haben werden, irgend welchen sanguinischen Erwartungen sich hinzugeben, wäre wahrlich nicht an der Zeit, trotz aller hoffnungsreichen Versicherungen, die laut wurden. Man weiß ja, wie wenig Regierungen geneigt sind, sich Rechte zu entäußern, die sie einmal erlangt haben, und gerade hier bei einem mit so kolossalen Summen hantirenden Unternehmen.

An einer andern Stelle dieses Blattes ist bereits erwähnt worden, daß es sich bei der Saalbahn um eine Anleihe von 1 Million Thaler handelt, und wozu diese dienen soll. Es ist sehr zu wünschen, daß die folgenden Monate eine Hebung des Güterverkehrs und eine gute Frequenz des Personenverkehrs, unabhängig von Feiertagsreisen, herausstellen. Es kann sich Jeder ungefähr herausrechnen, wieviel nothwendig ist, um den Prioritäts-Stammactien zu ihren Zinsen zu verhelfen, von den Actien ganz abgesehen.

Aus Wien meldete man vom 30. Juni: „Intensive Geldnoth wegen Ueberladung der Speculation. Massenhaftes Material schwimmend. Die Coulisse mußte 18 — 25 Procent bezahlen, und selbst für Creditactien, die massenhaft übrig waren, stellte sich ein Report von ½ Procent per Tag heraus. Realisation. Coursrückgänge."

Dies ist die beste Kritik der in Wien inscenirten Hausse, die man im neuen Monat fortsetzte. Unter den Auspicien auf einen Getreideexport, trieb man dort die Banken in die Höhe, voran die Actien der Anglobank.

Daß man alle Hebel in Bewegung setzt, um von Neuem in Wien einen Schwindel hervorzurufen, der das Publicum in die Falle lockt, ist ganz klar. Indeß bis jetzt ist es noch nicht gelungen. Das Publicum investirt fortwährend in Zinspapieren und überläßt die Actien den Börsenspeculanten. Zwar haben die Creditanstalt und einige andere größere Banken das Kostgeschäft wieder aufgenommen, indeß sind nicht blos die Abschläge gegen den Tagescours trotz der so tief gesunkenen Preise der Effecten äußerst ansehnlich, sondern es wird auch dergestalt streng auf Person und Object gesehen (Bauwerthe z. B. sind ganz ausgeschlossen), daß nicht gar viel dabei für die Spieler herauskommt. — Indeß währen die Mindereinnahmen der österreichischen Bahnen in dem Maße fort, daß es eines sehr günstigen Exports bedürfen wird, um dieselben in diesem Jahre wett zu machen.

In Berlin, wo Laura, Dortmund und Discontogesellschaft im Verlauf der Woche weiter geworfen worden waren, machte sich gleichfalls, nachdem einige Tage lang die Baisse geherrscht hatte, eine Haussebewegung Luft. Geht es nicht mehr nach unten, so versucht es die Tagesspeculation nach oben.

Das neue Bankgesetz, welches den Gedanken einer Reichsbank vorerst ganz bei Seite läßt, soll eine hohe Besteuerung der ungedeckten Noten einführen. Da die preußische Bank bereits ohnehin mit dem Staate den Gewinn theilt, so würde diese Steuer derselben recht empfindlich sein.

Eine eigenthümliche Illustration zu dem neuerdings so contrair ausgelegten Thema der Publicirung officieller Bekanntmachungen in „geeigneten Blättern" liefert das Verfahren der Köln-Mindener Eisenbahndirectien. Wir erinnern uns, welche heftige Exclamationen es in Hamburg erregte, als man vergeblich in den dort gelesenen einheimischen Blättern eine Bekanntmachung der Züge auf der neu eröffneten Bahn nach Bremen suchte. In den Journalen, in allen Kreisen

wurde über diese Nichtachtung murrt, so daß man sogar zu einer Beschwerde an das Reichseisenbahnamt schritt. Da stellte sich heraus, daß allerdings in gänzlich unscheinbarer Weise die Bekanntmachung durch zwei Hamburger Blätter geschehen war, aber durch solche, wo man sie am letzten gesucht hätte: in dem wenig verbreiteten Amtsblatt „Correspondent", das durch den Mangel an Inseraten hervorglänzt, trotzdem es nahe an 200 Jahre besteht, und in der „Reform", einem in mittleren Bürgerkreisen viel verbreiteten Unterhaltungsblatte, für das aber dergleichen den großen Verkehr betreffende Bekanntmachungen wie die Faust aufs Auge passen. Das bei Weitem annoncenreichste und am meisten gelesene Blatt, „Hamburger Nachrichten" war merkwürdiger Weise übergangen worden, ebenso wie die dem Handelsstand so nahe stehende „Börsenhalle". So konnte es denn kommen, daß die Ankündigung ganz übersehen wurde. Ganz entschieden müssen wir daher der der Direction günstigen Entscheidung des Reichseisenbahnamts entgegentreten. Dieselbe scheint uns nicht auf genügender Kenntniß der Hamburger publicistischen Verhältnisse zu beruhen.

Die Zeit der Vergeltung ist gekommen; hier und dort sucht man den Gründern ihren Gewinn wieder abzujagen, und das böse Gewissen, die Angst vor der Justiz bewirken, daß sie das eingesogene kostbare Blut der von ihnen betrogenen Actionaire theilweise wieder von sich lassen. So bei Bischweiler Tuchfabriken und bei der Sudenburger Maschinenfabrik. In beiden Fällen sind aber nicht alle Actionaire mit der geleisteten Entschädigung zufrieden, obgleich in letzterer die Generalversammlung sich mit der geleisteten Strafe befriedigt erklärt hatte, und das Gericht möchte wohl das Weitere zu besorgen haben.

Der Leipziger Courszettel ist um ein neues Industrieeffect bereichert worden. Da das Salz dem Geschäft gegenwärtig fehlt, hat man es mit dem Zucker versucht. Welche Motive dazu veranlaßten, Glauziger Zuckerfabriksactien dem Coursprogamm einzuverleiben, lassen wir unbesprochen; wir meinen aber, daß der Leipziger Courszettel Positionen genug enthält, die eigentlich blos zur Parade da stehen, und mit Zucker lockt man keine Actionair-Fliegen mehr. Das Effect debutirte übrigens mit einem Rückgange von 64 auf 61, hob sich aber wieder, und das bei einer Dividende von — $9\frac{3}{4}$ Proc. Wenn bei einer solchen Dividende und solchem Preise sich Leute finden, die loszuschlagen sich veranlaßt finden, dann möchte es doch nicht ganz geheuer stehen im Staate Dänemark.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Neueingetragen: Die Firma C. G. Lohse u. Sohn in Dresden. Inhaber die Herren Buchhändler Carl Gottfr. Lohse und Carl Gustav Lohse daselbst.

Die Firma Georg Fobbe in Dresden. Inhaber Herr Georg Heinrich Christian Fobbe daselbst.

Die Firma B. L. Ackermann in Dresden. Inhaberin Frau Bertha Louise verehel. Ackermann geb. Steiniger daselbst.

Die Firma H. L. Schnädelbach in Dresden. Inhaber Herr Hermann Rob. Schnädelbach daselbst.

Die Firma Gebrüder Diesend in Dresden. Inhaber die Herren Gustav Theodor und Bruno Theobald Diesend daselbst.

Die Firma Franz Hammer in Zwickau. Inhaber Herr Franz Hammer daselbst.

Concurs-Eröffnungen.

Ger.-Amt Meißen: Zu dem Vermögen des in Niederführe wohnhaften Droguisten Gustav Schneider in Meißen. Anmeldungsfrist bis 20. Juli.

„ Zöblitz: Zu dem Vermögen des Kaufmanns Max Röder in Olbernhau. Anmeldungsfrist bis 1. August.

„ Lausigk: Zu dem Vermögen des Gutsbesitzers Carl Eduard Max Rinck in Etzoldshain. Anmeldungsfrist bis 3. September.

Verschiedenes.

-u- **Leipzig,** 6. Juli. In der am letzten Sonnabend stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung des F. Schönheimer'schen Bankvereins waren 9 Commanditisten, welche 314 Actien mit 62 Stimmen vertraten, anwesend. Das revidirte Statut wurde, ohne daß sich von irgend einer Seite ein Widerspruch geltend machte, einstimmig genehmigt, worauf, nachdem in den Verwaltungsrath Herr Stadtrath Dr. Kollmann von hier gewählt worden war, die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen wurde. Bei dieser Gelegenheit haben wir wiederum des Indifferentismus zu gedenken, den sich die Actionaire, wenn es sich um die Wahrung ihrer Rechte gilt, leider noch immer schuldig machen. Ist es nicht geradezu unerhört, wenn in einer Generalversammlung, wo es sich um sehr wichtige Statutenänderungen handelt, von den in Circulation befindlichen 5000 Actien nur 314, also noch nicht einmal der 15. Theil, vertreten ist!

-u- **Leipzig,** 6. Juli. Im Anschluß an unsere im Sonntagsblatt gemachte Mittheilung über die zahlreich eingehenden Anmeldungen auf die Schuldverschreibungen der Stadt Teplitz geht uns heute die Nachricht zu, daß bereits in den Frühstunden des heutigen Tages weitere Anmeldungen nicht mehr angenommen werden konnten, da der bis jetzt angemeldete Gesammtbetrag eine solche Höhe erreicht hat, daß voraussichtlich eine Reduction der gezeichneten Summen auf 10—5 Proc. stattfinden muß. Etwas Bestimmtes über den einzuschlagenden Repartitionsmodus ist bis jetzt noch nicht festgestellt worden, wir hoffen indeß schon morgen hierüber Weiteres mittheilen zu können. An der heutigen Börse fixirte sich der Cours bei sehr lebhafter Nachfrage bereits auf $93\frac{1}{2}$, wozu aber nur kleine Beträge zu erlangen waren.

□ **Dresden,** 5. Juli. Die Chemnitz-Aue-Adorfer-Eisenbahn-Gesellschaft hielt gestern von Vormittags 10 Uhr ab in fünfstündiger Dauer im Saale der Corporation der Kaufmannschaft hier eine außerordentliche General-Versammlung ab, an welcher sich 36 Actionaire mit 59,803 Actien und Stimmen betheiligten. Den Vorsitz führte Hofrath Ackermann. Den kgl. Staatsfiscus vertrat Finanzrath Hofmann. Den Cardinalpunct der langwierigen Verhandlungen bildeten die Mittheilungen des Aufsichtsrathes und der Direction über die mit der Sächsischen Eisenbahnbaugesellschaft wegen Auflösung der zwischen dieser und der Eisenbahnbaugesellschaft bestehenden Verträge gepflogenen Verhandlungen, sowie über die zur Fortführung des Bahnbaues in eigener Regie getroffenen Maßnahmen. Von den Verwaltungsorganen wurden schließlich folgende Anträge eingebracht: „Die Generalversammlung beschließt: I. der Eisenbahn-Baugesellschaft anzubieten, daß sie vergleichsweise in Lösung der abgeschlossenen zwei Bauausführungsverträge vom 2. Juli 1872 und 15. October 1873 nebst Zubehör mit Ablauf des Monats Mai c. und in die infolge davon nöthige finanzielle Auseinandersetzung, ferner in die damit zusammenhängende Begleichung der Lieferungsverträge und endlich in Regelung ihrer Rechte und Pflichten als Actienzeichner, nach Maßgabe der mitgetheilten Grundzüge willigen möge; II. zugleich aber und für den Fall, daß die Sächsische Eisenbahn-Baugesellschaft den vorbezeichneten Vertrag bis spätestens den 15. Juli nicht acceptirte, oder daß derselbe aus sonstigen Gründen zum allerseitigen Abschlusse nicht gebracht werden könnte, der Sächsischen Eisenbahn-Baugesellschaft anzuzeigen, daß die Eisenbahn-Gesellschaft als Besteller, mit Rücksicht auf die Bestimmungen in den §§. 1247, 1253 und 865, ferner 1243, 1235 und 870, ingleichen endlich, jedoch nur subsidiär, auch 1252 des bürgerlichen Gesetzbuchs für Sachsen, die bezeichneten Bauverträge als aufgelöst erachtet und den Bahnbau in eigener Verwaltung der Eisenbahn-Gesellschaft fort- und zu Ende führen wird." Bei der Abstimmung wurde der Antrag ad I angenommen, der ad II dagegen mit großer Majorität abgelehnt, die Abstimmung aber dahin motivirt, daß in dem ablehnenden Votum ad II keinesfalls eine Behinderung der Verwaltung an Fortführung des Baues zu erblicken sei. Ein weiterer aus der Mitte der Actionaire gestellter Antrag, welcher auf Sistirung des Bahnbaues abzielte, wurde lebhaft bekämpft und gleichfalls mit großer Stimmenmehrheit abgeworfen. — Der vorgelegte neue Statuten-Entwurf fand mit wenigen Zusätzen einstimmige Annahme unter Ermächtigung der Gesellschaftsorgane, etwa nöthig werdende redactionelle Abänderungen mit der Königlichen Staatsregierung und dem Königlichen Handelsgericht zu vereinbaren. — Endlich wurde nach kurzer Debatte über die Feststellung der Höhe und der Art der Beschaffung des für die Linie Zwönitz-Stollberg-Lugau erforderlichen Baucapitals der einstimmige Beschluß gefaßt: „zwar anzuerkennen, daß formell der Eisenbahngesellschaft die Pflicht obliegt, die Zweigbahn Zwönitz-Stollberg-Lugau mit einem Aufwande von 1,400,000 Thlr., welcher durch Obligationen zu beschaffen wäre, in Gemäßheit der Concessionsbedingungen, als Mittelglied eines früheren Bahnprojects Glauchau-Annaberg zu bauen, daß aber durch Gesuche an die königlich sächsische Staatsregierung und die Ständeversammlung mit allem Nachdrucke dahin zu streben sei, wegen der total veränderten und den Bau einer Bahn Glauchau-Annaberg für längere Zeit ausschließenden Verhältnisse, so wie in Betracht, daß notorisch und nach den eigenen Erklärungen der betheiligten Gegend die gegenwärtig auf Grund der Anforderungen in § 13 der Concessionsbedingungen tracirte Linie als bloße Localzweigbahn den Interessen der betheiligten Gegend durchaus nicht dient, von dem Baue dieser Linie befreit, oder wenigstens bis auf Weiteres befreit zu werden, zugleich jedoch die Gesellschaftsorgane zu Erörterungen und Verhandlungen, eventuell zur Ausführung administrativer und technischer Vorarbeiten in der Richtung zu autorisiren, ob es nicht für die betheiligte Gegend und Industrie geeigneter und für die Gesellschaft vortheilhafter wäre, an Stelle der jetzt tracirten Linie eine andere, eventuell als Secundärbahn zu bauende und zu betreibende Zweigbahn aus dem Lugau-Oelsnitzer Kohlenreviere über Stollberg und durch das Würschnitzthal, mit Anschluß bei Ersenschlag an die Hauptlinie, in Aussicht zu nehmen". — Der fiscalische Vertreter enthielt sich in allen Puncten der Stimmabgabe.

—ch. Wie sehr der Unternehmungsgeist darniederliegt, zeigt folgende Zusammenstellung: Im vorigen Jahre betrug der Wechselbestand der „Preußischen Bank" 200 Millionen, im laufenden Jahre blos 129 Millionen. Während der ersten fünf Monate dieses Jahres hat der Wechselstempel um 105,737 Thlr. abgenommen, was einem Capital von 211 Millionen gleichkommt. Davon fallen auf Berlin 101 Million Thaler. Solche Zahlen sprechen deutlich genug.

— Die Landesgoldmünzen. Nachdem nunmehr (mit dem 30. v. M.) die Frist abgelaufen ist, bis zu welcher bei den bestimmten Landescassen des Deutschen Reiches die Umwechselung der bisherigen Landesgoldmünzen stattzufinden hatte, werden im Reichskanzleramte die Beträge zusammengestellt und veröffentlicht werden, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. J. umgewechselt worden sind. Die etwa noch vorhandenen Münzen sind behufs der Verwerthung lediglich Gegenstand des Handels, da sie weder in Zahlung genommen, noch von den Cassen eingelöst werden dürfen.

— Der Rechnungsabschluß der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha vom Jahre 1873 führt einen Posten von unerhobener Dividende aus früheren Jahren im Betrage von 26,119 Thlr. 11 Ngr. auf, und macht darauf aufmerksam, daß die unerhobenen Dividendenantheile vom Jahre 1868 nach §. 9 der Bankverfassung verjähren, wenn deren Erhebung nicht im Jahre 1874 erfolgt.

* **Halle** a. d. S., Juli. Die im vorigen Jahre durch das Umsichgreifen der Cholera vereitelte Wanderversammlung der deutschen und österreichischen Bienenwirthe — es ist die neunzehnte — wird nunmehr, wie es von der Versammlung, welche 1872 in Salzburg tagte, beschlossen worden war, in diesem Jahre in den Tagen vom 15. bis 18. September in Halle a. d. S. abgehalten werden. Das leitende Comit ist bereits wieder in voller Thätigkeit und die bis jetzt eingelaufenen Zusagen von Autoritäten der Bienenzucht, die meist auch Referate übernommen haben, stellen eine überaus lebhafte Betheiligung in Aussicht. Wir nennen für jetzt nur die Namen: Dzierzon, Kleine, Dathe, Gravenhorst, Klinke, Vogel, Rothe ꝛc. Das alte Halle im romantischen Saalthale mit seinen zahlreichen historischen Erinnerungen, seinen wissenschaftlichen Instituten und Sammlungen, jetzt auch eine aufblühende Handels- und Fabrikstadt mit weit über 50,000 Einwohnern und Knotenpunct zahlreicher Eisenbahnen, ist eine glückliche Wahl; es wird auch im vorliegenden Falle seine Anziehungskraft ebenso wie seine Gastfreundschaft bewähren und den Imkern von nah und fern — mögen sie nur recht zahlreich herbeikommen — eine gastliche Stätte bereiten. Auch die Regierung schenkt in neuerer Zeit der Bienenzucht nicht allein, sondern auch diesen Wanderversammlungen eine erhöhte Theilnahme: der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat zu der bevorstehenden einen Beitrag von 1000 Thlr. angewiesen, auch von der städtischen Behörde ist ein solcher in Aussicht gestellt.

Schwidnitz, 5. Juli. Seit mehreren Tagen bildet das allgemeine Stadtgespräch der Defect von ungefähr 30,000 Thlr., welcher in der Casse des hiesigen Vorschuß-Vereins sich vorgefunden hat. Dem bisherigen Rendanten Particulier Exner ist seitens des Vorstandes des Vereins die Verwaltung der Casse abgenommen und einstweilen dem Kaufmann Dietrich übertragen worden. Der Vorstand macht bekannt, daß sich in Folge dieses Defectes noch nicht übersehen lasse, ob der Verein fortbestehen oder aufgelöst werden wird; daß mithin die gegebenen Darlehne vorläufig nicht mehr prolongirt werden könnten, sondern vielmehr alle Schuldner des Vereins ersucht werden müßten, die ihnen gemachten Vorschüsse zur Verfallzeit prompt zurückzuzahlen. Uebrigens glaubt der Vorstand des Vereins schon jetzt den Gläubigern die Versicherung geben zu können, daß ihre Forderungen nicht gefährdet werden, weil ausreichende Deckungsmittel vorhanden seien. Auf nächsten Dienstag ist eine Generalversammlung der Mitglieder in dieser Angelegenheit ausgeschrieben.

Wien, 4. Juli. Der vom Ackerbauministerium über den Stand der Saaten in der österreichisch-ungarischen Monarchie veröffentlichte Bericht vom 1. ds. constatirt, daß die im letzten Berichte geschilderten Ernteaussichten, einige Landstriche, in welchen extreme Witterungsverhältnisse geherrscht, ausgenommen, größtentheils unverändert geblieben sind und theilweise sich noch gebessert haben.

* **Wien,** 5. Juli. Die Roggen-Ernte hat in Süd-Mähren und in den Grenzbezirken Nieder-Oesterreichs begonnen.

* **Wien,** 5. Juli. Die Regierung und die Liquidationen. Mehr als ein voller Monat ist verstrichen, seitdem die Regierung jenes Circular an die in Liquidation befindlichen Actien-Gesellschaften erließ, in welchem dieselben aufgefordert wurden, binnen vierzehn Tagen über den Stand der Abwicklung der Geschäfte zu berichten, und noch immer verlautet nicht das Geringste über den Inhalt der abverlangten Berichte. Nachdem sich kaum annehmen läßt, daß die Liquidatoren dem kategorischen Auftrage der Regierung gegenüber Renitenz an den Tag gelegt haben, so läßt sich das absolute Stillschweigen, welches bis heute beobachtet wird, wohl nur daraus erklären, daß die Regierung die Veröffentlichung der Berichte absichtlich vermeiden will. Gegen dieses Vorhaben müßten wir jedoch auf das entschiedenste unsere Stimme erheben, schreibt die „N. Fr. Pr.", denn wenn die Regierung schon einmal sich Berichte erstatten läßt, so kann man billigerweise verlangen, daß sie dies nicht blos zur Befriedigung ihrer Wißbegierde oder vielleicht zur statistischen Verwerthung des ihr vorgelegten Materiales thut, sondern daß sie auch das Interesse der Actionaire der in Liquidation befindlichen Gesellschaften nicht aus den Augen verliere, welche erwartet haben, bei dieser Gelegenheit authentische Daten über den Stand der Liquidationsmassen zu erfahren. Freilich mag der Inhalt der Berichte wenig Tröstliches bieten; das wäre aber noch immer für die Geheimnißkrämerei der Regierung kein ausreichender Entschuldigungsgrund, denn bekanntlich ist nichts so peinlich als der Zustand der Ungewißheit.

Paris, 6. Juli. Aus einer in dem „Journal officiel" veröffentlichten Bekanntmachung geht hervor, daß der im Juli d. J. fällige Halbjahrscoupon der allgemeinen türkischen Schuld eingelöst werden soll.

— Auf der russischen Bahnstation Rasdelnaja, 64 Werst von Odessa, sind Beleuchtungsversuche mit Naphta-Gas über Erwarten günstig ausgefallen. Die Kosten stellen sich $4\frac{1}{2}$ Mal billiger als Steinkohlengas, und so dürfte bei dem großen Reichthum an Naphta im Süden Rußlands dieses neue Product sehr bald allgemeine Verwendung finden und mercantilische Bedeutung gewinnen.

Leipziger Börse am 6. Juli.

Auch der heutige Börsenverlauf trug unverkennbar den Stempel einer festen Tendenz, die in einzelnen Momenten sogar von einem animirenden Zug durchweht wurde. Die für die eigentlichen Anlagewerthe wiederum eingegangenen ziemlich umfangreichen Kaufordres, verliehen dem Geschäfte eine recht freundliche Färbung, die ihren Reflex auch auf vereinzelte Actienwerthe warf. Anlangend die geschäftlichen Umsätze im Allgemeinen, so läßt sich zwar auch von dem heutigen Tage gerade nicht sagen, daß solcher in dieser Beziehung einen Aufschwung im Gefolge gehabt hätte, indeß ist aber doch zu constatiren, daß die Transactionen sich leichter vollzogen und überhaupt die Speculation sich nicht mehr so laß und schwerfällig zeigte als bisher, wenn auch der letzteren durchaus noch nicht nachgerühmt werden kann, daß sie die frühere That- und Spannkraft vollständig wiedergewonnen hätte. Der Telegraph meldete von Wien „sehr fest", von Berlin nur „ziemlich fest."

Ziemliche umfangreiche Abschlüsse fanden in den Deutschen Fonds statt, die auch in ihrer Mehrheit höhere Course erzielten. Außer den 4 proc. begegneten auch die 5 proc. Appoints reger Frage, die indeß nur zum kleinsten Theile Befriedigung zu finden vermochte, da Material sich sehr knapp machte. Löbau-Zittauer, Sächsisch-Schlesische und Albertsbahn-Prioritäten sowie Landescultur höher. $4\frac{1}{2}$ proc. Leipziger Stadtobligationen, Badische und Bayrische Prämien-Anleihe, letztere $\frac{1}{4}$ resp. 1 Proc. steigend, waren nicht erhältlich, ebenso Meininger Hypothekenbank, trotz der um $\frac{3}{4}$ Proc. gehobenen Notiz; von Papier- und Silberrente, die ebenfalls im Course anzogen, machte sich Material ebenfalls knapp; Wiener Communalanleihe, für welche es abermals an entsprechender Abgabe fehlte, blieben noch stark begehrt. Teplitzer Stadtanleihe animirt, zu $93\frac{1}{2}$, also $1\frac{1}{2}$ Proc. über den Emissionscours, wurden nur kleine Beträge abgegeben.

Der Eisenbahnactienmarkt vermochte sich zu größerer Thätigkeit nicht aufzuschwingen, obwohl die Tendenz durchweg zur Festigkeit gravitirte. Berliner-Anhalter, Potsdamer, Chemnitz-Würschnitz, Galizier und Thüringer waren höher und zum Theil auch etwas belebter; Rumänier konnten letzten Cours nicht ganz behaupten, fanden aber zur ermäßigten Notiz in ziemlich belangreichen Summen Aufnahme.

Auf dem Gebiete der Bankactien galten Leipz. Credit als die Achse, um welche sich das Hauptgeschäft drehte; bei unzweifelhaft günstiger Stimmung, die sich im Verlaufe der Börse mehr und mehr steigerte, entwickelte sich ein ziemlich umfangreicher Verkehr, aus dem schließlich eine Coursavance von $\frac{3}{4}$ Proc. resultirte; in zweiter Linie standen Wechslerbank, Vereinsbank und Leipziger Bank. Gothaer Bank höher, Geraer und Deutsche Vereinsbank dagegen weichend. Sächsische Bank in schwachem Verkehr, Meininger matter.

Von den industriellen Papieren behalten Gohlser, die ihren Coursaufschwung mit $1\frac{1}{2}$ Proc. weiter fortsetzten, die Führung; Zimmermann lenkten schwaches Interesse auf sich, können aber gleichwohl als fester gelten; Kettenschlepper wurden $\frac{1}{4}$ Proc. höher umgesetzt, Leipziger Baubank gefragt, ebenso Glauziger.

Unter den Kohlenactien waren die jüngern Sachen heute en vogue, insbesondere betrifft dies Concordia, Deutschland, Gersdorfer, Kaisergrube und Teutonia; von den älteren Devisen waren Gottessegen, Lugau-Niederwürschnitz, Forst und Schader bevorzugt und demgemäß höher.

Die Prioritäten wurden wiederum in größeren Summen gehandelt. Bedeutende Posten wurden von Nordwest Lit. B zu der um $\frac{3}{4}$ Proc. erhöhten Notiz umgesetzt, auch Aussiger, Böhm. Nordbahn 1, Buschtiehrader, Dux-Bodenbach, Galizier, Gömörer waren recht belebt.

Von Wechseln war kurzes Wiener zur Notiz gut zu lassen; für lange Sicht fehlten Abgeber, während kurzes London bei $20\frac{7}{8}$ übrig blieb; langes London war nur in kleinen Beträgen zu erlangen und erhielt sich noch ferner gute Frage.

Napoleonsd'or $\frac{1}{8}$ höher, Bedarf nicht gedeckt, Ducaten dagegen matt.

Allgemeine commercielle Notizen.

† **Berlin,** 6. Juli. Börsenbericht. (Telegramm.) Die Börse eröffnete im Anschluß an günstige Wiener Nachrichten in fester Haltung, die indeß schon bald auf Gerüchte der Contremine, wodurch die leitenden Speculationswerthe einem Druck unterworfen wurden, einer matteren Haltung Platz machen mußte. Nur die Bahnnetzeffecte behielten die seitherige Festigkeit bei, während Banken und Industrie-Actien recht schwach lagen. Anlagesachen bleiben andauernd beliebt. — Nachbörse: Credit 133, Franzosen $186\frac{1}{8}$, Lombarden $79\frac{1}{8}$, Disconto $154\frac{3}{8}$, Laura $122\frac{1}{8}$, Dortmunder $34\frac{1}{8}$, Bergische 86, Cöln-Mindener $124\frac{1}{8}$, Rheinische 133.

Verloosungen. Venediger 30-Lire-Loose von 1869. Ziehung am 30. Juni. Hauptpreise: Serie 1364 Nr. 12 a 100,000 Lire, Serie 4790 Nr. 10 a 2000 Lire, Serie 2887 Nr. 22, S. 6166 Nr. 15, S. 8085 Nr. 25 a 400 Lire.

Schwedische Provinz Oerebro. Hamburg, 1. Juli. Ziehung der Hypotheken-Vereins-Obligationen von 1860 zur Rückzahlung vom 1. October 1874: Lit. A. Nr. 97 102 285 400 585 601 649 694 926. Lit. B. Nr. 74 204 320 353 441 613 777. Lit. C. Nr. 346 402 614 616 722 798 799 1150 1207 1234 1238 1262. Lit. D. Nr. 30 587 602 686 832 939 1040 1155 1255 1469 1473 1474 1575 1576 1745 1856 1891 1892 1936.

Einzahlungen. Steinkohlenbauverein Oelsnitzer „Frisch Glück". Die 11. Einzahlung mit fünf Thlrn. pro Stück ist in der Zeit vom 22. bis 24 d. Mts. hier bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu leisten. (Inserat folgt.)

Zahlungseinstellungen. Handelsfrau Marie Gust geb. Graffunder zu Neustettin. Zahlungseinstellung: 15. Februar. Erster Termin: 15. Juli.

Auswärtige Zahlungseinstellungen. New-York, 19. Juli. Turner Brothers, Bankers in New-York stellten am 16. d. M. ihre Zahlungen ein. Die Mitglieder der Firma versichern, daß die Suspension nur temporär und die Folgen bedeutender Vorschüsse (man spricht von 1,500,000 Doll.) an die Indianopolis Bloomington & Western E. B. Co. sei. In dem von der „Bowling Green Savings Bank" in New-York gegen Walter Roche eingeleiteten Proceß behufs Rückerstattung von ihm als Präsident von der Bank entliehenen 65,000 Doll., gab die Jury am 17. d. ein Verdict gegen Roche ab, welcher von Richter Monell von der „Supreme Court" zur Zahlung von 72,328 Doll. 21 Cent resp. dem vollen beanspruchten Betrage nebst Zinsen und Proceßkosten verurtheilt wurde. Die Herren Fisk & Hatch haben mit Zahlung der am 24. d. M. fälligen ersten Rate auf ihre Schuld-Certificate, welche sie bei dem Arrangement mit ihren Gläubigern im December v. J. emittirt, schon am 15. d. M. begonnen.

Seidencondition. Crefeld, 4. Juli. Eingeliefert am 3. Juli: 25 Nrs. 1659 Kil.; vom 1. bis 3. Juli: 52 Nrs. 2838 Kil. Total 77 Nrs. 4497 Kil.

Mailand, 2. Juli. Seide. Markt unverändert;

thätige Nachfrage nach Greges und classischen und schönen Organsinen. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 114 B. Greges und 14 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,440 Kil. — Goldcours am Abend 22.04 Frs.

Lyon, 2. Juli. Seide. Bescheidene Geschäfte, aber feste Preise. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 46 B. Organsinen, 26 B. Trames, 27 B. Greges und hat 49 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 10,233 Kil.

Wollberichte. Breslau, 3. Juli. Einstweilen spielen die aus allen Richtungen eintreffenden ansehnlichen Zufuhren eine größere Rolle, als die Umsätze, welche, wie sich augenblicklich nicht anders erwarten läßt, auf ein sehr geringes Maß beschränkt bleiben. Man handelte einige hundert Centner schlesische Einschur in den 60er und 70er Thlrn., sowie feine, lange Gerberwollen von 54–62 Thlr., deren Abnehmer hiesige Commissionaire und schlesische Fabrikanten waren. Die Preise stellten sich den mittleren Marktnotirungen gleich und waren daher etwas höher als die am Schlusse desselben bewilligten.

Havre, 3. Juli. Baumwolle flau. Umsatz 600 Ballen sehr ord. Louisiana disp. zu 97.50, dito per September zu 98 98.50. — Kaffee fest. Es wurden 470 Ballen verkauft, wovon 200 B. Hayti unbeschädigter zu 105, 122 B. Santos ungewaschen zu 113 120, 145 B. Malabar auf Lieferung zu 115 per 50 Kil.

Port Elisabeth, 30. Mai. Wolle unverändert. Cours für 90 T. S. Tratten auf London 12 Proc. Discont. Fracht für gewaschene Wolle pr. Dampfer nach London 1 d pr. Pfd.

New-York, 6. Juli. Baumwollenerntebericht aus Indianopolis melden, daß die Baumwollenfläche in Indiana 15½ Proc. weniger als im Vorjahre betrage und der Stand der Baumwollenpflanzungen bisher 12 Proc. unter dem mittleren Jahresdurchschnitte zurückblieb, sich aber zusehends bessert.

Calcutta, 2. Juli. Baumwolle, fair Bengal 4¾ d, good fair 5⅝ d, fine Bengal 5⅞ d, ord. Salweter, 5 Proc. R., 6.4 R. Wechselcours auf London 1 s 10⅝ d, Paris 2.43 Frs.

Bielefeld, 4. Juli. Im Leinengeschäfte hat sich seit voriger Woche nichts verändert, gebleichte Leinen mit Ausnahme der ganz feinen, sind ziemlich gut gefragt, ebenso Drills und Damaste, wogegen es im Wäschegeschäft etwas stiller ist. Das Garngeschäft ist unverändert, naßgesponnene Garne sind fortwährend gut gefragt und es sind wieder manche größere Abschlüsse darin gemacht, Preise sind bis jetzt noch dieselben geblieben. Trocken- und Jutegespinnste noch immer vernachlässigt.

Bombay, 2. Juli. 7 pfd. Shirtings 4¼ R. per Stück, 8¼ pfd. Shirtings 5¼ R. per Stück. 40er Mule Twist 10⅛ R. per Pfd., ruhig. Baumwolle, Dhollerah 160 R., good 176 R. per Maund; Wochenexport 24,000 Ballen, Wochenzufuhr 5000 Ballen. Leinsaat — R. per Maund. Kupfer 55 Rl. per Maund. Wechselcours auf London, 6 Monate Bankwechsel 1 s 10⅝ d. Fracht nach Liverpool 52½ s.

Caub, 2. Juli. Wein. Die Aussichten auf ein volles Weinjahr gestalten sich von Tag zu Tag immer besser. In allen Bergen hat der Weinstock, begünstigt durch die warme Witterung, die Blüthezeit hinter sich, und die zahlreichen Gescheine sind zu kräftigen Fruchttraubendolden herangewachsen. Da auch seit verflossenem Sonntag warmes Regenwetter eingetreten ist, so werden die jetzt vorhandenen Träubchen erhalten bleiben und wir hätten, wenn der Nachsommer günstige Witterung bringt einen guten Herbst zu erwarten.

London, 3. Juli. Für Kaffee sind die Preise in letzter Woche 3 s gewichen.

London, 4. Juli. (Kaffee-Original-Bericht von Friedrich Huth & Co.) Die reservirte Haltung die der Continent dem rasch gestiegenen englischen Markte gegenüber einnahm, sowie das anhaltend starke Angebot der ersten Hand, gaben unserem Markte im Verlaufe dieser Woche eine durchweg weichende Tendenz. Diese Bewegung ist eine sehr natürliche, und sollte weder Ueberraschung noch Befürchtungen erregen. Angesichts des schweren Angebots der letzten Woche wäre eine rechtzeitige ruhige und besonnene Haltung des Marktes, anstatt der Aufregung, die sich desselben seiner Zeit bemächtigte, besser angebracht gewesen, und hätte uns diese Erfahrung bei der sonst günstigen Lage des Artikels erspart. Daß unser Markt nach einer begangenen Uebereilung sich wieder zu reguliren sucht, und Fühlung mit den Concurrenz-Märkten des Continentes nimmt, betrachten wir als ein sehr gesundes Zeichen, und glauben wir, daß sich nach und nach wieder ein flottes Absatzgeschäft von hier aus entwickeln wird, umsomehr als das von jetzt an mit jeder Woche schwächer werdende Angebot dem Markte schon in nächster Zeit eine festere Tendenz geben dürfte. Der Bedarf in englischen Sorten ist, wie wir dieses von allen Seiten hören, ein überall dringender, und werden die jetzt ermäßigten Preise derselben dem Zwischenhandel bei Bezügen sehr zu Statten kommen. Die Auctionen der Woche umfaßten 2000 Fässer Plantation Ceylon, 1646 Kisten und 4200 Säcke East India, 4400 Säcke Costa Rica, 3600 Säcke Guatemala, 1000 Säcke Jamaica, 500 Säcke Domingo, 600 Säcke Native Ceylon und 800 Säcke Rio. Die Ablieferungen der letzten Woche betrugen 1540 Tons, und stellte sich unser Vorrath am 27. Juni auf

1874		1873
21,372 Tons	gegen	15,473 Tons.

Wir schließen die Woche mit 3 s a 4 s niedrigeren Notirungen gegen die Vorwoche: good middling Plantation Ceylon 118 s a 120 s, good ord. Native Ceylon 95 s a 96 s. Die continentalen Märkte eröffneten die Woche mit sehr fester Tendenz, nahmen jedoch auf die flauere englischen Berichte hin eine ruhigere Haltung an, ohne jedoch Preisreductionen von Belang zu erfahren. Holland schließt mit 59 Cents für gut ordinair Java. In der statistischen Lage des Artikels hat im Laufe des Monats Juni eine wichtige Bewegung stattgefunden, und hat dieselbe eine nicht zu unterschätzende Verstärkung erfahren. Die Ablieferungen der Stapelplätze an den Consum sind nämlich sehr ansehnlich, und jedenfalls bedeutender wie man allgemein erwartete, gewesen. An der Spitze steht Holland. Nach den Angaben der Herren Koch & Blierbroom, Rotterdam, waren die Ablieferungen für den Monat Juni wie folgt:

	1874	1873	1872
NHM	169,202 Ballen	53,375 Ballen	86,404 Ballen
Privat	20,700 "	18,200 "	37,200 "
Total	129,902 Ballen	71,575 Ballen	123,604 Ballen

Hamburg und Frankreich haben gleichfalls sehr stark abgeliefert, und die Total-Vorräthe haben bereits eine ernstliche Reduction gegen Mai erfahren. Auch das schwimmende Quantum erfuhr eine neue Reduction. Es fehlen uns noch die vollständigen Zahlen über diese wichtige Bewegung, wir hoffen indeß in unserem nächsten Berichte eine genaue Aufstellung derselben geben zu können. Die Lage von Plant. Ceylon, welche Sorte eine so wichtige Rolle im Laufe dieses Jahres gespielt hat, und noch zu spielen verspricht, verdient besondere Beachtung. Im vorigen Jahre lieferten wir in den Monaten Juli-October 37,000 Fässer Plant. Ceylon ab. Jetzt haben wir von dieser Sorte ein Lager von circa 16,000 Fässern, und haben außerdem bis Ende October noch ein Quantum von höchstens 12,000 Fässern zu erwarten, so daß wir also bis Ende October über höchstens 28,000 Fässer zu verfügen hätten. Nehmen wir nun an, daß der muthmaßliche Vorrath Ende October nur 4000 Fässer hier beträgt, so ständen dem Handel nur 24,000 Fässer für die 4 wichtigsten Monate des Jahres zur Verfügung, und mit diesem geringen Quantum sollen wir das große Herbst-Geschäft nach Rußland und Deutschland bestreiten. Ersatz haben wir für diese Sorte auch nicht im gleichen Maße wie früher, denn die East-India-Ernte ist einestheils klein, und anderntheils ist die Qualität derselben abfallend gegen frühere Jahre, und Costa Rica liefert in dieser Saison gleichfalls nur eine kleine Ernte von mittelmäßiger Qualität. Im vorigen Jahre hatten Plätze wie Triest und Hamburg guten Vorrath in feinen Kaffees; Triest ist aber in diesem Jahre schon seit einiger Zeit für feine Kaffees Käufer in unserem Markte, und Hamburg hat schon jetzt fühlbaren Mangel an feinen Gattungen. Alle Frage muß sich daher nothgedrungen nach London wenden. Wir glauben, obige Zahlen werden im Laufe der nächsten Monate noch einmal ein ernstes Wort mit dem Handel sprechen. Unsere letzte Rio-Depesche war vom 27. Juni datirt; dieselbe meldete: Vorrath 40,000 Ballen, tägliche Zufuhren 2000 Ballen. Markt sehr animirt. Da bei den kleinen Zufuhren in Rio Europa keine Abladungen von Belang erhält, so muß das Angebot im August, indem dann von anderen Sorten auch nur noch unbedeutende Quantitäten schwimmen, äußerst klein werden. In New-York stieg man nach uns zugegangenen Drahtnachrichten im Anfang der Woche von 21 Cents auf 21¾ Cents; die Schlußnotirung ist 21¾ Cents. Inhaber schwimmender Ladungen sind angesichts des flauen Marktes weniger anspruchsvoll gewesen, und fand in Folge dessen die „Majade" 3460 Säcke good und fair Santos zu 88 s f. p. a. Käufer für einen nahen Hafen. Andere Rio- und Santos-Ladungen dürften verhältnißmäßig billig erstehbar sein. Bis jetzt sind noch keine Ladungen hier nach den Vereinigten Staaten verkauft worden, allein wir hören, daß die Rio-Ladung pr. „Emily", welche auf dem Continent verkauft wurde, Ordres nach New-York erhalten hat, und die Rio-Ladung pr. „Esperance", die theilweise recht hübschen Kaffee enthielt, soll nach demselben Platz übergeladen werden. Ein Rio-Telegramm, welches in diesem Augenblick zur Hand kommt, meldet 2400 Säcke Tageszufuhr, einen noch weiter reducirten Vorrath und unveränderte Preise. Der Vorrath in Santos ist 35,000 Säcke, also sehr reducirt. Erwähnen wollen wir noch, daß 2500 Säcke Rio hier am Platze aufgekauft worden, welche gleichfalls zur Verschiffung nach New-York bestimmt sind. Man darf also wohl sagen, daß der Zeitpunct thatsächlich gekommen, wo die Vereinigten Staaten als größere Käufer in Europa aufgetreten, und wir erwarten demnächst von weiteren Exporten nach genanntem Lande zu hören. — P. S. Der Markt schließt ruhig, aber die Tendenz ist eine Kleinigkeit fester.

London, 4. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Huth u. Co.) Wie gewöhnlich gegen Ende eines Semesters zeigte sich in dieser Woche starke Frage für Geld und der vorgestrige Bankausweis ergab eine Zunahme der Vorschüsse auf Securitäten von 4,925,453 Lstrl. Es steht jedoch zu erwarten, daß die Reserve sehr bald wieder bedeutend verstärkt werden wird, und der Disconto bleibt unverändert auf 2½ Proc. als niedrigster Satz bestehen. — Reis war in dieser Woche, soweit es Locowaare betrifft, nur mäßig begehrt, und gingen ca. 40,000 Säcke und Matten zu ungefähr vorwöchentlichen Preisen um, darunter geringer bis gut mittel alter Rangoon zu 8 s 3 d a 8 s 7½ d, geringer alter Bassein zu 8 s 1½ d a 8 s 3 d, mittel alter Nekranzie zu 9 s 3 d. Schwimmende Ladungen waren in guter Frage für den Continent und kamen zwölf, zusammen 15,000 Tons, zum Abschlusse. Bassein, März-Versegelung zu 9 s 3 d, Rangoon, Februar- und März-Versegelung und an der Küste zu 9 s 6 d, Rangoon, April-Versegelung zu 9 s 9 d, Nekranzie an der Küste und März-Versegelung zu 9 s 3 d, eine von 650 Tons Februar-Versegelung zu 9 s 6 d für Bordeaux, eine an der Küste zu 9 s 4½ d ex Quay Liverpool. — Salpeter wurde auch in dieser Woche in ziemlichen beträchtlichen Quantitäten gekauft und der Markt schließt mit einer weiteren Steigerung von 3 d a 6 d per Ctr. Verkauft wurden in der Woche 3600 Säcke Bengal 11½ a 4½ Proc. Refraction zu 19 s 6 d a 22 s, und auf Ankunft 400 Tons Mai- bis August-Verschiffung zu 22 s, Basis 5 Proc. Refraction. Chili-Salpeter war trotz kleiner Ablieferungen wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, in guter Frage und gingen in Liverpool in Locowaare 1500 Tons zu 10 s 9 d a 11 s 6 d um; der Markt schloß fest zu letzteren Notirungen. Für Waare auf Ankunft kam ziemlich bedeutende Frage zur Speculation auf und kamen 3120 Tons zum Abschlusse, B. A. für Ordres zu 10 s 9 d a 11 s 3 d, Liverpool direct 11 s, Continent 11 s 6 d. — Schwarzer Pfeffer war auch in dieser Woche stark gefragt und nur eine fernere Erhöhung der Forderungen von Seiten der Eigner verhinderte größere Abschlüsse. Verkauft wurden in der Woche ca. 3000 Säcke zu 6 d a 6½ d für Penang, 6½ d a 6⅝ d für Singapore und auf Ankunft nahm man ca. 500 Tons Singapore zu 6½ d a 6⅝ d je nach Verschiffungstermin. Weißer war endlich auch etwas mehr begehrt und nahm man circa 800 Säcke zu 8½ d a 8⅝ d für fair bis gut mittel Singapore. 50 Tons auf Ankunft wurden mit 8½ d a 8⅝ d bezahlt. — Piment fest; mittel bis gut mittel auf 3½ d bis 3¾ d gehalten. — Terra Japonica. Gambier still und nur Kleinigkeiten Black zu 24 s 9 d a 25 s ex Quay und ex Lagerhaus begeben. Catechu auf 22 s 6 d a 23 s für fein Pegu gehalten. — Cocosnußöl in besserer Frage; feines Cochin knapp zu 40 s; secundaire Sorten vernachlässigt 36 s a 38 s; Ceylon mehr Geschäft 35 s 3 d. — Palmöl fest gehalten; prima Lagos 37 s. — Talg matt, T.C. loco 41 s a 41 s 6 d, Oct.-Dec. 45 s 3 d, Dec. 45 s 9 d. In den gestrigen Auctionen wurden von offerirten 918 Fässern Austral. nur 323 Fässer zu kaum vorwöchentlichem Preise begeben; gut bis fein Hammeltag 41 s 3 d a 42 s, Rindertalg 40 s a 40 s 6 d zu taxiren. La Plata-Ladungen Rindertalg circa 41 s 6 d. — Petroleum matt; loco 9⅛ d, September-October 10¼ d. Vorrath raff. 128,020 Fässer gegen 41,374 Fässer vor. Jahr. — Metalle. Kupfer. Das Geschäft zeigte eine gewisse unsichere abwartende Haltung, welche ihren Grund theilweise in antizipirten Veränderungen durch die Kabel-Eröffnung haben mögen. So gerechtfertigt dieses Gefühl im Allgemeinen sein mag, scheint es uns doch, daß der Umschwung schwerlich so plötzlich eintreten wird, als man momentan voraussetzen will. Heutige Preise sind Chili Bars 78 Lstrl. a 78 Lstrl. 10 s für g.o.b., Wallaroo 89 Lstrl. a 90 Lstrl., Engl. tough 85 Lstrl. a 86 Lstrl., best selected 87 Lstrl. a 88 Lstrl., Russ. Platten 91 Lstrl. a 95 Lstrl. — Zinn. Die Statistiken bis Ultimo Juni zeigen einige ungünstige Veränderungen und Preise sind matt. Straits 100 Lstrl. Verkäufer. Engl. Stangenzinn 101 Lstrl. Zink ohne wesentliche Veränderung, vielleicht etwas fester. Schles.: gewöhnl. gute Marken 21 Lstrl. 15 s a 22 Lstrl., Engl. V&S 23 Lstrl. notirt.

Bremen, 4. Juli. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern:

	Bah.	Ohio.	Scrbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	—	56	—	346	544	373	293
Direct in Verf. Hand gegangen	—	78	—	23	—	—	—
Transitirt	—	—	—	78	—	—	—
Früher auf Lief. verkauft	41	50	—	27	—	—	—
Gesammtablief. der Woche	41	184	—	474	544	373	293
Verkäufe d. W. auf Lieferung	25	416	—	230	760	359	—
Lager	—	129	100	468	274	1955	1993.

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 141 Ser. Havanna, 304 Ser. Java, 746 Ser. Carmen, 76 Ser. Palmyra, 2233 Ser. Domingo, 745 Packen Brasil, 2340 Kisten Seedleaf, 404 Packen griechischer und türkischer, 175 Körbe Varinasblätter. Die Vorräthe erster Hand bestehen in circa 11,736 Ser. Havana, 1019 Ser. Java, 2536 Ser. Cuba, 91 Ser. Ambalema, 17,269 Ser. Carmen, 1643 Ser. Giron, 575 Ser. Palmyra, 27,547 Ser. Domingo, 30,332 Packen Brasil, 3180 Packen Portorico, 10,958 Kisten Seedleaf, — Kisten Florida, 438 Packen Java und Sumatra, 5526 Körbe Varinasblätter, 7 Packen Manila, 668 Packen türkischer, — Packen Esmeralda, 74 Packen canarischer, 10 Packen mexicanischer, 500 Packen Cumanacoa, 46 Packen Acorigua. — Kaffee. Die Meinung blieb dem Artikel günstig und Preise sehr fest. Bei der Zurückhaltung der Inhaber sind indessen die Umsätze nur auf den Bedarf beschränkt geblieben. — Zucker, roher, ohne Umsätze. — Raffinirter. Die Verkäufe waren zu bisherigen Preisen nur auf den Bedarf angewiesen. — Baumwolle. Bei sehr ruhigem Markte wurden nur 240 Packen nordamerikanische, 50 Packen ostindische und 64 Packen südamerikanische verkauft. — Wolle ruhig. Verkauft wurden 136 Ballen Cap und 17 Ballen gewaschene Buenos Ayres zu bisherigen Preisen. Die Zufuhren in dieser Woche betragen 393 Ballen Buenos Ayres per „Marie Kuyper" und 154 Ballen Cap schneeweiße per Dampfer via London. — Reis. Der Import dieser Woche bestand in einer Ladung von 8088 Ballen Rangon per „Marie Rickmers", einer do. von 12,550 Ballen do. per „Ave Maria", einer do. von 7690 Ballen do. per „Amity" und einer do. von 10,431 Ballen Moulmain per „Francesca". Mit Ausschluß der 12,550 Ballen Rangon per „Ave Maria", welche bereits schwimmend an ein hiesiges Haus verkauft waren, gingen die übrigen drei Ladungen an unsere Mühlen direct. In polirter Waare nahm der Markt eine entschieden lebhaftere Haltung an und können wir bei langsam steigenden Preisen einen Wochenumsatz von 13,500 Ballen berichten, welche in Folge eingelaufener Ordres ausschließlich für den binnenländischen Versandt gekauft sind. — Gewürze. Für Cassia lignea herrscht zu gegenwärtigem Werthe gute Meinung. Pfeffer bleibt in steigender Tendenz. Verkauft wurden einige hundert Sack schwarzer, sowie 150 Sack weißer Singapore für laufenden Bedarf. Von Piment sind 400 Sack zu vollem Werthe begeben. Nelken bedangen höhere Preise und werden jetzt theurer gehalten. — Früchte. Käufer mußten eher höhere Preise bewilligen. — Droguen. Auf Lieferung sind 100 Kisten Sternanis zu erhöhtem Werthe begeben. Erhebliche Veränderungen sind sonst nicht zu berichten. — Honig. Neuerdings von Cuba zugeführte 120 Tierc., 7 Brl. sind verkauft. — Harz, amerikan., circa 900 Faß wurden für den Versandt genommen. — Heringe. Die letzte Zufuhr neuer schottischer Matjes erwies sich als ausgezeichnet an Qualität und wurde sofort zu sehr guten Preisen realisirt. Die etwas geringeren Sorten sind nunmehr gänzlich geräumt. Die übrigen Sorten Voll- gingen nur im Kleinen zu seitherigen Preisen ab. — Sardellen. Von 1873er kamen zu höheren Preisen 100 Anker zum Abschluß. — Dieser Jahrgang ist bis auf ein geringes Quantum reducirt. Von 1874er ist noch wenig käuflich, auch das Erwartete noch nicht eingetroffen.

Glasgow, 3. Juli. Roheisen. Die in unserem letzten Berichte ausgesprochene Vermuthung bezüglich des Endes der Operationen der Hausse-Partei hat in dieser Woche ihre Bestätigung gefunden; der Markt litt in den ersten Tagen an starker Ermattung, eine natürliche Folge der vorhergegangenen außergewöhnlichen Verhältnisse, und wichen Warrants bei fast gänzlicher Geschäftslosigkeit auf 73.6. Veranlaßt durch die stete Wiederabnahme des Stores und in Anbetracht der verhältnißmäßig geringen Vorräthe bei den Makers erholten sich die Preise etwas, ohne jedoch größere Umsätze herbeizuführen, und schlossen heute Warrants 77.6 Cassa. Als ein Zeichen der Rückkehr geregelter Verhältnisse mag der Umstand gelten, daß der Preisunterschied zwischen Cassa und Zeit-Contrakten mehr und mehr schwindet. Die Fabrikanten machen noch keine Anstalten, die Anzahl der in Betrieb befindlichen Oefen zu vermehren, obgleich die Grubenarbeiter sich nach und nach zur Arbeit bequemen und zwar zu den von den ersteren verlangten reducirten Löhnen.

London, 4. Juli. An der Küste angekommen: 7 Ladungen Weizen, zum Verkauf angeboten 27 Ladungen Weizen. — Wetter schön.

London, 4. Juli, Nachm.. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 55 Tons nach Hamburg und 22 Tons nach Rotterdam.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 6. Juli. (Schlußcourse.)

Preuß. Cassenanw.	—.	Nordwestbahn	—.
Berliner Wechsel	105.	Cöln-Mindner Loose	99.
Hamburger "	105.	Deutsche Vereinsb.	91⅞.
Londoner "	118⅝.	Ital.-Deutsche Bank	—.
Pariser "	94¾.	Meininger Credit	101.
Wiener "	105⅝.	Elisabeth-Westbahn	217.
Amerikaner	97⅝.	Deutsch-Oest. Bank	82.
Oesterr. Cred.	232¼.	Leipziger Vereinsbank	—.
" 60er Loose	103¾.	Provinzial-Discouto	82⅝.
" Silberrente	68⅛.	Frankfurt. Wechslerb.	80⅞.
Staatsbahn	327.	Deutsche Effectenb.	114⅝.
Galizier	266½.	Dresdner Bank	79⅝.
Darmst. Bank	363¼.	Buschtiehrader La. B.	—.
Lombarden	138½.		

Tendenz: Schluß fest.

Wien, 6. Juli. (Schlußcourse.)

Papier-Rente	70.40.	Napoleonsd'or	8.93½.
Silber-Rente	75.35.	Ducaten	5.30.
1860er do.	110.—.	Silber-Agio	105.—.
Bank-Actien	974.	Wechsel auf London	111.70.
Credit-Actien	220.—.	Nordwestbahn	162.50.
Anglo-Austria-B.	153.25.	Union-Bank	112.25.
Lombarden	134.50.	Paris	—.—.
Staatsbahn	311.—.	Thaler	1.65½.
Galizier	251.50.		

Tendenz: Fest.

Dresden, 6. Juli.

Eisenbahn-Actien.

Leipzig-Dresdner 222½ bz.
Rumänier 42¾ bz. u. B.
Zwickau-Falkenst. St.-Prior. 37 G.

Bank- und Credit-Actien.

Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig 152 bz. u. G.
Chemn. Bankv. 70¾ G.
Dresdener B. 79¾ G.
Geraer Bank —.
" Credit 66½ G.
Leipz. Bank 134½ bz.
Oberlausitzer Bank —.
Oesterr. Credit 153¾—½ bz.
Sächs. B. 145¾ bz.
" Creditbk. 78¾ G.
Weimar. Bank 97 G.
Zwickauer B. 84½ G.

Industrie-Actien.

Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. 114¾ bz. u. G.
Peniger Patent-Pap.-Fabr. 53 B.
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Münnich) 33½ bz. u. G.
Chemnitzer Werkz.-M.-Fabr. 86½ bz.
Deutsche Werkzg.-M.-Fabr. (Sondermann & Stier) 49 G.

Tendenz: Recht fest, Geschäft wie alle Mal Montags sehr still.

Prioritäten.

Chem.-Komot. 63 bz. u. B.
Leipzig-Dresden von 1866 5¾ 105¾ B.
Aussig-Teplitz IV. 99 B.
" " V. 98½ B.
" VI. 95½ bz.
Böhm. Nordb. 1871 —.
Buschtiehr. I. 91¾ G.
" II. 90½ G.
Dux-Bodenb. I. 83 G.
" " II. 76 G.
Galizier I. 97½ G.
" II. 95½ bz. u. B.
" III. 95½ bz. u. B.
Graz-Köflach 5¾ I. —.
" " " II. —.
Kaiser-Franz I. 93¾ B.
" " II. 93 G.
Kaschau-Oderb. 79½ B.
Kronpr.-Rud. I. 86½ bz. u. B.
" " II. 84½ bz.
" " III. 80¾ G.
Oest. Nordwestb. 87¾ G.
" " La. B. 75 bz.
Prag-Dux I. 41½ bz.
" " II. 56 bz.
Pilsen-Priesen 76 G.
Prag-Turnau v. 1872 —.

Kohlen-Actien.

Duxer Kohlen-Verein —.
Hän. Sek.-B.-B. 160 G.
Poschapp. K.-A. 45 B.

Berlin, 6. Juli.

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Tepl. alte 130½.
do. do. junge 122½.
Bergisch-Märkische 80¾.
Berlin-Anhalter 146½.
Berlin-Görlitzer 80½.
Berlin-Potsd.-Magd. 102½.
Böhm. Westbahn —.
Bresl.-Schw.-Freib. 101.
Cöln-Minden 124½.
Galiz.-L.-Ludwigsb. 114½.
Halle-Sorau-Guben 31¾.
do. Stamm-Prior. —.
Magdeb.-Halberstadt 108.
Magdeb.-Leipzig 257.
do. La. B. 94½.
Mainz-Ludwigsh. 135½.
Oberschlesische La. A. 159½.
Prag-Turnau 71½.
Oest.-Franz. Staatsb. 186¾.
Oest. Nordwestbahn 97½.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 79.
Reichenb.-Pardubitz —.
Rheinische 133½.
Rumänier 41¾.
Thüringer 110.
do. junge 107½.

Bankactien.

Oesterreich. Credit-Anstalt 132½.
Nachbörse —.
Allg. Deutsche Cr.-A. 152.
Anhalt-Dess. Landesb. 122¾.
Berg.-Märk. Bank 81¾.
Berliner Bank 75.
Berliner Bankverein —.
Braunschw. Credit —.
Bresl. Discontobank 78½.
Chemnitzer Bankverein 70.
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 75.
Darmstädter Bank 144⅝.
Deutsche Bank —.
Deutsche Unionbank 80.
Deutsche Effectenb. 114½.
Disconto-Command. 155½.
Dresdner Bank 80.
Dresdn. Handelsb. —.
Dresdn. Wechslerbank —.
Meininger Creditanst. 100½.
Gothaer Bank 117½.
Geraer Bank 110.
Gera-Handels- u. Creditbank 66.
Hamb.-Berliner Bank —.
Königsb. Vereinsbank —.
Leipziger " 88½.
do. Wechsler- u. Depositb. 85½.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 87¾.
Leipziger Wechslerbank 79½.
Oberlausitzer Bank 65½.
Preußische Bank 178.
Preuß. Credit-Anstalt —.
Provenz.-Disc.-Ges. 81½.
Sächs. Bank 145¾.
do. Creditbank 78.
Schles. Bankverein —.
Schönheimer'sche do. 50.
Thüringer Bank 101.
Thüringer Bankverein —.
Weimarische Bank 99½.
Intern. Handelsges. —.
Preuß. Boden-Credit 92½.
Vereinsbank Quistorp —.
Bank für Rheinl. u. Westphalen —.

Industrie-Actien.

Victoriahütte —.
(Waesemann) Bauvereins-Bank —.
Plessner 6½.
Lauchhammer Bergwerk 65.
Dortmd. Union 35½.
Nachbörse —.
Rheinisch-Nassauisches Bergwerk —.
Königs- u. Laurah. 129¾.
Götzes-Bergmann 79¾.
Zimmermann 85.
Gelsenkirchen 114¾.

In- u. ausländ. Fonds.

Amerik. 6% Anl. von 1882 99 15/16.
Oesterr. Loose v. 1860 103¾.
do. do. v. 1864 90¾.
do. Papierrente 63¾.
do. Silberrente 68¾.
Wiener Communn.-Anl. 93.

Wechsel.

Petersburg k. S. 93½.
do. 3 M. 92¾.
Wien k. S. 90⅝.
do. 2 M. 90.

Sorten.

Napoleonsd'or 5.12.
Oesterr. Banknoten 90 15/16.
Russische do. 93 15/16.
Silbergulden 95½.

Hamburg, 6. Juli. (Schlußcourse.)

Oest. Cr.-Act. 197¾.
Staatsbahn 700.
Lombarden 296.
Dortmunder Union —.
Laurahütte 133.
Intern. Bank 96½.
London k. S. 20.37.
London 3 M. 20.25.
Disconto 3½.
Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
5% Wiener Communal-Anleihe 93½.

Tendenz: Total geschäftslos. Valuten: Fest.

Berliner Producten-Börse, 6. Juli. Weizen per diesen Monat 84, pr. Juli-August 80, per Herbst 75½, per Oct.-Novbr. 75½. — Roggen loco 58½ G., per d. Monat 57¾ G., per Juli-August 55½ G., per Herbst 55½ G., per Oct.-Nov. 55¾ G. — Rüböl 13. Tendenz: Fester. — Spiritus loco 26 Thlr. — Sgr., per ds. Mon. 25 Thlr. 21 Sgr., per Juli-August 25 Thlr. 21 Sgr., per August-Sept. 25 Thlr. 21 Sgr., per Herbst 23 Thlr. 20 Sgr. Kündigung: 11. Tendenz: Flau. — Rüböl loco 19 11/16, per diesen M. 19⅚ Thlr., per Herbst 20½ Thlr., Octbr.-November 20½ Thlr. Kündigung: —. Tendenz: besser. — Hafer per Juli 62½ G., per Herbst 54½ G.

Liverpool, 6. Juli. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Preise: Straff. — Heutiger Import: 14,000 Ballen, hiervon 8000 Ballen Amerikanische. 5000 Ballen Indische. Vorrath — Ballen.

Liverpool, 6. Juli. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 15,000 B. Stimmung: Fest. Surats unverändert. Middl. amerik. 8½, Middl. Orleans 8 9/16, Fair Egyptian, neue Tara 8, Fair Dhollerah 5 5/16, Fair Broach 5⅞, Fair Omra New 5½, Fair Madras 5½, Fair Bengal 4½, Fair Smyrna 7, Fair Pernam 8¼, Middling Dhollerah 4½, Good Middling Dhollerah 4¾, Middl. fair Dhollerah 5, Good fair Omra 5 15/16. Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft. Upland nicht unter low middling Juli-Lieferung 8 5/32 d.

Schifffahrtsberichte. Southampton, 3. Juli. Der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Berlin" ist von Baltimore eingetroffen.

Queenstown, 3. Juli. Der Union-Dampfer „Wyoming" traf von New-York ein.

Leipziger Börsen-Course am 6. Juli 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Wechsel		
Amsterdam pr. 250 Cl. fl.	k. S. p. 8 T.	142¾ B.
	l. S. p. 2 M.	141⅝ G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/10 G.
	l. S. p. 2 M.	56⅝ G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81 G.
	l. S. p. 3 M.	80½ G.
Berlin pr. 100 Thlr Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G.
	l. S. p. 2 M.	56 11/16 G.
London pr. L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	6. 23⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 22⅝ G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	80 11/16 G.
	l. S. p. 3 M.	80½ G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	93⅜ G.
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	90⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	89¾ G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	92¼ G.
3	do.	do. do. - -	200—25	93½ G.
3	do.	do. do. - 1855	100	84¼ G.
4	do.	do. do. - 1847	500	99½ G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	99½ G.
4	do.	do. do. v. 1869	500	99½ G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99¾ bz
4	do.	do. do. v. 1869	100	99¾ bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	—
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99¾ P.
5	do.	do. do. - -	500	106½ G.
5	do.	do. do. - -	100	106½ G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. La. A.	100	91½ bz
4	do.	do. do. - B.	25	99½ G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	104⅛ G.
4½	do. } 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	100	103¾ bz
		do. do. III. -		
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	103¾ bz
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87⅞ P.
3½	do.	do. do.	100—12½	88½ G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	97½ G.
4	do.	do. do. S. II.	100	98 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	81¼ G.
3½	do.	do. do.	100—25	81½ G.
3½	do.	do. do.	500	87½ G.
3½	do.	do. do.	100—25	87½ G.
4	do.	do. do.	500	97¼ G.
4	do.	do. do.	100—25	97 bz à 25 96⅞ bz
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	96 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. I. Cr.-Ver. in S.	do.	92¼ G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	77 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
	do.	do.	1000—100	96½ G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101½ G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	102 G.
5	do.	do. do. 1876	500	102½ G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 G.
5	do.	do. do.	do.	102¾ G.
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101¾ G.
4	do.	do. do.	do.	104 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	102 P.
5	do.	do. do. à 110 Thlr rückzb.	do.	106 P.
5	do.	do. do. von 1873	do.	102 G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100 fl.	102½ G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98½ G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwch.	200 Thlr	99½ G.
5	JuniDec.	do. do.	1000—200	100½ G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	85½ G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	81¾ G.
4	do.	do. do.	500—50	98½ P. à 500 99 G.
4½	do.	do. do.	500—100	103⅝ G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	105 bz
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	105 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4½	do. } 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105¾ G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	113⅞ G.
4	1. Juni	K. Bayrsche do.	do.	115¾ G.
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	105¾ G.
5	do.	do. do. II. S.	do.	103½ G.
5	do.	do. do. III. S.	1000—100	10[illegible]½ G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	96⅞ G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr Loose	20	23⅛ P.

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St. Thlr.		
4 1/5	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	63¼ G.	
4 1/5	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	68¼ G.	
	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	103⅞ G.	
5		do. do. v. 1864	100 fl. P.	91⅛ G.	
5	Jan. Juli	Wien Communalanleihe	1000—200	93¼ G.	
pr.	Stück	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll.	—	ult. Nov. —
6	do.		50 u. 25		do. Fbr. — do. Sep. 97¾ G.
6	do.	do. S. IV.	do.	99⅞ G.	

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½%	Leipzig (Lombard 6)	4½%
Augsburg	4½	London	2½
Berlin	4	Paris	4
Brüssel	4	Petersburg	5½
Frankfurt a. M.	3½	Wien	5
Hamburg	4		

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel pr. Stück	—
20 Francs-Stücke do.	5. 12½ G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Duc. 143¾ St. = 1 Zpfd. à 3 Thlr Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Duc. do. do.	6¾ P.
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. Ö. W.	96 P.
do. ¼ do. do. do.	96⅜ P.
do. Silber-Coupons do. do.	95⅛ G.
do. Bank- und Staatsnoten do.	90⅞ G.
Russische do. do. pr. 100 Ro.	93⅝ G.
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Thlr	99¾ G.
do. do. do. à 10 Thlr	99¾ G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse	99¾ G.

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
12	11	4	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	131¾ P.
5	5	5	do.	do. do. Em. v. 1872	do.	122½ G.
6	3	4	do.	Bergisch-Märkische	100	87 P
17	16	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	146½ bz u. G.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	60¾ G.
3½	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	79 G.
8	4	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	102 bz u. G.
12⅘	10⅘	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	147 G. e. D.
3	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	53½ G.
7½	8	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	99¾ G.
5	5	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—
10	5	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	79½ G.
5	0	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	41 G.
7½	10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	161 G.
6	7½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	113½ bz u. G. abgst.
7	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	114½ bz u. G. e. D.
4⅘	4⅘	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	83 bz
12	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	77 P.
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—
—	0	4	1. Jan.	Halle-Soran-Guben	100	32⅛ G.
9 1/10	8 1/10	4	do.	Köln-Minden	200	124½ G.
5	5	4	do.	do. La. B.	do.	107¾ G.
16½	16½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	222 bz u. G.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	258 P.
4	4	4	do.	do. La. B.	do.	95 P.
11	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200	135 G.
13⅘	13⅘	3½	do.	Oberschl. La. A. C. D.	100	160 G.
13⅘	13⅘	3½	do.	do. La. B. 3½% gar.	do.	—
10	10	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	187 G. ult. Juli e. D.
7	4	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	71½ G.
6	6⅓	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200	118 G.
9⅘	9	4	do.	Rheinische	250	132¾ G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	93⅝ P.
3⅘	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	42⅝ bz
4	3	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	80 G. ult. Juli
9	7¼	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100	120 bz u. G.
—	—	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	107½ bz u. G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	91¼ G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½	do.	101½ bz u. G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	73½ P.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
—	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99 bz
5½	6¼	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	106¾ bz
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	34¾ P.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	73¾ P.
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	69 G.
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	77¾ P.
—	—	8	do.	Rumänische	150	90½ bz
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	58 bz
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	40 P.

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	
15	9⅘	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	152¾ bz u. G.
14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40% E.)	do.	—
27	14	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	157 G.
9½	0	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	69¾ bz u. P.
7¼	4	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	75 G.
15	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	145 G.
8	4	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	80¼ G.
—	9	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	114¾ G.
12	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	91 G.
—	1½	4	do.	Dresdner Bank	do.	80 P.
13	8½	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	112 bz u. G.
10	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	65½ P.
8⅘	8	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	119 G.
10⅘	9⅘	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	134½ G.
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	124 G.
9	0	4	do.	do. Disc.-Ges. 40% Es.	100	87⅜ G.
6	0	4	do.	do. Vereins-Bk. do.	200	88¼ G.
10	0	4	1. Jan.	do. Werhs.-Dep.-B. do.	100	86 P.
8	0	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	70⅛ bz u. G. 70%
12	5	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	100½ G. [79¼ G.
8	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	—
18⅘	5⅘	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—
—	—	—	do.	do. - pr. ult. do.	do.	133 G.
16	—	4	do.	Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60% Es.	200	82 G.
12	12	4	do.	Sächsische Bank	do.	144¾ bz
13	0	4	do.	do. Credit-Bank	100	77½ G.
17¼	0	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	50¼ G.
14	8	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	100⅝ G.
8	5	4	do.	Weimarische Bank	100	98½ P.
0	0	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Es.	do.	84½ G.

Kohlen-Actien und Prioritäten,

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Thlr.	
—	—	—		Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industriegcs.	—	12 G.
8	—	—		Friedensgrube Meuselw.	100	94 G. e. D.
—	7½	—		Mariengrube b. do.	80	52½ P.
—	—	—		Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	68 P.
17	—	—		Vereinsglück Meuselw.	do.	115 G.
7	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	105 G. junge 98 G.
Thlr	Thlr			*b. Steinkohlen-Actien.*		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	85	190 G.
—	—	—		Deutschland	80	120 bz
148	190	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	100	2322 P.
55	30	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	132 P.
—	—	—		Gersdorfer Interimsch.	70	63 G.
28	40	—		GottesSegenLugauSt.-A.	100	473 G.
33	45	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	515 G.
—	—	—		Kaisergrube	75	130 bz u. G.
30	45	—		Lugau-Niederwürschn.	100	520 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Action	do.	380 P.
4	4	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	46 P.
9	9	—		do. do. Prior.	do.	84 P.
49	58	—		Oberhohndorf-Forst	70	469 G.
26	26	—		do. -Schader	100	316 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	do.	110 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	75 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100	154 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	do.	52 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	75 G. II. 122 G.
10	10	—		Saxonia-Actien	do.	77 bz
2½	6½	—		do. Interimsch.	85	64 P.
—	—	—		Teutonia b. Gersdorf	60	35½ G.
175	151	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21⅓	2600 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	86 G.
—	—	—		do. do. S. II.	30	46¼ P.
—	—	5	15. Juni	do. do. S. III.	do.	48½ G.
—	—	—		do. do. S. IV.	40 Es.	170 P.
20	20	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		705 P.
66	75	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	1400 P.
90	127	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	46	1550 P.

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99¾ G.
5	do.	Altona-Kiel	500—100	102 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	93 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	99½ G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	101⅜ bz u. P.
4½	do.	do. - B.	do.	100⅞ G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103¾ G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100¼ G.
4½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	63 bz u. P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	93 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104½ P.
3½	JuniDec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	108¼ P.
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	97⅛ P.
4	do.	do. - - 1860	do.	96¾ P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	96 G.
4½	do.	do. -	500 u. 200	101 bz u. G.
5	do.	do. -	500—100	105⅞ bz u. P.
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	96¾ G.
4	do.	do. I. Em.	do.	95⅞ G.
4	do.	do. II. Em.	do.	94⅞ G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	101 P.
4½	do.	do. von 1873	do.	101 G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101 P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	101 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100⅛ bz u. G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104½ G.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94¼ P.
4½	do.	do. - G.	do.	101¼ P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	103⅝ P.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	95¼ G.
4½	do.	do. II. -	500—100	101½ P.
4	do.	do. III. -	do.	95¼ G.
4½	do.	do. IV. -	do.	101 P.
4½	do.	do. V. -	do.	101 P.
4½	do.	Werrabahn	do.	96¼ P.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101½ G.	
5	do.	do. II. -	do.	100¾ G.	
5	do.	do. Em. von 1868	do.	99⅞ P.	
5	do.	do. - - 1871	do.	98⅝ bz	
5	do.	do. - - 1872	do.	98⅝ bz u. G.	
5	do.	do. - - 1874	do.	95⅝ bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	90 G.	
5	do.	do. Em. 1871	do.	87⅝ G.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	92½ bz	
5	do.	do. Em. 1872	do.	91¼ P	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	92¾ bz u. G	
5	do.	do. Em. von 1871	do.	91¼ G	
5	do.	do. - - 1872	do.	87½ bz u. G	
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	200 fl.	64¼ P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500-100 T.	82½ G.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	73⅝ bz u. G.	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	70½ P.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Thlr.	97¾ bz u. G.	
5	do.	do. II. -	do.	95½ bz u. P.	
5	do.	do. III. -	do.	95¼ P.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	80 G.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86¼ G.	
5	do.	do.	do.	90⅝ P.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	86¼ P.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	97¾ bz	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	93 bz u. G.	
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	93 G.	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	79⅝ G.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Thlr.	85⅞ G.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	84¾ bz	
5	do.	do. III. Em.	do.	80⅝ bz	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	73 P.	
5	do.	do. do. II. -	do.	82¾ bz	
5	do.	do. do. -Jassy	do.	76 G.	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	74 G.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	—	fco. Z.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	—	fco. Z.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	72 bz	
5	Jan. Juli	Mährisch Schlesische	200 Thlr.	37 P.	fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	56 G.	fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	97 P.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	87¾ G.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	74½ bz u. G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	86¾ P.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Thlr.	79½ P	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	76¼ G.	
5	do.	Prag-Dux	do.	43 G.	fco. Z.
5	do.	do. II. Em.	do.	55 P.	fco. Z.
5	do.	Prag-Turnau	do.	95½ P	
6	do.	do. Em. 1870	do.	92½ G.	
5	do.	do. - 1872	do.	90 bz	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	87¾ P.	

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	9	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	42¾ G.
15	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	87⅝ bz u. G. e. D.
—	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	53 P.
8	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	50 P. e. D.
—	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	118½ G.
5½	6½	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	do.	116 bz u. G.
12⅘	4	4	50% v. 1/1 10 - 7/2 74	Leipziger Baubank	do.	79 G.
90½	—	4	17. Aug.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1700 G.
8 1/10	7 1/10	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	99 G.
0	3	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp. Act.	do.	90 P.
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	103½ G.
10	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	80 P.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	240 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	101⅛ G.
8	8	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	88 G.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	83½ G. e. D.
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	18⅜ G.
12	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	55½ P.
6½	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	98 P.
—	—	6	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	100¼ G.
0	9¾	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	63 bz u. G.

Verantwortlicher Redacteur Friedrich Hüttner in Reudnitz. — Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.